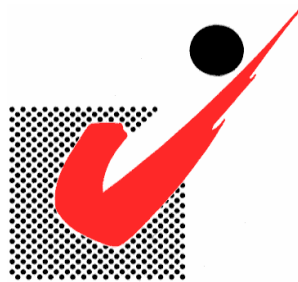




Universität Augsburg
Sportzentrum



Institut für Sportwissenschaft
Sportzentrum Universität Augsburg

Handbuch zum Studiengang Sport Lehramt

an

Gymnasien

LPO I (neu) § 83
Gültig ab WS 2014/2015

Redaktion:

Dr. Jürgen Hofmann, Mandy Lutz und Dr.
Sascha Gail

Vorläufige Endfassung vom:

29. September 2014

Vorwort

Dieses Modulhandbuch dient als Studienordnung für das Studium Sport; vertieftes Studium der Fächer (Fächerverbindung des Lehramts an Gymnasien) an der Universität Augsburg und basiert auf der Ordnung der Ersten Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. März 2008 (GVBl 2008, S. 180, BayRS 2038-3-4-1-1-UK). Es orientiert sich dabei an den Forderungen des §83 und gilt in dieser Fassung für Studienanfänger ab dem Wintersemester 2014/2015.

Zunächst werden einige Grundsätze der Entstehung des Modulhandbuchs ausgeführt. Danach finden sich einige ergänzende Gesetzesgrundlagen in Form von Übergangsregelungen und Zulassungsvoraussetzungen, die in dem Modulhandbuch selbst keine weitere Berücksichtigung finden. Anschließend wird in einer Kurzübersicht der Aufbau des Studiums mit den jeweiligen Modulen und ihren Inhalten spezifiziert. Auf den dann folgenden Seiten finden sich detaillierte Informationen über die jeweiligen Module mit den Inhalten, den Zugangsvoraussetzungen, den Hinweisen zu den Lehrveranstaltungen sowie weiteren Informationen.

Das Lehramtsstudium

Zentraler Aspekt des Lehramtsstudiums an der Universität ist die Schaffung fachwissenschaftlicher Grundlagen für das spätere Berufsfeld. Über das Studium des Faches hinaus bezieht in unserem Verständnis die Fachwissenschaft im Lehramtsstudium die jeweilige Fachdidaktik ausdrücklich mit ein.

Lehren im Lehramtsstudiengang Sport

Im Lehramtsstudiengang Sport werden alle Bereiche der Sportwissenschaft in grundlegenden Veranstaltungen gelehrt um dann in Seminaren intensiviert zu werden. Parallel dazu findet in den als „praktisch-didaktische Übung“ bezeichneten Fächern in Theorie-Praxis-Verzahnung eine berufsfeldrelevante Umsetzung sportwissenschaftlicher Inhalte statt. Hierbei liegt der Schwerpunkt neben den sportwissenschaftlichen auch auf sportdidaktischen Inhalten. Anders als in anderen Fächern, in denen fachdidaktische Inhalte an konstruierten Beispielen aus dem Schulfach aufgezeigt werden, geschieht deren Vermittlung im Sportstudium an Hand der konkret auftretenden Problemstellungen in den durch die Prüfungsordnung vorgegebenen, an den Sportarten orientierten Fächern sowohl hochschuldidaktisch als auch exemplarisch schuldidaktisch.

Lernen im Lehramtsstudiengang Sport

Der Studiengang Sport verwirklicht damit seit Jahren einen von Pädagogen und Didaktikern geforderten Lernansatz, Lerninhalte an real auftretenden Problemstellungen – und die treten im Sport in erster Linie an den in der Prüfungsordnung und in den schulischen Lehrplänen festgeschriebenen Sportarten auf – zu verankern, anstatt im Sinne einer Pädagogik, die „so-tut-als-ob“. Dabei geschieht natürlich insbesondere Eigenrealisation, indem die Studierenden ihre eigenen Lernprozesse reflektieren und mit dem Anforderungsniveau und dem Vermittlungsprozess in der Lehre vergleichen. In diesem Lernprozess treten neben den rein fachsportlichen (wie der Beherrschung des Kippaufschwungs) insbesondere Phänomene emotionaler Art (wie die Angst beim Klettern, der Flow beim Skifahren) aber auch organisatorischer (wie die Durchführung eines Stationenbetriebs), didaktischer (wie die Umsetzung didaktischer Konzepte, methodischer Herangehensweisen) und fachwissenschaftlicher Art (wie die Verwirklichung eines Intervalltrainings) auf, deren nachhaltige Verinnerlichung aus der eigenen Betroffenheit heraus möglich wird. Damit wird eine für den späteren Lehrprozess distanzierte Betrachtung realisierbar.

Anspruch und Zielsetzung des Unterrichts ist also nicht die Verbesserung individuellen Könnens – obwohl dieses in den Staatsexamina abgeprüft wird – sondern die berufsfeldrelevante Implementierung sportwissenschaftlicher Inhalte, sowohl aus der Sportdidaktik sowie Methodik als auch aus anderen Bereichen der Sportwissenschaft. Training und Übung sportpraktischen Könnens ist nicht Inhalt und Ziel der praktisch-didaktischen Übungen. Es muss aber grundsätzlich von den Studierenden zu anderer Zeit verwirklicht werden, sollte das in der Eignungsprüfung bereits abgeprüfte Niveau in dem ein oder anderen Fall noch nicht dem Niveau der Kursabschlussprüfung, der motorischen Kontrolle oder des Staatsexamens genügen.

Lehramtsstudiengang Sport als Vorbild

Mit dem wissenschaftlichen Anspruch und dem hochschuldidaktischen Grundverständnis, die in Augsburg seit vielen Jahren verwirklicht werden, sehen wir den gesamten Lehramtsstudiengang Sport in Struktur, Inhalt und Zielsetzung in einer Vorbildfunktion für andere Lehramtsstudiengänge, insbesondere im Zuge der modularen Umstrukturierung dieser Studiengänge.



Prof. Dr. Hans-Peter Brandl-Bredenbeck
Geschäftsführender Direktor des
Instituts für Sportwissenschaft der Universität Augsburg

Rechtliche Grundlagen des Modulhandbuchs

Übergangsregelungen zur alten LPO I:

Mit Ablauf des 30. September 2008 tritt an der Universität Augsburg die Ordnung der Ersten Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen (Lehramtsprüfungsordnung I - LPO I) in der Fassung der Bekanntmachung vom 7. November 2002 (GVBl S. 657, BayRS 2038-3-4-1-1-UK) außer Kraft. Sie gilt noch für Prüfungsteilnehmer und Prüfungsteilnehmerinnen, die ihr Studium nach den bisherigen Bestimmungen bis Sommersemester 2008 aufgenommen haben und die Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen spätestens zum Prüfungstermin Herbst 2016 ablegen. Sie gilt außerdem für Prüfungsteilnehmer und Prüfungsteilnehmerinnen, die eine die Erweiterung der Lehramtsbefähigung begründende Erste Staatsprüfung bis zum Prüfungstermin Frühjahr 2009 ablegen; auf Antrag kann diese Prüfung noch bis zum Prüfungstermin Herbst 2016 nach der in Satz 1 genannten Prüfungsordnung abgelegt werden. Die Wiederholung von Prüfungen richtet sich nach dem Recht, das für die Erstablegung gegolten hat.

Übergangsregelungen zur neuen LPO I (modularisiert) in der Fassung vom 18.11.2008:

Mit Beginn des Wintersemesters 2014/2015 ist die Grundlage des Studiums dieses Modulhandbuchs. Es ist ab sofort gültig, alle Regelungen sind entsprechend dieses Modulhandbuchs zu beachten. Das bedeutet vor allem, dass alle Studierende im 1. Semester entsprechend dieses Handbuchs beginnen, die Studierenden der älteren Semester studieren die in diesem Semester für sie neu beginnenden Module nach diesem Handbuch, Teile von schon begonnenen Modulen sind in Anlehnung an dieses Modulhandbuch mit entsprechenden Übergangsregelungen zu studieren.

Bei dem Wechsel des Studienfachs sieht die LPO UA vor, dass die Studierenden nach dem neuen Modulkonzept studieren. Die vorher im Rahmen der anderen Schulart erbrachten Studien-/Prüfungsleistungen können über eine Anrechnung in den neuen Studiengang eingebracht werden.

Folgende Rechtsgrundlagen liegen diesem Modulhandbuch zu Grunde:

LPO I in der Fassung vom 01.06.2008 mit dem § 83 Sport

(1) Fachliche Zulassungsvoraussetzungen zur schriftlichen Prüfung gemäß Abs. 3 Nr. 1

In der LPO I (neu) werden folgende zusätzlichen Zulassungsvoraussetzungen für die 1. Staatsprüfung im nicht vertieften Fach Sport genannt, die nicht explizit im Modulhandbuch erwähnt werden:

- a) Bestehen einer Eignungsprüfung vor Beginn des Studiums gemäß der Qualifikationsverordnung.
- b) Nachweis des Deutschen Rettungsschwimmabzeichens in Silber der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft oder der Wasserwacht (nicht älter als drei Jahre).
Hinweis: Dieser Nachweis muss mit der Anmeldung zur Teilexamensprüfung Schwimmen – in der Regel im 3. Semester – vorgelegt werden.
- c) Nachweis der erfolgreichen Teilnahme an einer Ausbildung in Erster Hilfe (nicht älter als drei Jahre, mind. 16 Ausbildungsstunden).
Hinweis: Dieser Nachweis muss mit der Anmeldung zur ersten Teilexamensprüfung in der Fachpraxis – in der Regel im 2. Semester – vorgelegt werden.
- d) Nachweis eines Praktikums von 50 Übungsstunden in einem Sportverein; der Nachweis kann durch eine Übungsleiterlizenz ersetzt werden. Das Nähere regelt eine Bekanntmachung des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus.
Hinweis: Dieser Nachweis muss mit der Anmeldung zur ersten Staatsexamensprüfung – in der Regel im 8. Semester – dem Studiengangsleiter vorgelegt werden.
- e) Nachweis von
 - mindestens 3 Leistungspunkten in Grundlagen der Sportwissenschaft als Integrationswissenschaft/Arbeitstechniken und Forschungsmethoden,
 - mindestens 3 Leistungspunkten in Sportpädagogik einschließlich Sportgeschichte/Sportpsychologie,
 - mindestens 6 Leistungspunkten in Sportbiologie/Sportmedizin,
 - mindestens 8 Leistungspunkten in Bewegungswissenschaft/Trainingswissenschaft,

- mindestens 46 Leistungspunkten in Didaktik der sportlichen Handlungsfelder unter besonderer Berücksichtigung der Sicherheits-, Gesundheits- und Fairnesserziehung, davon
 - mindestens 14 Leistungspunkte im Bereich Sportspiele einschließlich Kleine Spiele,
 - mindestens 5 Leistungspunkte im Bereich Leichtathletik,
 - mindestens 5 Leistungspunkte im Bereich Schwimmen,
 - mindestens 3 Leistungspunkte im Bereich Gesundheitsorientierte Fitness,
 - mindestens 5 Leistungspunkte im Bereich Turnen an Geräten einschließlich Bewegungskünste,
 - mindestens 5 Leistungspunkte im Bereich Gymnastik und Tanz,
 - mindestens 5 Leistungspunkte im Bereich Schneesport/Eislauf,
 - mindestens 4 Leistungspunkte im Bereich Trend- und Freizeitsportarten,
- mindestens 8 Leistungspunkten aus der Fachdidaktik gemäß § 33, davon 2 Leistungspunkte aus praktischen Lehrübungen in einer Individual- und in einer Mannschaftssportart.

Prüfungsleistungen der sportlichen Handlungsfelder (LPO I, § 83, Abs. 3 Nr. 2)

Je eine praktische und mündlich-theoretische Prüfung aus den Prüfungsgebieten

- a) Sportspiel I (aus Basketball oder Fußball oder Handball oder Volleyball),
- b) Sportspiel II (aus Basketball oder Fußball oder Handball oder Volleyball, ausgenommen das unter Buchst. a gewählte Sportspiel),
- c) Leichtathletik,
- d) Schwimmen,
- e) Turnen an Geräten einschließlich Bewegungskünste,
- f) Gymnastik und Tanz,
- g) Schneesport (Ski alpin oder Snowboard oder Skilanglauf);

das Nähere regelt eine Bekanntmachung des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus.

Als rechtliche Basis gilt zudem die LPO I der Universität Augsburg (kurz: LPO UA). Diese sieht wie folgt für das Fach Sport (Gym) aus:

Basismodule Sport (vertieft studiert)

Modulgruppe	Modulnummer und Modulbezeichnung	Signatur	LP	SWS	Mögliche Lehrformen
A- Basismodule	(01) Pflichtbasismodul Sportwissenschaftliche Kompetenz	GySpo-01-SWB	6	5	Vorlesung, Übung, Seminar
	(02) Pflichtbasismodul Sportdidaktische Kompetenz	GySpo-02-SD	8	8	Vorlesung, Übung
	(03) Pflichtbasismodul Sportpraktische Kompetenz	GySpo-03-SP	8	8	Vorlesung, Übung
	(04) Pflichtbasismodul Trainingswissenschaftliche Kompetenz	GySpo-04-TW	6	6	Vorlesung, Übung
Summe der Leistungspunkte:			24		

Aufbaumodule Sport (vertieft studiert)

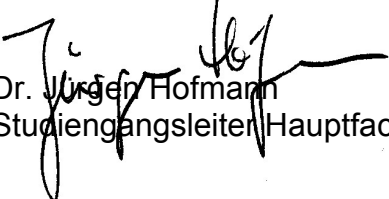
Modulgruppe	Modulnummer und Modulbezeichnung	Signatur	LP	SWS	Mögliche Lehrformen
B - Aufbaumodule	(11) Pflichtaufbaumodul Sportmedizinische Kompetenz	GySpo-11-MED	5	5	Vorlesung, Übung
	(12) Pflichtaufbaumodul Kompetenz im Bereich Sport und Gesundheit	GySpo-12-SUG	8	7	Vorlesung, Übung, Seminar
	(13) Pflichtaufbaumodul Sportpädagogische Kompetenz	GySpo-13-PÄD	7	6	Vorlesung, Übung, Seminar
	(14) Pflichtaufbaumodul Bewegungswissenschaftliche Kompetenz	GySpo-14-BW	7	7	Vorlesung, Übung
	Pflichtaufbaumodul Sportwissenschaftliche Erweiterung	GySpo-15-SWE	8	6	Vorlesung, Übung, Seminar
Summe der Leistungspunkte:			24		

Vertiefungsmodule Sport (vertieft studiert)

Modulgruppe	Modulnummer und Modulbezeichnung	Signatur	LP	SWS	Mögliche Lehrformen
C - Vertiefungsmodule	(21) Pflichtvertiefungsmodul Diagnostische Kompetenz	GySpo-21-DIA	8	8	Vorlesung, Übung
	(22) Pflichtvertiefungsmodul Kompetenz im Bereich Fördern und Gestalten	GySpo-22-FUG	5	5	Übung, Seminar
	(23) Pflichtvertiefungsmodul Führung- und Organisationskompetenz	GySpo-23-FÜO	10	9	Vorlesung, Übung, Seminar
	(24) Wahlpflichtvertiefungsmodule (24a) Kompetenz im Wahlpflichtbereich Trendsport/Innovationen <i>oder</i> (24b) Kompetenz im Wahlpflichtbereich Erlebnispädagogik	GySpo-24a-W-TS GySpo-24b-W-EP	9	8	Vorlesung, Übung, Seminar
	(25) Pflichtvertiefungsmodul Sportwissenschaftliche Kompetenz 1 (Naturwissenschaftliche Themen)	GySpo-25-NWV	6	2	Seminar
	(26) Pflichtvertiefungsmodul Sportwissenschaftliche Kompetenz 2 (Sozial- und Verhaltenswissenschaftliche Themen)	GySpo-26-SWV	6	2	Seminar
Summe der Leistungspunkte:			27		
Summe der Leistungspunkte gesamt:			107		

Freier Bereich Sport HF Gy (mind. 5 LPs)

Modulgruppe	Modulnummer und Modulbezeichnung	Signatur	LP	SWS	Mögliche Lehrformen
B/C	(01) Erlebnispädagogik	FBSpo-03-EP6	6	6	Vorlesung, Übung, Seminar
	(02) Zusatzqualifikation	FBSpo-04-ZQ (A-C)	3	3	Übung
	(03) Projekt	FBSpo-05-PJ (A-C)	3	3	Übung, Seminar
	(04) Examensseminare	FBSpo-06-EX	4	4	Seminar
	(05) Wahlmodul 24 Pendant	FBSpo-08-WM	5	4	Vorlesung, Übung, Seminar


 Dr. Jürgen Hofmann
 Studiengangsleiter Hauptfach

Prüfungsübersicht

Berechnung der Fachnote der Ersten Lehramtsprüfung Sport (LPO I neu § 83)

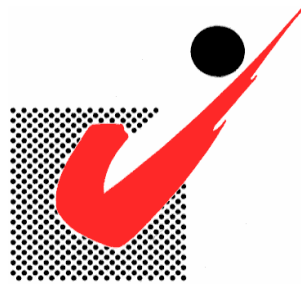
	Fachwissenschaft (achtfache Wertung)	Fachdidaktik (einfache Wertung)
Universitäre Prüfungen (universitärer Bereich) 40% der Gesamtnote	Teilnote FW Universität	Teilnote FD Universität
	<ul style="list-style-type: none"> • Modul 01: Sportwissenschaftliche Basiskompetenzen (Note FWU1) • Modul 04: Trainingswissenschaftliche Kompetenz (Note FWU2) • Modul 11: Sportmedizinische Kompetenz (Note FWU3) • Modul 12: Sport und Gesundheitskompetenz (Note FWU 4) • Modul 13: Sportpädagogische Kompetenz (Note FWU 5) • Modul 14: Bewegungswissenschaftliche Kompetenz (Note FWU 6) • Modul 25: Erw. Sportwiss. Kompetenz (Note FWU 7) • Modul 22: Kompetenz im Fördern und Gestalten (Note FWU 8) • Modul 24 a/b: Kompetenz im Trendsport/ Erlebnispädagogische Kompetenz (Note FWU 9) • Modul 25: Sportwiss. Vertiefung Naturwissenschaft (Note FWU 10) • Modul 26: Sportwiss. Vertiefung Sozialwissenschaft (Note FWU 11) 	<ul style="list-style-type: none"> • Modul 02: Sportdidaktik (Note FDU1) • Modul 03: Sportpraktische Basiskompetenz (Note FDU 2) • Modul 21: Diagnostische Kompetenz (Note FDU 3) • Modul 23: Führungs- und Organisationskompetenz (Note FDU 4)
	Berechnung der Teilnote FW Uni: (Noten FWU1 + FWU2 + FWU3 + FWU4 + FWU5 + FWU6 + FWU7 + FWU 8+ FWU 9+ FWU 10+ FWU 11) : 11 = Note FW Uni	Berechnung der Teilnote FD Uni: (Note FDU1 + Note FDU2 + Note FDU3+ Note FDU4) : 4 = Note FD Uni
	Teilnote FW Staat	Teilnote FD Staat
Staatsprüfungen (vorgeschriebener Bereich laut LPO I) 60% der Gesamtnote	<ul style="list-style-type: none"> • Theorie und Praxis der Sportarten (Note FWS1)*) • Sportbiologie/-medizin-Klausur (Note FWS2a) • TW/BW-Klausur (Note FWS2b) Note FWS2a + Note FWS2b) : 2 = FWS2 	<ul style="list-style-type: none"> • Klausur Sportpädagogik/Fachdidaktik (Note FDS1)
	Berechnung der Teilnote FW Staat:	Berechnung der Teilnote FD Staat:
	(Note FWS1 + Note FWS2) : 2 = Note FW Staat	Note FDS1 = Note FD Staat
	(4 x Note FW Uni) + (6 x Note FW Staat) : 10 = Note FW	(4 x Note FD Uni) + (6 x Note FD Staat) : 10 = Note FD

(8 x Note FW) + (1 x Note FD) : 9 = Fachnote der Ersten Lehramtsprüfung

*) 7 Prüfungen aus dem Bereich "Theorie und Praxis der Sportarten"



Universität Augsburg
Sportzentrum



Institut für Sportwissenschaft
Sportzentrum Universität Augsburg

Modulhandbuch

- Lehramt Gymnasium -

Institut für Sportwissenschaft
der Universität Augsburg

Modulübersicht Sport Lehramt Gymnasium (§ 83)

WiSe	(01) Sportwiss. Basisk.	6	(02) Sportdid.	8	(03) Sportprakt. Basisk.	8	(04) Trainingswiss.	6					15		
	Einf. Sportwiss S	2	Sportdid. 1 V	1	Sportsp. 1 Ü	1	Trainingswiss. 1 V	1							
	Präsentat./Sprech Ü	1	BB 1 Ü*	1	Sportspiele 1 V	1	vB 1 Ü*	1							
			Eislauf Ü*	1	Kleine Spiele Ü	1	Trainingsmeth. Ü	1							
SoSe	Sportwiss. Forschm. V+Ü	3	BB 2 Ü	2	Sportsp. 2 Ü	1	vB 2 Ü	2	(11) Sportmed	5	(12) SuG	8	19		
			Sportdid. 2 V	1	Sportspiele 2 V	1	Trainingswiss. 2 V	1	Sportphysiologie V	2	SuG V****	1			
					Spiel-LA Ü	2					Gefü Ü	1			
WiSe	(13) Sportpäd.	7	(14) Bewegungswiss.	7					Körperbildung Ü	1	Schwimmen 2 Ü	2	13		
	Sportpäd. V	1	Bewegungswiss. 1 V	1					Sportanatomie V	2	SuG-Gesunde Schule S	2			
	FB 1 Ü*	1	LA 1 Ü*	1							Schwimmen 1 Ü*	2			
SoSe	FB 2 Ü	2	LA 2 Ü	2					(15) erw. sportw. Komp.	8	(21) Diagnostik	8	(22) Fördern und Gestalten	5	18
	Sportpäd. S	3	Bewegungswiss. 2 V	1					Biomech. V+Ü	3	Diagnostik V****	1	Sportförd. V+Ü	2	
											Tumen 1 Ü*	2	Bekü 1 Ü*	1	
WiSe	(23) Führung/Orga	10	(24a/b) TS/EP Wahl	9					Sportpsych. V	3	Tumen 2 Ü	2	Bekü 2 Ü	1	17
	Führung/Orga V	1	TS/EP V	1					Sportbio. V	2	HB 2 Ü	2	Sportpäd. Projekt P	1	
	GyT 1 Ü*	2	TS AB/Erlebnisturnen Ü	1											
SoSe			WF 1 Ü**	1										13	
	GyT 2 Ü	2	TS CD Ü	1											
	Lehrüb. Ü	2	WF 2 Ü****	2											
	Führung/Orga S	2	TS/EP S	2											
WiSe/ SoSe	(25) Sportwiss. Vertiefung 1	6	(26) Sportwiss. Vertiefung 2	6										12	
	Natwiss S	6	Sozialwiss S	6											

107

Anm.: ● Rot hinterlegte Veranstaltungen sind Modulprüfungsrelevant mit entsprechenden Benotungen und werden in STUDIS geführt
■ = Fachpraktische Prüfung ■ = mündl.-fachprakt. Prüfung ■ = Die Modulklausur wird zum Ende des Moduls geschrieben!
■ = Weiß hinterlegte Veranstaltungen sind Veranstaltungen, die im Testat für Studienleistungen (Leistungskarte) von den Dozent/innen gezeichnet werden
* = Fachpraktische Prüfung ** = Anwesenheit *** = Mündl.-fachprakt. Prüfung **** = Die Modulklausur wird zum Ende des Moduls geschrieben!

Modulverantwortlichkeiten					
Grundlagenmodule		Aufbaumodule		Vertiefungsmodule	
M01	Dr. Sabine Maier	M11	Dr. Sabine Maier	M21	Sandra Korban
M02	Prof. Dr. Hans Peter Brandl-Bredenbeck	M12	Dr. Sabine Maier	M22	Dr. Martin Scholz
M03	Dr. Peter Fischer	M13	Prof. Dr. Hans Peter Brandl-Bredenbeck	M23	Dr. Jürgen Hofmann
M04	PD Dr. Claudia Augste	M14	Prof. Dr. Stefan Künzell	M24a/b	Dr. Sandra Senner + Dr. Martin Scholz
		M15	Dr. Jürgen Hofmann	M25	Prof. Dr. Stefan Künzell
				M26	Prof. Dr. Hans Peter Brandl-Bredenbeck

Modulsignatur/Modulnummer: GySpo-01-SWB

1. Modultitel	Pflichtbasismodul Sportwissenschaftliche Basiskompetenzen		
2. Modulgruppe/n	Lehramt Sport		
3. Fachgebiet	Sportwissenschaft		
4. Modulbeauftragte/r	Dr. Sabine Maier		
5. Inhalte	Dieses Modul verbindet Präsentationskompetenzen zu bestimmten Unterrichtsinhalten mit einführenden Veranstaltungen im wissenschaftlichen Bereich. Dazu gehören: <ul style="list-style-type: none"> • Wissenschaftspropädeutik • Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens • Forschungsmethoden in Theorie und Anwendung • Präsentationstechniken 		
6. Lernziele/Lernergebnis	Das Modul zielt einerseits darauf ab, dass die Studierenden ein vertieftes Verständnis für eine sportartübergreifende wissenschaftliche Perspektive erlangen. Zudem besitzen die Studierenden Kenntnisse und Fähigkeiten zum Einsatz der Stimme bei Präsentationen in unterschiedlichen Unterrichtssituationen.		
7. Zuordnung Studiengang	Lehramt GY (§ 83 LPO I modularisiert)		
8. Semesterempfehlung	1. Semester		
9. Dauer des Moduls	2 Semester		
10. Häufigkeit des Angebots	Beginn jeweils zum Wintersemester		
11. Arbeitsaufwand (gesamt)	180h		
12. Teilnahmevoraussetzung/en	keine		
13. Anzahl der LP	6		
14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS	Das Modul ist abgeschlossen bei erfolgreicher und gegebenenfalls regelmäßiger Teilnahme an den Lehrveranstaltungen sowie bestandener Teilprüfungen/Klausuren (siehe jeweilige Lehrveranstaltungen)		
15. Prüfung	Modulprüfung		
16. Lehrform/en	Vorlesung, Übung, Seminar		
17. Modulteil/Lehrveranstaltung			
Nr.		SWS	LP
1	S Einführung in die Sportwissenschaft	2	2
2	S Präsentationskompetenz und Sprecherziehung	1	1
3	V + Ü Sportwissenschaftliche Forschungsmethoden	2	3
Summe:		5	6

Beschreibungen der Einzelveranstaltungen

Lehrveranstaltungstitel	Nr. 1	Einführung in die Sportwissenschaft
Zuordnung Modul	Pflichtbasismodul Sportwissenschaftliche Kompetenz GySpo-01-SWB	
Lehrform	Seminar (2 SWS)	
LV Inhalt	<p>In dieser Lehrveranstaltung werden grundlegende Themenbereiche des Lehramtsstudiengangs Sportwissenschaft vorgestellt. Es wird ein Überblick über Arbeitstechniken und Forschungsmethoden in der Sportwissenschaft als integrative Wissenschaft gegeben und in das wissenschaftliche Arbeiten eingeführt. Die Studierenden erproben in Hausaufgaben im Rahmen der Übung erste Methoden und präsentieren die Ergebnisse.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wissenschaftstheorie • Disziplinen und Methoden in der Sportwissenschaft • Erstellen wissenschaftlicher Arbeiten • Grundlagen zu Einsatz und Umgang mit Software zu Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Präsentationserstellung und Literaturverwaltung • Grundlagen der Literaturrecherche und Umgang mit wissenschaftlicher Literatur (Bibliotheksführung, Erstellen von Literaturlisten, Zitationstechniken) 	
Lernziele/Lernergebnis	<p>Die Studierenden erwerben sportwissenschaftliches Grundlagenwissen. Sie kennen Voraussetzungen, Methoden und Ziele von Wissenschaft und Theorien wissenschaftlicher Erkenntnisgewinnung. Sie kennen die Methoden des sportwissenschaftlichen Arbeitens, können wissenschaftliche Texte recherchieren und beschaffen, diese im Hinblick auf die wesentlichen Inhalte und hinsichtlich ihrer wissenschaftlichen Wertigkeit analysieren und bewerten und in Bezug zu den Theoriefeldern und Fachgebieten der Sportwissenschaft einordnen.</p> <p>Die Studierenden können zur Erstellung von Texten, Diagrammen und Präsentationen entsprechende Software zielgerichtet und effizient einsetzen.</p>	
Arbeitsaufwand	Gesamt:	60h
	Präsenz:	30h
	Selbststudium/Hausaufgaben:	30h
Teilnahmevoraussetzung/en	keine	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Inhalte sind Bestandteil der Modulabschlussklausur	
Anmeldeformalitäten	Kursvergabe zu Beginn des Semesters	
Fachleitung	Prof. Dr. Stefan Künzell und Dr. Sabine Maier	

Empfohlene Literatur	<p>Deutsche Vereinigung für Sportwissenschaft (2002, 22. April). Richtlinien zur Manuskriptgestaltung in der Sportwissenschaft - Kurzfassung. Zugriff am 07. September 2011 unter http://www.sportwissenschaft.de/fileadmin/pdf/download/richtlinien-skriptgestaltung.pdf</p> <p>Heinemann, K. (1998). Einführung in Methoden und Techniken empirischer Forschung im Sport. Schorndorf: Hofmann.</p> <p>Institut für Sportwissenschaft der Universität Augsburg (2010, 06. Dezember). Richtlinien zur Manuskriptgestaltung einer Seminararbeit/Schriftlichen Hausarbeit/Magisterarbeit am Institut für Sportwissenschaft der Universität Augsburg. Zugriff am 07. September 2011 unter http://www.sport.uni-augsburg.de/downloads/010allgemein/011Richtlinien_zur_Manuskriptgestaltung.pdf</p> <p>Röthig, P., Prohl, R., Carl, K., Kayser, D., Krüger, M. & Scheid, V. (Hrsg.). (2003). <i>Sportwissenschaftliches Lexikon</i>. Schorndorf: Hofmann.</p> <p>Wydra G. (2005). <i>Wissenschaftliches Arbeiten im Sportstudium</i>. (2. Auflage). Aachen: Meyer & Meyer.</p>	
Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 2	Präsentationskompetenz und Sprecherziehung
Zuordnung Modul	Sportwissenschaftliche Basiskompetenzen GySpo-01-SWB	
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	<p>Die Förderung der Präsentationskompetenz, als zentraler Fähigkeit für den Lehrberuf, umfasst u. a. folgende Bereiche: Auswahl und Aufbereitung von Inhalten (didaktische Reduktion, Strukturierung, Visualisierung, etc.), der Präsentator (Körperhaltung, Mimik, Gestik, Blickführung, rhetorische Aspekte, Umgang mit Nervosität, etc.), didaktische Gestaltung (Methoden-, Medienwechsel, Gestaltung von Übergängen, etc.).</p> <p>Aufgrund der Besonderheiten des Faches Sport (u. a. Hallensituation) kommt insbesondere der Stimme als „Werkzeug“ und Teil der Persönlichkeit des Lehrers besondere Bedeutung zu.</p>	
Lernziele/Lernergebnis	<p>Ziel der Präsentationskompetenz ist es, grundlegende Fähigkeiten zur Auswahl, Aufbereitung und Präsentation von Inhalten für den Sportlehrerberuf zu erwerben.</p> <p>Ziel der Stimmbildung ist es, Wege zu einer belastungsfähigen, angenehm klingenden Stimme aufzuzeigen, die ein wirksames, variables und ausdrucksstarkes Sprechen ermöglicht.</p>	
Arbeitsaufwand	30h	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Regelmäßige, aktive Teilnahme und Mitarbeit	
Teilnahmevoraussetzung/en	Keine	
Anmeldeformalitäten	Kursvergabe zu Beginn des Semesters	
Fachleitung	Sandra Korban	

Empfohlene Literatur	Hartmann, M., Funk, R., & Nietmann, H. (2008). <i>Präsentieren: Präsentationen: zielgerichtet und adressatenorientiert</i> (8., vollst. überarb. und erw. Aufl.). Weinheim: Beltz. Seifert, J. W. (2010). <i>Visualisieren, präsentieren, moderieren: der Klassiker</i> (28. Aufl.). Offenbach: GABAL-Verl.
-----------------------------	--

Lehrveranstaltungstitel	Nr. 3	Sportwissenschaftliche Forschungsmethoden
Zuordnung Modul	Pflichtbasismodul Sportwissenschaftliche Kompetenz GySpo-01-SWB	
Lehrform	Vorlesung (1 SWS) + Übung (1 SWS)	
LV Inhalt	Die Studierenden werden befähigt, wissenschaftliche Publikationen kritisch zu rezipieren und auf die Durchführung eigener wissenschaftlicher Untersuchungen vorbereitet. Inhalte sind: <ul style="list-style-type: none"> • (Erkenntnistheoretische) Grundlagen empirischer Forschungsmethoden • Quantitative und qualitative Forschungsmethoden • Versuchsplanung, Hypothesenformulierung, Stichproben • Grundlagen der deskriptiven und schließenden Statistik • Datenanalyse mit Hilfe eines Tabellenkalkulationsprogramm, Ergebnisauswertung, graphische und tabellarische Datendarstellung und -interpretation • Grundlagen der klassischen Testtheorie und der Anwendung von statistischen Prüfverfahren (Unterschieds- und Zusammenhangsprüfungen) 	
Lernziele/Lernergebnis	Die Studierenden kennen die Grundlagen quantitativer und qualitativer Forschung und der dort verwendeten Methoden. Sie können diese identifizieren und in Bezug auf den Erkenntnisgewinn einordnen sowie selbstständig kleinere Untersuchungen planen, durchführen, auswerten und präsentieren. Die Studierenden haben Verständnis für die Anwendung elementarer Verfahren der Ordnung und Veranschaulichung empirisch gewonnener Daten und der Bestimmung von Statistiken. Sie sind fähig, neuere sportwissenschaftliche Forschungsergebnisse zu verfolgen und diese adressatengerecht für den Sportunterricht zu erschließen.	
Arbeitsaufwand	Gesamt:	90h
	Präsenz:	30h
	Selbststudium/Hausaufgaben:	30h
	Vorbereitung auf die schriftliche Prüfung:	30h
Teilnahmevoraussetzung	keine	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Inhalte sind Bestandteil der Modulabschlussklausur	
Anmeldeformalitäten	Vorlesung: keine Übung: Kursvergabe zu Beginn des Semesters	
Fachleitung	Prof. Dr. Stefan Künzell und Dr. Sabine Maier	

Empfohlene Literatur	Bös, K., Hänsel, F. & Schott, N. (2000). <i>Empirische Untersuchungen in der Sportwissenschaft</i> . Hamburg: Czwalina. Willimczik, K. (1992). <i>Statistik im Sport</i> . Hamburg: Czwalina. Singer, R. & Willimczik, K. (Hrsg.) (2002). <i>Sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden in der Sportwissenschaft</i> . Hamburg: Czwalina.
-----------------------------	---

Modulsignatur: GySpo-02-SD

Beschreibung des Gesamtmoduls

1. Modultitel	Pflichtbasismodul Fachdidaktische Kompetenz - Sportunterricht begründen, planen, durchführen und auswerten
2. Modulgruppe/n	Lehramt Sport
3. Fachgebiet	Sportwissenschaft
4. Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Hans Peter Brandl-Bredenbeck
5. Inhalte (allgemein für das Modul)	Die Teilnehmer/innen beschäftigen sich in diesem Modul mit dem Erkennen und Analysieren bildungsrelevanter Inhalte und Methoden des Faches Sport. Dabei setzen sie sich mit fächerübergreifenden Bildungs- und Erziehungsaufgaben anhand aktueller fachdidaktischer Literatur sowie der Verknüpfung von fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Kenntnissen auseinander. Zudem werden in vertiefter Form sportdidaktische Themen behandelt. In den Übungen steht die Vermittlungskompetenz von grundlegenden technischen und taktischen Fertigkeiten in den Bereichen Basketball und Eislauf im Mittelpunkt unter Berücksichtigung der Vielfalt von didaktischen und methodischen Möglichkeiten.
6. Lernziele/Lernergebnis (allgemein für das Modul)	Die Teilnehmer/innen dieses Moduls kennen die Disziplin Sportdidaktik begrifflich und in ihrer Systematik und verfügen über die nachfolgenden Kenntnisse, Fähigkeiten und fachdidaktischen Handlungskompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur differenzierten Begründung von Zielsetzungen des Sportunterrichts. • Aufbereitung und Präsentation von Unterrichtsinhalten. • Verknüpfung praktischer-didaktischer Inhalte mit lehrplantheoretischen Grundlagen. • Wissen über die fachdidaktische Bedeutung wie die Lernprozesse der Schüler/innen angeregt, diagnostiziert, beurteilt und gefördert werden können und insbesondere das selbstregulierte Lernen gefördert und gefestigt werden kann - insbesondere in den fachdidaktischen Übungen Eislauf und Basketball • Erwerb sportpraktischer, methodischer und didaktischer Kompetenzen in den Bereichen Basketball und Eislauf.
7. Zuordnung Studiengang	Lehramt GY (§ 83 LPO I modularisiert)
8. Semesterempfehlung	1. Semester
9. Dauer des Moduls	2 Semester
10. Häufigkeit des Angebots	Jährlicher Beginn zum Wintersemester
11. Arbeitsaufwand (gesamt)	240h
12. Teilnahmevoraussetzung/en	Keine (siehe Einzelveranstaltungen)

13. Anzahl der LP	8		
14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS	Erfolgreiche Teilnahme in den Lehrveranstaltungen 2, 3, 4, sowie Bestehen der Modulabschlussprüfung (s. Punkt 15.)		
15. Prüfung	Klausur als Modulabschlussprüfung zur Vorlesung Sportdidaktik 2		
16. Lehrform/en	Vorlesungen und Übungen		
17. Modulteil/Lehrveranstaltung (mit Nr.):			
Nr.	Modulteil-Titel (allgemein gehalten)	SWS	LP
1	V Sportdidaktik 1	1	1
2	Ü Basketball 1	1	1
3	Ü Eislaut	1	1
4	Ü Schneesport 1	2	2
5	Ü Basketball 2	2	2
6	V Sportdidaktik 2	1	1
Summe:		8	8

Beschreibung der Einzelveranstaltung(en) des Moduls

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 1 und Nr. 6	Sportdidaktik 1 und 2
Zuordnung Modul	Pflichtbasismodul Sportdidaktische Kompetenz GySpo-02-SD	
Lehrform	Vorlesungen (Dauer über zwei Semester)	
LV Inhalt	<p>Unter Bezugnahme auf die begrifflichen und schulischen Anforderungen der Fachdidaktik beschäftigt sich die Sportdidaktik mit dem fachspezifischen Lehren und Lernen im schulischen Sportunterricht und im außerunterrichtlichen Schulsport.</p> <p>Ein wesentlicher inhaltlicher Schwerpunkt der Vorlesung ist die Auswahl und Begründung von Zielen und Inhalten im Schulsport sowie die methodische Strukturierung von Lernprozessen.</p> <p>Einen zentralen Stellenwert hat dabei die angemessene Berücksichtigung von psychischen, sozialen und gesellschaftlichen Ausgangsbedingungen in der jeweiligen Entwicklungsstufe bzw. in der Schulart.</p> <p>Weitere Themen sind Begründungsansätze für das Fach Sporterziehung/Sport an der Schule, Charakteristik sportdidaktischer Modelle und Konzepte in ihrer Anwendung für den schulischen und außerunterrichtlichen Schulsport bzw. Sport, Bedeutung des Sportunterrichts für die ganzheitliche Entwicklung von Kindern und Jugendlichen, Grundlagen des dialogischen Bewegungslernens, Grundlagen der Lehr- und Lernverfahren sowie die daraus resultierenden Konsequenzen für die Unterrichtsmethodik, den Medieneinsatz sowie die Unterrichtsorganisation, ausgewählte Themen zur fachspezifischen Lehrplantheorie und Unterrichtsplanung, Grundlagen der Lernzielkontrolle und Auswertung des Sportunterrichts und der Überblick zu den pädagogische Aufgaben im Bereich der Gesundheitserziehung, Spielerziehung, Sozialerziehung, Leistungserziehung, Umwelt- und Freizeiterziehung.</p> <p>In 2. Semester werden aufbauend auf die Themenschwerpunkte der ersten Vorlesung weitere thematische Schwerpunkte bearbeitet.</p>	

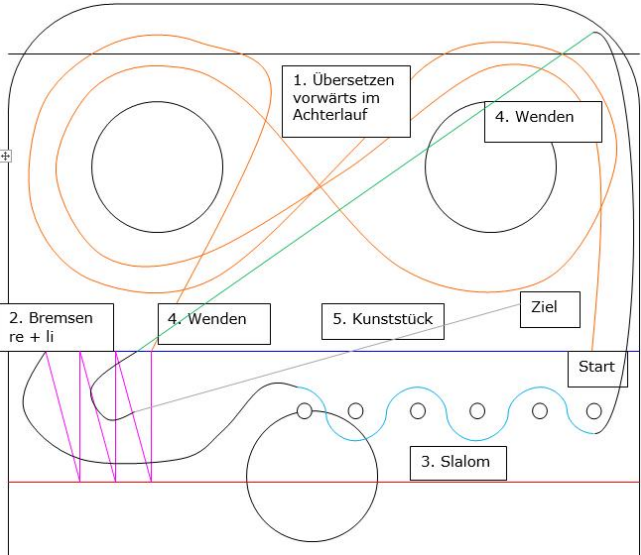
Lernziele/Lernergebnis	<p>1. Semester</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis lehrplantheoretischer Grundlagen und des Fachlehrplans Sport für die jeweilige Schulart. • Erkennen des Zusammenhangs von Lehr-Lern-Zielen, Unterrichtsinhalten sowie Vermittlungs- und Organisationsformen (Lernbereiche des Sportunterrichts, Differenzierungsmaßnahmen, u. a.). • Beherrschung von theoriegeleiteten Planungs- und Auswertungsstrategien zum Sportunterricht (erste eigene Unterrichtserfahrungen reflektieren und beurteilen). • Fähigkeit zur Entwicklung und Evaluation von Lehr- und Lernmaterialien. • Kenntnis der historischen Entwicklung und Stellung des Fachs Sport im Fächerkanon der Schule. • Erkennen der Bedeutung sowie der Realisierungsmöglichkeiten des Schulsports innerhalb der Schulentwicklung einschließlich außerunterrichtlichen Schulsports. • Bedeutung der psychischen und sozialen Ausgangsbedingungen von Lehrenden und Lernenden. • Kenntnis über den Umgang mit Schul- und Altersspezifik unter dem Gesichtspunkt „Heterogenität“. <p>2. Semester</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis über Ziele und Methoden der Qualitätssicherung im Sportunterricht und im außerunterrichtlichen Schulsport. • Erkenntnis über den Beitrag des Schulsports zur Schulentwicklung und zur Profilierung der Schule. • Kenntnis ausgewählter (empirischer) Studien zum Schulsport bzw. zu ausgewählten sportdidaktischen Fragestellungen. • Kenntnis über für den Schulsport relevanten sportdidaktischen Konzepte und Modelle. • Detaillierte Darstellung der für den Schulsport bedeutsamen pädagogischen Aufgaben im Hinblick auf Gesundheitserziehung, Fairness- und Sozialerziehung, Umwelt- und Freizeiterziehung, Leistungserziehung, Spielerziehung sowie Olympische Erziehung.
Arbeitsaufwand	60h (Nr. 1 Sportdidaktik 1+ Nr. 5 Sportdidaktik 2)
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Inhalte sind Bestandteil der Modulabschlussklausur.
Teilnahmevoraussetzung/en	Keine
Anmeldeformalitäten	Anmeldung in Studis
Fachleitung	Prof. Dr. Hans Peter Brandl-Bredenbeck

Empfohlene Literatur	<p>Bielefelder Sportpädagogen (Hrsg.). (2007). <i>Methoden im Sportunterricht. Ein Lehrbuch in 14 Lektionen</i> (5., unveränderte Aufl.). Schorndorf: Hofmann.</p> <p>Bräutigam, M. (2003). <i>Sportdidaktik. Ein Lehrbuch in 12 Lektionen</i>. Aachen: Meyer & Meyer.</p> <p>Größing, S. (2001). <i>Einführung in die Sportdidaktik. Lehren und Lernen im Sportunterricht</i>. Wiebelsheim: Limpert.</p> <p>Kern, U. & Söll, W. (2005). <i>Praxis und Methodik der Schulsportarten</i>. Schorndorf: Hofmann.</p> <p>Lange, H. & Sinning, S. (Hrsg.). (2008). <i>Handbuch Sportdidaktik</i>. Balingen: Spitta.</p> <p>Wolters, P., Ehni, H., Kretschmer, J., Scherler, K. & Weichert, W. (Hrsg.). (2000). <i>Didaktik des Schulsports</i>. Schorndorf: Hofmann.</p> <p>Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.</p>
-----------------------------	---

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 2 und Nr. 5	Basketball 1 und Basketball 2
Zuordnung Modul	Pflichtbasismodul Sportdidaktische Kompetenz GySpo-02-SD	
Lehrform	Übungen	
LV Inhalt	<p>Da im ersten Semester besonders am Anfang auf die Ausführungen in „Sportspiele“ (V+Ü) und „Kleine Spiele“ noch nicht zurückgegriffen werden kann, muss ein stärkerer Schwerpunkt auf die Vielfalt der didaktischen und methodischen Möglichkeiten der Vermittlung gelegt werden. Eine Absprache mit den parallel laufenden Veranstaltungen Volleyball, Sportspiele und Kleine Spiele ist dabei anzustreben.</p> <p>Es erfolgt die Vermittlung didaktischer Kompetenz zum Basketballspiel an Hand aktueller Erkenntnisse der Sportpielforschung. Dies beinhaltet z. B. eine Einführung über eine methodische Spielreihe unter Betonung des schnellen Erreichens der Spielfähigkeit mittels des Streetballspiels mit hohem motivationalen Anspruch. Die Freude an spielerischen Bewegungen und die Bereitschaft zu bewegungsintensiven Spielformen steht im Vordergrund. Auch andere Zugänge wie beim „genetischen Modell“, oder bei der methodischen Übungsreihe o. ä. werden mit ihren Vor- und Nachteilen verdeutlicht.</p> <p>Dabei stehen am Anfang der Vermittlung, die grundlegenden Techniken sowie Einzel- und Gruppentaktik im Mittelpunkt. Mit zunehmender Dauer und besonders im zweiten Semester werden sie durch komplexere Inhalte ersetzt bis hin zu Angriffs- und Verteidigungssystemen. Zusätzlich werden die konditionellen und koordinativen Aspekte des Basketballspiels verdeutlicht. Psychische und soziale Aspekte werden darüber hinaus ebenso thematisiert wie die Sonderstellung des Streetballs oder neuere Formen (z. B. Beachbasketball) in Absprache mit der Veranstaltung Sportspiele 1.</p>	
Lernziele/Lernergebnis	<ul style="list-style-type: none"> • Ziel ist die Vermittlung didaktischen Grundwissens zur Vermittlung des Basketballspiels sowie des dazu notwendigen fachlichen Wissens für den Unterricht an den Schulen in allen Jahrgangsstufen. • Parallel dazu müssen die Studierenden ihre technischen und taktischen Fertigkeiten verbessern, da diese am Ende des jeweiligen Semesters und beim Staatsexamen geprüft werden. 	
Arbeitsaufwand	90h	

Prüfung/en, Prüfungsform/en	<p><u>Spiel im 3-3:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Dauer: 5-10 min - Spiel 3-3 auf einen Korb. Die Spieler sollen zeigen, dass sie in der Taktik Grundprinzipien des Angriffs (Give and Go, 1 gegen 1-Situationen, Cut and fill) und der Mann-Mann Verteidigung verstanden haben. - Technische Schwerpunkte sind: Passen, Korbleger und Nahdistanzwürfe. - Nicht gefordert werden im technischen Bereich Distanzwürfe und im taktischen Bereich Zonendeckung und andere weitergehende taktische Maßnahmen. <p><i>Die Beurteilung nimmt die Prüferin bzw. der Prüfer durch Beobachtung vor.</i></p> <p><i>Bewertungskriterien:</i> Pässe (Genauigkeit und Schärfe, Kreativität); Korbwürfe (Art und Präzision); Rebound (defensiv, offensiv); Block (Technische Ausführung, Effektivität und Nutzung, Abrollbewegung); Cut and fill (Taktische Anwendung); Manndeckung (Effektivität, Beinarbeit); Allgemein (Eigenfehler, Regelkenntnis, Ablaufkenntnis, Fairness)</p> <p><i>Bewertung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Bestanden: Mindestanforderung = Spielverständnis erkennbar, einige technische und taktische Fehler, geringe Trefferquote - Nicht bestanden: wenig Spielverständnis, zahlreiche technische und taktische Fehler, sehr geringe Trefferquote <p>Die Prüfung wird am Ende des Basketballkurses 1 nach Ankündigung durch die Dozentin bzw. den Dozenten abgenommen. Das Bestehen ist Voraussetzung für die Zulassung zum Basketballkurs 2.</p> <p><u>Regeltest:</u></p> <p>Schriftlicher Test von max. 15 min, in dem die Regelkenntnissen im Basketball überprüft werden (Grundlage: aktuell gültiges Regelwerk der FIBA)</p> <p>Der Regeltest findet im Anschluss an die Vorlesung Basketball statt und muss erfolgreich absolviert werden.</p> <p><i>Das Bestehen beider Teile ist Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss der Basketballausbildung.</i></p> <p>Inhalte sind Bestandteil der Modulabschlussklausur.</p>
Teilnahmevoraussetzung/en	Basketball 2 kann nur mit einem erfolgreich belegten Kurs Basketball 1 belegt werden.
Anmeldeformalitäten	Kursvergabe zu Beginn des Semesters
Fachleitung	Dr. Peter Fischer
Empfohlene Literatur	<p>Bayerische Landesstelle für den Schulsport (Hrsg.). (2003). <i>Basketball aktuell</i>. München: o. A. d. V.</p> <p>Hagedorn, G., Niedlich, D. & Schmidt, G. J. (Hrsg.). (1996). <i>Das Basketball Handbuch</i>. Reinbek: rororo Sport.</p> <p>Knoller, R. & Riedelsheimer, U. (1995). <i>Basketball. In zehn Schritten zum Erfolg</i>. München: Sportinform Verlag.</p>

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 3	Eislauf
Zuordnung Modul	Pflichtbasismodul Sportdidaktische Kompetenz GySpo-02-SD	
Lehrform	Übung	
LV Inhalt	<p>Im Mittelpunkt der fachdidaktischen Übung Eislauf steht die Vermittlung fachdidaktischer Kompetenzen mit gleichzeitiger Verbesserung der eislauftechnischen Fertigkeiten.</p> <p>Die Vermittlung didaktischer Kompetenz geschieht nach dem Konzept „Lehrinhalte selbst erleben - Wege erkennen - Lehrinhalte vermitteln“ unter Einbeziehung verschiedener sportartspezifischer Aspekte (Eishockey, Eiskunstlauf, Eisschnelllauf).</p>	
Lernziele/Lernergebnis	Ziel ist ein strukturiertes Grundwissen über die vielfältigen Bewegungsfertigkeiten beim Eislauf unter besonderer Berücksichtigung der Sicherheitsaspekte.	
Arbeitsaufwand	30h	

<p>Prüfung/en, Prüfungsform/en</p>	<p><u>Methodisch-didaktische Prüfung:</u> Beantwortung einer Frage zur Methodik und Didaktik in der Eislaufausbildung und/oder Sicherheit auf dem Eis</p> <p><u>Demonstrationsprüfung:</u> Ablauf siehe Skizze (Achtung! Skizze gibt nicht immer die genaue Anzahl der Wiederholungen der Einzelaufgaben wieder!)</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Übersetzen vorwärts im Achterlauf (3x) => <i>orange</i> 2. Bremsen nach rechts und links an roter und blauer Linie (mit Hockeystopp 6x) => <i>pink</i> 3. Slalomlauf beidbeinig mit schnellem Kantwechsel => <i>blau</i> 4. Im Bullykreis Wenden vom Vorwärts- zum Rückwärts-Laufen, dann rückwärts beschleunigen und ca. an der blauen Linie Wenden vom Rückwärts- zum Vorwärts- Laufen => <i>grün</i> 5. Kunststück nach Wahl => <i>grau</i>  <p><u>Bewertungskriterien:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Übersetzen vorwärts im Achterlauf: deutliches Übersetzen; Körper- und Armhaltung zur Kreismitte! 2. Bremsen nach rechts und links (Hockeystopp 6x): sofortiges Anhalten/Stopp, keine Bogenfahrt; direkt Abstoß – Tempo 3. Slalomlauf: schnelle Kantwechsel, beidbeiniger Abstoß mit Beschleunigung 4. Wenden vom Vorwärts- zum Rückwärts-Laufen: Wenden mit 3-Schritt-Technik, sichere, stabile Position; kein Tempoverlust (Rückwärts-Laufen: Abstoß; Wenden vom Rückwärts- zum Vorwärts-Laufen: kein Tempoverlust) 5. Kunststück: mind. Storch 3 Sek. halten 6. Gesamteindruck: stabile Körperposition und Fußgelenke, Sicherheit in der Bewegungsausführung
<p>Teilnahmevoraussetzung/en</p>	<p>Keine</p>
<p>Anmeldeformalitäten</p>	<p>Kursvergabe zu Beginn des Semesters</p>
<p>Fachleitung</p>	<p>Sandra Korban</p>

Empfohlene Literatur	<p>Capla, J. (2004). <i>Vom Eislauf zum Eishockey: Grundlagen - Lehrmethoden - Übungsformen - Ratschläge - Erklärungen - Erzählungen</i>. Pfaffenweiler: Verl. Wero-press.</p> <p>Pavlis, Z. & Tvrznik, A. (2007). <i>Eishockey: Grundlagen</i> (2. Aufl.). Aachen: Meyer & Meyer.</p> <p>Schafroth, J. (2006). <i>1007 Spiel- und Übungsformen im Eislaufen und Eishockey</i> (5. Aufl.). Schorndorf: Hofmann.</p>
-----------------------------	---

Lehrveranstaltungstitel	Nr. 4	Schneesport 1
Zuordnung Modul	Pflichtbasismodul Sportdidaktische Kompetenz GySpo-02-SD	
Lehrform	Übung (Blockveranstaltung)	
LV Inhalt	<p>In der Blockveranstaltung werden den Studierenden verschiedene methodische Wege im Bereich Snowboard und Ski Alpin vermittelt. Hierbei werden Unterschiede und Übereinstimmungen in beiden Gleitsportgeräten aufgezeigt und in den Vermittlungskonzepten eingesetzt. Die Umsetzung erfolgt auch mit Skiboards und anderen Hilfsmitteln. Durch die Arbeit in leistungsdifferenzierten Gruppen kann den unterschiedlichen Voraussetzungen Rechnung getragen werden und es werden angepasste Schwerpunkte gesetzt. Vorbereitend und parallel werden theoretische Inhalte über Material, Technik, Sicherheit und Umwelt thematisiert. Außerdem wird auf die Gestaltung eines schulischen Skikurses vorbereitet.</p>	
Lernziele/Lernergebnis	<p>Die Studierenden erwerben theoretisches und praktisches Grundwissen bezüglich der beiden Gleitsportgeräte Ski Alpin und Snowboard. Sie sind mit verschiedenen Unterrichtsmethoden vertraut und in der Lage, diese in der Praxis umsetzen und schülerspezifisch aufzubereiten.</p>	
Teilnahmevoraussetzung/en	<p>Bestandener Eingangstest</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ski Alpin: sichere Beherrschung des parallelen Kurvenfahrens in mittelsteilem Gelände • Snowboard: sicheres Kurvenfahren mit angepassten Radien in mittelsteilem Gelände <p>Es kann nur bei einem Bestehen des Eingangstest in beiden Geräten (Ski und Snowboard) an dem Kurs Schneesport 1 teilgenommen werden. Die Überprüfung dieser Voraussetzungen findet vor Beginn des Kurses vor Ort statt.</p>	
Arbeitsaufwand	60h	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Unterrichtsbeitrag mit praktischer Umsetzung	
Anmeldeformalitäten	Kursvergabe zu Beginn des Semesters	
Fachleitung	Dr. Peter Fischer	

empfohlene Literatur	Ski Alpin: Deutscher Verband für das Skilehrwesen (2008). <i>Skilehrplan Praxis</i> . München: blv. Deutscher Skilehrerverband (2008). <i>Leichter lehren-Ski Alpin perfekt unterrichten</i> . Wolfratshausen: Eigendruck. Snowboard: Deutscher Verband für das Skilehrwesen (2005). <i>Snowboardlehrplan</i> . München: blv. Deutscher Skilehrerverband (2008). <i>Leichter lehren-Snowboarden perfekt unterrichten</i> . Wolfratshausen: Eigendruck.
-----------------------------	---

Modulsignatur/Modulnummer: GySpo-03-SP

Beschreibung des Gesamtmoduls

1. Modultitel	Sportpraktische Basiskompetenz
2. Modulgruppe/n	Lehramt Sport
3. Fachgebiet	Sportwissenschaft
4. Modulbeauftragte/r	Dr. Peter Fischer
5. Inhalte	<p>Die AbsolventInnen dieses Moduls erwerben grundlegende sportpraktische, methodische und didaktische Kompetenzen im Bereich der Spiele sowie der Wassergewöhnung. Ein Einblick in das Erkennen und Analysieren bildungsrelevanter Inhalte und Methoden des Faches Sport wird gegeben.</p> <p>Weiterhin werden in den Übungen die Grundlagen der angewandten Didaktik und erste sportpädagogische Implikationen thematisiert. Typische Basisfertigkeiten der Wassergewöhnung zum Einstieg in die Schwimmbildung werden schulspezifisch aufgearbeitet und unter Anwendung methodisch-didaktischer Prinzipien vermittelt. Zudem stehen innerhalb der Spiel- und Schülerleichtathletik, der Kleinen Spiele und Sportspiele (Übungen) die Vermittlung methodischer Kenntnisse zur Förderung von konditionellen, koordinativen und taktischen Fähigkeiten sowie von technischen Fertigkeiten und der eigenen Spielfähigkeit im Vordergrund.</p> <p>In den Vorlesungen steht die theoretische Vermittlung von sowie sportspielbezogenen als auch didaktischen Grundlagen und Kompetenzen, in den vier „Großen Sportspielen“ im Vordergrund.</p>
6. Lernziele/Lernergebnis	<p>Aufbereitung und Präsentation von Unterrichtsinhalten. Verknüpfung praktisch-didaktischer Inhalte mit lehrplantheoretischen Grundlagen.</p> <p>Kenntnis über Organisationsformen zur Vermittlung sportspezifischer Inhalte.</p> <p>Erwerb grundlegender sportpraktischer, methodischer und didaktischer Kompetenzen im Bereich der Spiele.</p>
7. Zuordnung Studiengang	Lehramt GY (§ 83 LPO I modularisiert)
8. Semesterempfehlung	1. Semester
9. Dauer des Moduls	2 Semester
10. Häufigkeit des Angebots	Jährlicher Beginn zum Wintersemester
11. Arbeitsaufwand (gesamt)	240 h
12. Teilnahmevoraussetzung/en	Keine
13. Anzahl der LP	8

14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS	Regelmäßige Teilnahme und Bestehen der Prüfung (siehe Einzelveranstaltungen)		
15. Prüfung	Schriftliche Prüfung (siehe Veranstaltung Nr. 3)		
16. Lehrform/en	Vorlesung und Übung		
17. Modulteil/Lehrveranstaltung (mit Nr.):			
Nr.	Modulteil-Titel (allgemein gehalten)	SWS	LP
1	V Sportspiele 1	1	1
2	Ü Sportspiele 1	1	1
3	Ü Kleine Spiele	1	1
4	Ü Wassergewöhnung	1	1
5	V Sportspiele 2	1	1
6	Ü Sportspiele 2	1	1
7	Ü Spiel- und Schülerleichtathletik	2	2
Summe:		8	8

Beschreibung der Einzelveranstaltung(en) des Moduls

Lehrveranstaltungstitel	Nr. 1	Sportspiele 1
Zuordnung Modul	Sportpraktische Basiskompetenz	
Lehrform	Vorlesung	
LV Inhalt	<p>Im Mittelpunkt der Vorlesung steht die theoretische Vermittlung von didaktischer Kompetenz in den Fächern Basketball und Volleyball. Anhand dieser wird die Vernetzung allgemeiner Lehrmethoden mit detaillierten Lernzielen veranschaulicht. Die spezielle Fachdidaktik der Sportart soll analysiert und mit ihren jeweiligen Eigenheiten erläutert werden.</p> <p>Basketball: Systematisierung der Sportspiele (Spielidee, Zielhandlung usw.), Vermittlungskompetenz am Beispiel der Sportart, Organisationsformen der Vermittlung am Beispiel der Sportart, Regelkunde Basketball</p> <p>Volleyball: Allgemeine Spielfähigkeit (Faktoren, Ressourcen usw.), Aspekte des Coachings am Beispiel der Sportart, Leistungsbegriff in den Sportspielen am Beispiel der Sportart, Regelkunde Volleyball</p>	
Lernziele/Lernergebnis	<p>Kenntnisse der Grundlagen von Sportspielen.</p> <p>Kenntnisse von allgemeinen Lehrmethoden sowie der speziellen Fachdidaktiken des Basketballs und Volleyballs.</p> <p>Erwerb der entsprechenden Regelkunde des Basketball- und Volleyballspiels.</p>	
Arbeitsaufwand	60h	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Keine	
Teilnahmevoraussetzung/en	Keine	
Fachleitung	Dr. Martin Scholz	

empfohlene Literatur	<p>Dietrich, K., Dürrwächter, G., & Schaller, H.-J. (2007). <i>Die großen Spiele</i> (6., überarb. Aufl.). Aachen: Meyer & Meyer.</p> <p>Kröger, C., & Roth, K. (2011). <i>Ballschule: Ein ABC für Spielanfänger</i> (4. kompl. überarb. u. erw. Aufl.). <i>Praxisideen Sportspiele: Vol. 1</i>. Schorndorf: Hofmann.</p> <p>Loibl, J. (2006). <i>Basketball - genetisches Lehren und Lernen: Spielen - erfinden - erleben - verstehen</i> (2., unveränd. Aufl.). <i>Praxisideen Sportspiele: Vol. 5</i>. Schorndorf: Hofmann.</p> <p>Scherer, H. (2005). <i>Aufwärmen mit dem Ball. Praxisideen Sportspiele: Vol. 18</i>. Schorndorf: Hofmann.</p> <p>Sportspiele vermitteln (2008). <i>Sportpädagogik /1.2008], /Sonderheft]</i>. Seelze-Velber: Friedrich.</p>
-----------------------------	---

Lehrveranstaltungstitel	Nr. 2	Sportspiele 1
Zuordnung Modul	Sportpraktische Basiskompetenz	
Lehrform	Übung	
LV Inhalt	<p>Im Mittelpunkt der Übung stehen die eigene Spielfähigkeit und die Vermittlung didaktischer Kompetenz. Die Spielfähigkeit wird dabei nicht einfach als Summe von Technik, Taktik und Kondition verstanden, sondern als Zusammenspiel von motivationalen und konstitutionellen Faktoren, koordinativen und konditionellen Fähigkeiten, taktischen Fähigkeiten und technischen Fertigkeiten. Des weiteren beinhaltet die Übung sportartübergreifende Themen wie Ballschule (Heidelberger Ballschule, weitere Ballschulen), kleine Sportspiele in methodischen Spielreihen, weitere Zielschussspiele, Street- und Beachvarianten an ausgewählten Sportspielen sowie alternative Sportspiele (z.B. Ultimate Frisbee, Korbball usw.).</p>	
Lernziele/Lernergebnis	<p>Kenntnisse der Grundlagen von Sportspielen.</p> <p>Anwendung und Einsatz verschiedener Methoden in der Einführung von Sportspielen im Sportunterricht.</p> <p>Erwerb eigener Spielfähigkeit sowie die praktisch -didaktische Vermittlung dieser.</p> <p>Sportartübergreifende Anwendung der Spielfähigkeit, der Ballschule sowie methodischer Spielreihen.</p> <p>Kenntnis von praktischen Anwendungsmöglichkeiten alternativer Sportspiele sowie von Variationen der „Großen Sportspiele“.</p>	
Arbeitsaufwand	30h	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Keine	
Teilnahmevoraussetzung/en	Keine	
Anmeldeformalitäten	Kursvergabe zu Beginn des Semesters	
Fachleitung	Dr. Martin Scholz	
empfohlene Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben	

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 3	Kleine Spiele
Zuordnung Modul	Sportpraktische Basiskompetenz	
Lehrform	Übung	
LV Inhalt	<p>Die fachdidaktische Übung „Kleine Spiele“ orientiert sich an den Inhalten des Moduls.</p> <p>Inhalte sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Spielerziehung zur Vermittlung von (sportimmanenten) Schlüsselqualifikationen (z.B. Fairness, Bedeutung und Akzeptanz der Regeln, Gewinnen und Verlieren können). • Einführung in die Förderung konditioneller und koordinativer Fähigkeiten. • Exemplarische Erarbeitung spieltheoretischer Grundlagen mit Bezügen zur Sportdidaktik. <p>Dabei wird verdeutlicht, welche bedeutsame Funktion das Spiel als anthropologische Grundkategorie innerhalb der menschlichen Entwicklung besitzt und wozu Spiele, in unterschiedlichen Kontexten und Altersstufen mit differierenden Zielperspektiven (Aufwärmen, Kennenlernen, Förderung von psychosozialen Ressourcen, integrative Aspekte u.a.) dienen können.</p> <p>Die Übernahme einer Teileinheit ermöglicht erste Unterrichtserfahrung und thematisiert damit explizit auf elementarer Ebene den sportdidaktischen Dreischritt <i>Planen - Durchführen - Auswerten</i>.</p>	
Lernziele/Lernergebnis	<p>Erarbeitung von Grundlagen der Sportdidaktik in der Praxis.</p> <p>Kenntnis von Anwendungsgebieten der Spieltheorie in den unterschiedlichen Schulstufen und Settings, unter besonderer Berücksichtigung erster pädagogischer Perspektiven.</p>	
Arbeitsaufwand	30h	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Schriftliche Prüfung (benotetes Protokoll)	
Teilnahmevoraussetzung/en	Keine	
Anmeldeformalitäten	Kursvergabe zu Beginn des Semesters	
Fachleitung	Dr. Jürgen Hofmann	

Empfohlene Literatur	<p>Döbler, E. & Döbler, H. (1992). <i>Kleine Spiele. Das Standardwerk für Ausbildung und Praxis</i> (19., völlig überarb. und erw. Auflage). Berlin: Sportverlag.</p> <p>Kuhlmann, D. (2007). Kleine Spiele. In R. Laging (Hrsg.), <i>Neues Taschenbuch des Sportunterrichts</i> (S. 168-183). Schorndorf: Hofmann.</p> <p>Röthig, P., Becker, H., Carl, K., Kayser, D. & Prohl, R. (2003). Kleine Spiele (lead-up games). In P. Röthig, H. Becker, K. Carl, D. Kayser, & R. Prohl (Hrsg.), <i>Sportwissenschaftliches Lexikon</i> (7., völlig neu bearb. Aufl., S. 294). Schorndorf: Hofmann.</p> <p>Söll, W. (2008). <i>Sportunterricht - Sport unterrichten Ein Handbuch für Sportlehrer</i> (7., überarb. Aufl.). Schorndorf: Hofmann.</p> <p>Söll, W. & Kern, U. (2005). <i>Alltagsprobleme des Sportunterrichts</i>. Schorndorf: Hofmann.</p> <p>Schmidt, W. (2003). Spiel (game, play). In P. Röthig, H. Becker, K. Carl, D. Kayser, & R. Prohl (Hrsg.), <i>Sportwissenschaftliches Lexikon</i> (7., völlig neu bearb. Aufl., S. 481-486). Schorndorf: Hofmann.</p>
-----------------------------	--

Lehrveranstaltungstitel	Nr. 4	Wassergewöhnung
Zuordnung Modul	Sportpraktische Basiskompetenz	
Lehrform	Übung	
LV Inhalt	<p>Als Einstieg in die Schwimmausbildung setzt sich die Wassergewöhnung mit Basisfertigkeiten wie Atmen im Wasser, Springen, Tauchen, Gleiten, Auftreiben/ Schweben, Antreiben und die Orientierung unter Wasser auseinander. Es werden elementare Vermittlungsprozesse gezeigt und durchgeführt, mit denen Schüler befähigt werden sollen, verschiedene Anpassungen im Element Wasser zu leisten.</p> <p>Ein wichtiger Gegenstand ist zudem der Umgang mit möglicher Angst vor dem Wasser bei Kindern.</p> <p>Darüber hinaus werden verschiedene Antriebskonzepte und Koordinationsübungen im Wasser thematisiert sowie die erste Schwimmart, das Kraulschwimmen einschließlich Start und Kippwende, eingeführt.</p>	
Lernziele/Lernergebnis	<p>Erlernen der wesentlichen Inhalte des Anfängerschwimmens in Form von Wassergewöhnung.</p> <p>Kennen verschiedener Zugänge zur Einführung einer Erstschwimmart</p> <p>Kenntnis von Umsatzmöglichkeiten sportwissenschaftlicher Arbeitsweisen in die Praxis.</p>	
Arbeitsaufwand	30 h	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Anwesenheit	
Teilnahmevoraussetzung/en	Keine	
Anmeldeformalitäten	Kursvergabe zu Beginn des Semesters	
Fachleitung	PD Dr. Ulrike Röger-Offergeld, Cornelia Beck	

empfohlene Literatur	<p>Bayerische Landesstelle für den Schulsport. (2007). <i>Schwimmen unterrichten. Grundwissen und Praxisbausteine</i>. Donauwörth: Auer Verlag.</p> <p>Bissig, M., Gröbli, C., Amos, L. & Cserépy, S. (Hrsg.) (2004). <i>Schwimm Welt. Schwimmen lernen – Schwimmtechnik optimieren</i>. Bern: Schulverlag blmv.</p> <p>Graumann, D., Lohmann H., Pflesser, W. (2004). <i>Schwimmen in Schule und Verein</i>. Celle: Pohl-Verlag.</p> <p>Frank, G. (2005). <i>Koordinative Fähigkeiten im Schwimmen. Der Schlüssel zur perfekten Technik</i>. Schorndorf: Hofmann Verlag.</p> <p>Freitag, W. (1977). <i>Schwimmen. Training. Technik. Taktik</i>. Reinbek: Rowohlt Verlag.</p> <p>Ungerechts, B., Volk, G. & Freitag, W. (2002). <i>Lehrplan Schwimmsport. Band 1: Technik</i>. Schorndorf: Karl Hofmann.</p> <p>Wilke, K. & Daniel, K. (2004). <i>Schwimmen. Lernen, Üben, Trainieren</i>. Wiebelsheim: Limpert Verlag.</p>
-----------------------------	--

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr.5	Sportspiele 2
Zuordnung Modul	Sportpraktische Basiskompetenz	
Lehrform	Vorlesung	
LV Inhalt	<p>Aufbauend auf der Veranstaltung Sportspiele 1, wird in dieser Vorlesung der Schwerpunkt auf die theoretische Vermittlung von Lehrkompetenzen in den Fächern Handball und Fußball gelegt. Anhand dieser wird die Vernetzung allgemeiner Lehrmethoden mit detaillierten Lernzielen veranschaulicht. Die spezielle Fachdidaktik der Sportart soll analysiert und mit ihren jeweiligen Eigenheiten erläutert werden.</p> <p>Handball: Systematisierung der fachdidaktischen Zugänge. Vermittlungskompetenz an exemplarischen Beispielen, Organisationsformen und Regelkunde Handball.</p> <p>Fußball: Vermittlungskompetenz Technik und Taktik. Organisationsformen im Sportunterricht am Beispiel der Sportart, Regelkunde Fußball.</p>	
Lernziele/Lernergebnis	<p>Kenntnisse und Fertigkeiten in dem Handlungsfeld Sportspiele unter Berücksichtigung sportpädagogischer und -didaktischer Aspekte.</p> <p>Kenntnis von allgemeinen Lehrmethoden und detaillierten Lernzielen im Handball und Fußball.</p>	
Arbeitsaufwand	30h	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Keine	
Teilnahmevoraussetzung/en	Keine	
Anmeldeformalitäten	Kursvergabe zu Beginn des Semesters	
Fachleitung	Dr. Martin Scholz	

empfohlene Literatur	<p>Barth, K., & Nowak, M. (2008). <i>Ich lerne Handball: [mit Tipps zum Fangen, Werfen und Prellen ; der kleine Fuchs zeigt dir wie's geht ; Extra: Rätselspaß zum Mitmachen]</i> (2. Aufl.). Aachen: Meyer & Meyer.</p> <p>Dietrich, K., Dürrwächter, G., & Schaller, H.-J. (2007). <i>Die großen Spiele</i> (6., überarb. Aufl.). Aachen: Meyer & Meyer.</p> <p>Kröger, C., & Roth, K. (2011). <i>Ballschule: Ein ABC für Spielanfänger</i> (4. kompl. überarb. u. erw. Aufl.). <i>Praxisideen Sportspiele: Vol. 1</i>. Schorndorf: Hofmann.</p> <p>Loibl, J. (2006). <i>Basketball - genetisches Lehren und Lernen: Spielen - erfinden - erleben - verstehen</i> (2., unveränd. Aufl.). <i>Praxisideen Sportspiele: Vol. 5</i>. Schorndorf: Hofmann.</p> <p>Scherer, H. (2005). <i>Aufwärmen mit dem Ball. Praxisideen Sportspiele: Vol. 18</i>. Schorndorf: Hofmann.</p> <p>Schmidt, W. (2004). <i>Fußball: Spielen - Erleben - Verstehen. Praxisideen Sportspiele: Vol. 11</i>. Schorndorf: Hofmann.</p> <p><i>Sportspiele vermitteln</i> (2008). <i>Sportpädagogik /1.2008], /Sonderheft]</i>. Seelze-Velber: Friedrich.</p>
-----------------------------	--

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr.6	Sportspiele 2
Zuordnung Modul	Sportpraktische Basiskompetenz	
Lehrform	Übung	
LV Inhalt	In der praktischen Übung soll ein großes Repertoire an schulrelevanten Rückschlag- bzw. Schlägerspiele kennengelernt sowie deren Besonderheiten thematisiert werden. Neben sportartübergreifenden Inhalten werden auch konkrete fachdidaktische Hinweise zur Anwendung und Umsetzung von Rückschlagspielen im Unterricht gegeben.	
Lernziele/Lernergebnis	Kenntnisse und Fertigkeiten in dem Handlungsfeld Sportspiele unter Berücksichtigung sportpädagogischer und -didaktischer Aspekte. Erwerb sportpraktischer und methodisch-didaktischer Kompetenzen im Bereich der Rückschlagspiele.	
Arbeitsaufwand	30h	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Keine	
Teilnahmevoraussetzung/en	Keine	
Anmeldeformalitäten	Kursvergabe zu Beginn des Semesters	
Fachleitung	Dr. Martin Scholz	

empfohlene Literatur	<p>Dietrich, K., Dürrwächter, G., & Schaller, H.-J. (2007). <i>Die großen Spiele</i> (6., überarb. Aufl.). Aachen: Meyer & Meyer.</p> <p>Kröger, C., & Roth, K. (2011). <i>Ballschule: Ein ABC für Spielanfänger</i> (4. kompl. überarb. u. erw. Aufl.). <i>Praxisideen Sportspiele: Vol. 1</i>. Schorndorf: Hofmann.</p> <p>Roth, K., Kröger, C., & Memmert, D. (2007). <i>Ballschule Rückschlagspiele</i> (2., unveränd. Aufl.). <i>Praxisideen Sportspiele: Vol. 7</i>. Schorndorf: Hofmann.</p> <p>Scherer, H. (2005). <i>Aufwärmen mit dem Ball. Praxisideen Sportspiele: Vol. 18</i>. Schorndorf: Hofmann.</p> <p><i>Sportspiele vermitteln</i> (2008). <i>Sportpädagogik /1.2008], /Sonderheft]</i>. Seelze-Velber: Friedrich.</p>
-----------------------------	---

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 7	Spiel- und Schülerleichtathletik
Zuordnung Modul	Sportpraktische Basiskompetenz	
Lehrform	Übung	
LV Inhalt	<p>In dieser Übung geht es darum, die Grundlagen elementarer leichtathletischer Bewegungen zu thematisieren und aus fachdidaktischer Perspektive kritisch zu beleuchten. Auch wird die Unterrichtsorganisation im Freien konkretisiert, sowie das entsprechende methodische Vorgehen erläutert.</p> <p>Das sich miteinander Messen und Vergleichen sowie die spielerische Annäherung an die leichtathletischen Disziplinen im Bereich Laufen, Springen und Werfen sollen auch unter entwicklungspsychologischer Sicht betrachtet werden.</p> <p>Darüber hinaus wird ein selbstgesteuerter Lernprozess im Bereich des Ausdauerlaufens angeregt.</p>	
Lernziele/Lernergebnis	<p>Vermittlung der Lehrkompetenz in der Spiel- und Schülerleichtathletik.</p> <p>Kenntnis über die spielerische Einführung in den Bereich der leichtathletischen Grundtechniken.</p> <p>Kenntnis über Anwendung methodisch-didaktischer Prinzipien in der Vermittlung elementarer leichtathletischer Bewegungen.</p>	
Arbeitsaufwand	60h	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Keine	
Teilnahmevoraussetzung/en	Keine	
Anmeldeformalitäten	Kursvergabe zu Beginn des Semesters	
Fachleitung	Dr. Christine Höss-Jelten	

Empfohlene Literatur	<p>Deutscher Leichtathletik-Verband. (2001). <i>Leichtathletik in der Schule</i>. Band 2. Weilheim: Bräuer.</p> <p>Deutscher Leichtathletik-Verband. (1998). <i>Leichtathletik in der Schule</i>. Band 1. Weilheim: Bräuer.</p> <p>Deutscher Leichtathletik-Verband. (2004). <i>Schüler-Leichtathletik. Offizieller Rahmentrainingsplan des Deutschen Leichtathletik-Verbandes für das Grundagentraining</i>. Münster: Philippka.</p> <p>Deutscher Leichtathletik-Verband. (2002). <i>Kinder-Leichtathletik. Offizieller Rahmentrainingsplan des Deutschen Leichtathletik-Verbandes für das Grundagentraining</i>. Münster: Philippka.</p> <p>Haberkorn, C. & Plaß, R. (1992). <i>Leichtathletik 1. Didaktische Grundlagen - Lauf</i>. Frankfurt am Main: Diesterweg.</p> <p>Haberkorn, C. & Plaß, R. (1992). <i>Leichtathletik 2. Sprung - Wurf - Stoß</i>. Frankfurt am Main: Diesterweg.</p> <p>Katzenbogner, H. (2000). <i>Leichtathletik macht Spaß</i>. Freising: Eigenverlag.</p> <p>Katzenbogner, H. & Medler, M. (1993). <i>Spielleichtathletik Teil 1: Laufen und Werfen</i>. Neumünster: Sportbuch-Verlag.</p> <p>Katzenbogner, H. & Medler, M. (1993). <i>Spielleichtathletik Teil 2: Springen und Wettkämpfen</i>. Neumünster: Sportbuch-Verlag.</p> <p>Medler, M. (2000). <i>Leichtathletik: Spiel- und Wettspielformen</i> (7. Aufl.). Flensburg: Sportbuch-Verlag.</p> <p>Medler, M. (2001). <i>Ausdauerlauf in der Schule</i>. Flensburg: Sportbuch-Verlag.</p> <p>Vonstein, W. & Massin, D. (2001). <i>Fun in Athletics: Neue Wege in der Kinderleichtathletik</i>. Aachen: Meyer & Meyer.</p>
-----------------------------	--

Modulsignatur/Modulnummer: GySpo-04-TW / Modulnr. 4

Beschreibung des Gesamtmoduls

1. Modultitel	Pflichtbasismodul Trainingswissenschaftliche Kompetenz		
2. Modulgruppe/n	Lehramt Sport		
3. Fachgebiet	Sportwissenschaft		
4. Modulbeauftragte/r	PD Dr. Claudia Augste		
5. Inhalte (allgemein für das Modul)	<p>Inhalte dieses Moduls sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> Theoretische Grundlagen und praktische Anwendung der Trainingswissenschaft Sportartausbildung akzentuiert die trainingswissenschaftlichen Aspekte der Modulsportart, der Erwerb von Vermittlungskompetenz in der Volleyball 		
6. Lernziele/Lernergebnis (allgemein für das Modul)	Die Absolventen des Moduls kennen die Trainingswissenschaft begrifflich und in ihrer Systematik, sie kennen die wissenschaftliche Fundierung von Trainingsmethoden und können die praktische Anwendung begründen. Sie begreifen sportliche Phänomene – insbesondere diejenigen aus der Modulsportart – mit dem Instrumentarium der Trainingswissenschaft. Sie erwerben sportpraktische, methodische und didaktischer Kompetenzen im Volleyball.		
7. Zuordnung Studiengang	Lehramt GY (§ 83 LPO I neu)		
8. Semesterempfehlung	1. Semester		
9. Dauer des Moduls	2 Semester		
10. Häufigkeit des Angebots	Jährlicher Beginn zum Wintersemester		
11. Arbeitsaufwand (gesamt)	180 h		
12. Teilnahmevoraussetzung/en	Keine		
13. Anzahl der LP	6		
14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS			
15. Prüfung	Klausur Trainingswissenschaft		
16. Lehrform/en	Vorlesungen und Übungen		
17. Modulteil/Lehrveranstaltung (mit Nr.):			
Nr.	Trainingswissenschaftliche Kompetenz	SWS	LP
1	V Trainingswissenschaft I und II	2	2
2	Ü Volleyball 1	1	1
3	Ü Trainingsmethoden	1	1

4	Ü Volleyball 2	2	2
Summe:		6	6

Beschreibung der Einzelveranstaltung(en) des Moduls

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 1	Trainingswissenschaft
Zuordnung Modul	Pflichtmodul Trainingswissenschaftliche Kompetenzen GySpo-04-TW	
Lehrform	Vorlesung	
LV Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Belastung / Beanspruchung, • Anforderungsprofile • Grundlagen des Trainings der motorischen Hauptbeanspruchungsformen • Praxisanwendungen am Beispiel der Modulsportart 	
Lernziele/Lernergebnis	Die Studierenden kennen die motorischen Hauptbeanspruchungsformen und ihre Bedeutung für die sportliche Leistung. Sie kennen die Trainingsverfahren um diese Leistungen zu verbessern. Sie können den Anteil der jeweiligen motorischen Hauptbeanspruchungsformen an der sportlichen Leistung disziplinspezifisch einschätzen. Sie können Trainingspläne erstellen und begründen.	
Voraussetzung	keine	
Arbeitsaufwand	60h	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Klausur	
Anmeldeformalitäten	Anmeldung in Digicampus und Studis	
Fachleitung	Prof. Dr. Stefan Künzell	
empfohlene Literatur	<p>Hohmann, A., Lames, M. & Letzelter, M. (2010). <i>Einführung in die Trainingswissenschaft</i> (5., unveränd. Aufl.). Wiebelsheim: Limpert.</p> <p>Martin, D., Carl, K. & Lehnertz, K. (2001). <i>Handbuch Trainingslehre</i> (Beiträge zur Lehre und Forschung im Sport, 100) (3., unveränd. Aufl.). Schorndorf: Hofmann.</p> <p>Schnabel, G., Harre, D. & Krug, J. (Hrsg.) (2008). <i>Trainingslehre - Trainingswissenschaft</i>. Aachen: Meyer & Meyer.</p> <p>Weineck, J. (2010). <i>Optimales Training. Leistungsphysiologische Trainingslehre unter besonderer Berücksichtigung des Kinder- und Jugendtrainings</i> (16. Aufl.). Balingen: Spitta.</p>	

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 2	Volleyball 1
Zuordnung Modul	Pflichtmodul Trainingswissenschaftliche Kompetenzen GySpo-04-TW	
Lehrform	Übung	
LV Inhalt	Technische und taktische Grundlagenkompetenzen für die Vermittlung des Volleyballspiels	
Lernziele/Lernergebnis	Die Studierenden beherrschen die grundlegenden technischen, motorischen und taktischen Kompetenzen, die für die Vermittlung des Volleyballspiels benötigt werden (Ball annehmen, Ball zuspielen, Ball angreifen, Ball ins Spiel bringen, Spiel 2 mit 2, 3 mit 3 und 4 mit 4) und kennen die trainingswissenschaftlichen Grundlagen des Volleyballspiels	
Voraussetzung	Keine	
Arbeitsaufwand	30h	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	<p>DAMEN</p> <p><u>Prüfung des Regelverständnisses:</u></p> <p>Schriftlicher Test von ca. 15 min. zur Überprüfung von Regelkenntnissen der Sportart in Anlehnung an das geltende internationale Regelwerk</p> <p><u>Demonstrations- und Leistungsprüfung:</u></p> <p>Komplexübung: Aufschlag – Annahme – Angriff</p> <p>Netz: Reichhöhe des Prüflings</p> <p>Die zu prüfende Studentin steht in der Annahme in der linken Spielfeldhälfte (halbes Spielfeld, 4,5m x 9 m) und spielt die von Position 1 in ihre Feldhälfte geworfenen Bälle zu einer Zuspielerin/ einem Zuspieler (selbst gewählt) auf Zuspielposition. Danach macht sie mit deren/dessen Zuspiel (Pass 8) einen Angriffsschlag in die diagonale gegnerische Feldhälfte (4,5m x 9m) (kein Block, keine Abwehr). Bei offensichtlich und unerzwungen/fehlerhaftem Zuspiel und/oder angeworfenem Ball als Netzroller wird der Ball wiederholt.</p> <p>Die Studierende macht 6 Wiederholungen. Jede Studentin muss auch 6 Flatteraufschläge in die Feldhälfte (halbes Spielfeld) ausführen.</p> <p><u>Bewertung der Komplexübung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Ball im Aus (ganzes Feld!) oder Netz, Spieler berührt Netz = 0 Punkte - Sehr ungenau aufgebauter Ball, leichter Angriff (Dankeball!) = 1 Punkt 	

	<ul style="list-style-type: none"> - Gute Annahme, aber zu leichter Angriff oder harter Angriffsschlag hat Netzkante berührt bzw. in die falsche Feldhälfte geschlagen = 2 Punkte - genaue Annahme und harter Angriff = 3 Punkte - je Aufschlagfehler = 1 Punkt Abzug <p>Entsprechend der technischen Qualität der Elemente kann von den Prüfern ein Bonus/ Malus von bis zu 3 Punkten addiert werden. Maximum zu erreichen: 18 Punkte +-Bonus/Malus bis zu 3 Punkten Die Prüfung ist mit mindestens 5 Punkten bestanden.</p> <p>HERREN</p> <p><u>Prüfung des Regelverständnisses:</u></p> <p>Schriftlicher Test von ca. 15 min. zur Überprüfung von Regelkenntnissen der Sportart in Anlehnung an das geltende internationale Regelwerk</p> <p><u>Demonstrations- und Leistungsprüfung:</u></p> <p>Komplexübung: Aufschlag – Annahme – Angriff</p> <p>Netz: Reichhöhe des Prüflings</p> <p>Der zu prüfende Student steht in der Annahme in der linken Spielfeldhälfte (4,5m x 9m) und spielt die von 2 verschiedenen Aufschlägern abwechselnd von Position 1 in seine Feldhälfte geschlagenen Aufschläge zu einem Zuspieler (selbst gewählt) auf Zuspielposition. Danach macht er mit dessen Zuspiel (Pass 8) einen Angriffsschlag in die diagonale gegnerische Feldhälfte (4,5m x 9m) (kein Block, keine Abwehr). Bei offensichtlich und unerzwungen/fehlerhaftem Zuspiel und/oder Aufschlägen als Netzroller wird der Ball wiederholt.</p> <p>Der Studierende macht 6 Wiederholungen. Jeder Student muss auch 2x 3 Flatteraufschläge in die Feldhälfte (4,5m x 9m) ausführen, in der der Prüfling steht.</p> <p><u>Bewertung der Komplexübung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Ball im Aus (ganzes Feld!) oder Netz, Spieler berührt Netz = 0 Punkte - Sehr ungenau aufgebauter Ball, leichter Angriff (Dankeball!) = 1 Punkt - Gute Annahme, aber zu leichter Angriff oder harter Angriffsschlag hat Netzkante berührt bzw. in die falsche Feldhälfte geschlagen = 2 Punkte - genaue Annahme und harter Angriff = 3 Punkte - je Aufschlagfehler = 1 Punkt Abzug <p>Entsprechend der technischen Qualität der Elemente kann von den Prüfern ein Bonus/ Malus von bis zu 3 Punkten addiert werden. Maximum zu erreichen: 18 Punkte +-Bonus/Malus bis zu 3 Punkten Die Prüfung ist mit mindestens 5 Punkten bestanden.</p>
Anmeldeformalitäten	Kursvergabe zu Beginn des Semesters
Fachleitung	Sandra Korban

empfohlene Literatur	<p>Kittsteiner, J. & Hilbert, G. (2011). <i>Spielend Volleyball lernen: 22 Stundenbilder für Schule und Verein</i> (1. Aufl.). <i>Praxisbücher Sport</i>. Wiebelsheim: Limpert.</p> <p>Papageorgiou, A. & Spitzley, W. (2011). <i>Handbuch für Volleyball: Grundlagen ; [fundierte Spielreihen mit Fehlerkorrektur ; Motivation und Teamgeist ; das Standardwerk für alle Lehrer und Trainer]</i> (9. Aufl.). Aachen: Meyer & Meyer.</p> <p>Wolf, J. (2008). <i>Volleyball aktuell: Ein Konzept für Sportlehrkräfte und Jugendtrainer</i> (3., aktualisierte Aufl.). München: s.n.</p>
-----------------------------	--

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 3	Trainingsmethoden
Zuordnung Modul	Pflichtmodul Trainingswissenschaftliche Kompetenzen GySpo-04-TW	
Lehrform	Übung	
LV Inhalt	Die in der Vorlesung erworbenen Kenntnisse werden in der Übung in sportpraktischen Settings angewendet.	
Lernziele/Lernergebnis	Die Studierenden erfahren die Wirkungen verschiedener Trainingsmethoden, sie können die Vor- und Nachteile gegeneinander abwägen und sie zielgerichtet anwenden	
Voraussetzung	keine	
Arbeitsaufwand	30h	
Prüfung/en, Prüfungsform/en		
Anmeldeformalitäten	Kursvergabe zu Beginn des Semesters	
Fachleitung	PD Dr. Claudia Augste	
empfohlene Literatur	s. Vorlesung Trainingswissenschaft (Nr. 1)	

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 4	Volleyball 2
Zuordnung Modul	Trainingswissenschaftliche Kompetenz GySpo-04-TW	
Lehrform	Übung	
LV Inhalt	Vertiefte taktische und technische Kompetenz zur Vermittlung des Sportspiels Volleyball	
Lernziele/Lernergebnis	Die Studierenden erwerben Lehrkompetenzen im Volleyball. Sie können ein Volleyballspiel organisieren, Technikfehler erkennen und korrigieren, Regeländerungen unter didaktischen Gesichtspunkten anwenden. Sie können trainingswissenschaftliche Kenntnisse im Volleyball anwenden.	
Voraussetzung	Bestehen der fachpraktischen Prüfung Volleyball 1	
Arbeitsaufwand	60h	
Prüfung/en, Prüfungsform/en		

Anmeldeformalitäten	Kursvergabe zu Beginn des Semesters
Fachleitung	Sandra Korban
empfohlene Literatur	s. Volleyball 1

Modulsignatur/Modulnummer: GySpo-11-MED / Modulnr. 5

Beschreibung des Gesamtmoduls

1. Modultitel	Sportmedizinische Kompetenz		
2. Modulgruppe/n	Lehramt Sport		
3. Fachgebiet	Sportwissenschaft		
4. Modulbeauftragte/r	Dr. Sabine Maier		
5. Inhalte (allgemein für das Modul)	<p>Dieses Modul möchte sportmedizinische Kompetenzen vermitteln:</p> <p>Inhalte der grundlegenden Vorlesungen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Physiologische Grundkenntnisse • Anatomisches Grundwissen <p>Praktischen Anwendungsmöglichkeiten werden hauptsächlich im Bereich der Körperbildung verdeutlicht</p>		
6. Lernziele/Lernergebnis (allgemein für das Modul)	<p>Die Absolventen dieses Moduls sollten nach Absolvierung in der Lage sein, ausgehend von den anatomischen und physiologischen Gegebenheiten Aspekte der Körperbildung Gesundheit und Fitness in seiner Vielfalt theoretisch zu erfassen und auch methodisch-didaktisch in der Praxis anzuwenden.</p> <p>Sie sollen grundlegende physiologische Vorgänge z.B. unter Belastung verstehen und anatomisches Grundwissen erwerben.</p>		
7. Zuordnung Studiengang	Lehramt GY (§ 83 LPO I modularisiert)		
8. Semesterempfehlung	2. Semester		
9. Dauer des Moduls	2 Semester		
10. Häufigkeit des Angebots	Jährlicher Beginn zum Sommersemester		
11. Arbeitsaufwand (gesamt)	150h		
12. Teilnahmevoraussetzung/en	keine		
13. Anzahl der LP	5		
14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP / ECTS	Regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme an den entsprechenden Veranstaltungen im Modul sowie das Bestehen der Prüfung		
15. Prüfung	Eine Klausur in Sportphysiologie und eine Klausur in Sportanatomie		
16. Lehrform/en	Vorlesung, Übung		
17. Modulteil/Lehrveranstaltung (mit Nr.)	Siehe untenstehende Auflistung		
Nr.	Sportmedizinische Kompetenz	SWS	LP
1.	V Sportphysiologie	2	2
2.	Ü Körperbildung	1	1
3.	V Sportanatomie	2	2

Summe:	5	5
---------------	---	---

Beschreibung der Einzelveranstaltungen:

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 1	Sportphysiologie
Zuordnung Modul	Sportmedizinische Kompetenz GySpo-11-MED	
Lehrform	Vorlesung	
LV Inhalt	Physiologische Grundlagen der motorischen Leistung und ihrer Adaptation	
Lernziele/Lernergebnis	Die Studierenden kennen die physiologischen Grundlagen der Energiebereitstellung und der Kraftentfaltung. Sie verstehen die Grundlegenden Adaptationsprozesse.	
Voraussetzung	Keine	
Arbeitsaufwand	60h	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Klausur	
Anmeldeformalitäten	Anmeldung in Studis	
Fachleitung	Dr. Michael Honikel	
empfohlene Literatur	Marées, H. de & Heck, H. (2006). <i>Sportphysiologie</i> ([Unveränd. Nachdr. d.] korr. Nachdr. d. 9., vollst. überarb. und erw). Köln: Sportverl. Strauß. Weineck, J. (2010). <i>Sportbiologie</i> (10., überarb. und erw. Aufl.). Balingen: Spitta.	

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 2	Körperbildung
Zuordnung Modul	Sportmedizinische Kompetenz GySpo-11-MED	
Lehrform	Übung	
LV Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen zur gesundheitsorientierten Analyse von Übungs- und Trainingsangeboten zur Kräftigung, Dehnung, Mobilisation, Entspannung und Lockerung • Themen zur Vermittlung von Körper- und Haltungsbewusstsein • Themen zur Verbesserung der kinästhetischen Wahrnehmung • Grundlagen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede in gesundheitlich orientierten Angebote, (z. B. WSG, Rückenschule) 	
Lernziele/Lernergebnis	Ziel ist es, Kenntnisse über anatomisch sinnvolle Bewegungsausführung und richtige Belastungsdosierung und die jeweils spezielle Methodik und Didaktik der unterschiedlichen Trainingsangebote zu bekommen.	
Voraussetzung	Keine	
Arbeitsaufwand	30h	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Erarbeitung einer körperbildenden Studie zur Musik in einer Kleingruppe	
Anmeldeformalitäten	Kursvergabe am Beginn des Semesters	
Fachleitung	Dr. Silke Kirsch	
empfohlene Literatur	Wird zu Semesterbeginn in der Veranstaltung bekannt gegeben	

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 3	Sportanatomie
Zuordnung Modul	Sportmedizinische Kompetenz GySpo-11-MED	
Lehrform	Vorlesung	
LV Inhalt	Die Vorlesung Anatomie beinhaltet die beschreibende und funktionale Anatomie des passiven und aktiven Bewegungsapparates unter besonderer Berücksichtigung der Sportpraxis, sportartspezifischen Verletzungen sowie sportartbedingte Muskel- und Gelenkschäden. Im Rahmen dieser Vorlesung werden zudem sportartspezifische Bewegungsabläufe abgehoben, hier insbesondere auf das Schwimmen mit seinen unterschiedlichen Schwimmtechniken.	
Lernziele/Lernergebnis	Ziel der Vorlesung ist die Entwicklung des Verständnisses von Bewegungsabläufen, gezieltem Muskeltraining sowie die Vermittlung des Basiswissens für weitergehende Veranstaltungen.	
Voraussetzung	Nachweis über erfolgreiche Teilnahme (bestandene Klausur) in Sportphysiologie	
Arbeitsaufwand	60h	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Klausur	

Anmeldeformalitäten	keine
Fachleitung	Dr. Herrmann
empfohlene Literatur	Wird zu Semesterbeginn in der Veranstaltung bekannt gegeben

Modulsignatur: GySpo-12-SUG

Beschreibung des Gesamtmoduls

1. Modultitel	Pflichtaufbaumodul Sport und Gesundheit
2. Modulgruppe/n	Lehramt Sport
3. Fachgebiet	Sportwissenschaft
4. Modulbeauftragte/r	PD Dr. Ulrike Röger-Offergeld, Dr. Sabine Maier
5. Inhalte (allgemein für das Modul)	Die theoretische Grundlegung zur Thematik Sport und Gesundheit erfolgt in der Hauptsache in den zugehörigen Vorlesungen des Moduls. Hier werden sowohl physiologische als auch psychosoziale Aspekte der Gesundheit sowie grundlegende Modelle und Anwendungsmöglichkeiten von Gesundheitsförderung in der Schule und in weiteren Anwendungsfeldern thematisiert. Praktische Umsetzungsmöglichkeiten werden den Bereichen Gesundheitsorientierte Fitness und Schwimmen erarbeitet. Darüber hinaus wird eine breite Lehrkompetenz für dieses wichtige Element in diesen Lehrveranstaltungen entwickelt.
6. Lernziele/Lernergebnis (allgemein für das Modul)	Die Absolventen dieses Moduls sollten nach Absolvierung in der Lage sein, Gesundheit und Fitness in seiner Vielfalt theoretisch zu erfassen und auch methodisch-didaktisch in der Praxis umzusetzen. Dabei geht es zum einen um Sport als Mittel zur Gesunderhaltung und zum anderen um das möglichst gesunde Betreiben von Sport. Am Beispiel Schwimmen werden hierzu sportpraktische und methodisch-didaktische Kompetenzen erworben. Das eigene Wissen sollte die angehenden Lehrer befähigen, die Schüler mit zunehmendem Alter in diesem Feld kompetent zu machen und Gesundheit als wichtige Voraussetzung für erfolgreiches Lehren und Lernen in der Schule zu verstehen. Als kompetente Ansprechpartner für Gesundheit können die Absolventen dieses Moduls einen aktiven Beitrag zu gesundem Schulklima, zur Förderung der Schülersgesundheit und der Lehrgesundheit leisten.
7. Zuordnung Studiengang	Sport Lehramt Unterrichtsfach (vertieft) für das Gymnasium
8. Semesterempfehlung	2. und 3. Semester
9. Dauer des Moduls	2 Semester
10. Häufigkeit des Angebots	Jährlicher Beginn zum Sommersemester
11. Arbeitsaufwand (gesamt)	390 h
12. Teilnahmevoraussetzung/en	Keine
13. Anzahl der LP	13
14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP / ECTS	Siehe einzelne LV
15. Prüfung	Klausur
16. Lehrform/en	Vorlesung, Seminar, Übung

17. Modulteil/Lehrveranstaltung (mit Nr)		Siehe untenstehende Auflistung	
Nr.	Sport und Gesundheit	SWS	LP
1.	V Sport und Gesundheit 1 – Basiswissen	1	1
2.	Ü Schwimmen 1	1	2
3.	Ü Gesundheitsorientierte Fitness	1	1
4.	S Sport und Gesundheit 2 – Gesunde Schule	1	2
5.	Ü Schwimmen 2	2	2
Summe:		6	8

Beschreibung der Einzelveranstaltung(en) des Moduls
(muss für jede Lehrveranstaltung einzeln ausgefüllt werden)

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 1	Titel Sport und Gesundheit 1 – Basiswissen
Zuordnung Modul	Pflichtaufbaumodul Sport und Gesundheit GySpo-12-SUG	
Lehrform	Vorlesung	
LV Inhalt	Die Vorlesung „Sport und Gesundheit“ beinhaltet die Vorstellung, Analyse und den Vergleich von Theorien zu Gesundheit und Krankheit sowie von Strategien und Umsetzungsmodellen der Prävention und Gesundheitsförderung.	
Lernziele/Lernergebnis	Die Studierenden werden dafür sensibilisiert, den Gesundheits- und Bewegungsstatus von Kindern und Jugendlichen zu beschreiben. Außerdem sollen sie die Bedeutung von Sport und Bewegung – und weiteren gesundheitsrelevanten Themen – inner- und außerhalb des Schulsports für die Gesundheit und die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen auf der Basis aktueller Theorieansätze begründen und eine Verbindung zwischen Theorie und praktischer Umsetzung in der Schule herstellen können.	
Arbeitsaufwand	30 Std.	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Klausur	
Anmeldeformalitäten	keine	
Lehrende/n	Siehe Vorlesungsverzeichnis	
empfohlene Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Bös, K. & Brehm, W. (2006). <i>Handbuch Gesundheitssport</i>. 2. Aufl. Schorndorf: Hofmann. - Franke, A. (2008). <i>Modelle von Gesundheit und Krankheit</i>. Bern: Huber. - Fuchs, R., Göhner, W. & Seelig, H. (2007). <i>Aufbau eines körperlich-aktiven Lebensstils. Theorie, Empirie, Praxis</i>. Göttingen: Hogrefe. - Schmidt, W., et al. (2008). <i>Zweiter Deutscher Kinder- und Jugendsportbericht</i>. Hofmann: Schorndorf. - Wagner, P. (2000). <i>Aussteigen oder Dabeibleiben</i>. Darmstadt: Universitätsverlag. 	

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 2	Titel Schwimmen 1
Zuordnung Modul	Pflichtaufbaumodul Sport und Gesundheit	
Lehrform	Übung	
LV Inhalt	Im Vordergrund der Veranstaltung stehen die didaktischen Möglichkeiten der Vermittlung der klassischen Schwimmtechniken Brustkraul-, Rückenkraul- und Brustschwimmen sowie von Starts und Wenden. Hierzu werden verschiedene methodisch-didaktische Zugänge aufgezeigt und verglichen. Im zweiten Schritt werden biomechanische und trainingswissenschaftliche Grundlagen für den Sportunterricht thematisiert. Die Techniken werden unter dem Aspekt der funktionalen Bewegungsanalyse betrachtet. Über Aktionsskizzen, Verlaufsbeschreibungen und deren funktionale Belegung soll das Bewegungssehen geschult werden.	
Lernziele/Lernergebnis	Die Studierenden sollen Kenntnisse zu biomechanische und trainingswissenschaftliche Grundlagen des Schwimmens erwerben. Außerdem sollen sie vielfältige didaktische Möglichkeiten der Vermittlung im Schwimmen kennen lernen.	
Arbeitsaufwand	60h	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	<p><u>Leistungsprüfung:</u> Eine Prüfung der Ausdauerleistung, 400m Freistil in einer Zeit von höchstens 8:10 min bei den Frauen und 7:50 min bei den Männern</p> <p><u>Demonstrationsprüfung:</u> Demonstration der Techniken Delphin, Rücken, Brust, Kraul über je 25m ohne Start</p> <p><u>Wesentliche Bewertungskriterien sind:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Bewegungspräzision (räumlich-zeitliche Übereinstimmung mit der Zieltechnik) - Bewegungsrhythmus (dynamisch-zeitliche Übereinstimmung mit der Zieltechnik) <p>Zum Bestehen der gesamten (unbenoteten) fachpraktischen Prüfung sind alle einzelnen Prüfungsleistungen mit mindestens einer ausreichenden Leistung zu bestehen.</p>	
Anmeldeformalitäten	keine	
Lehrende/n	Siehe Vorlesungsverzeichnis	
empfohlene Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Bayerische Landesstelle für den Schulsport. (2007). <i>Schwimmen unterrichten. Grundwissen und Praxisbausteine</i>. Donauwörth: Auer Verlag. - Bissig, M., Gröbli, C., Amos, L. & Cserépy, S. (Hrsg.) (2004). <i>Schwimm Welt. Schwimmen lernen – Schwimmtechnik optimieren</i>. Bern: BLMV. - Rheker, U. (2003). <i>Alle ins Wasser. Spielend Schwimmen – Schwimmend spielen</i>. Band 1-3. Aachen: Meyer & Meyer. - Ungerechts, B., Volk, G. & Freitag, W. (2002). <i>Lehrplan Schwimmsport. Band 1: Technik</i>. 	

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 3	Titel Gesundheitsorientierte Fitness
Zuordnung Modul	Pflichtaufbaumodul Sport und Gesundheit	
Lehrform	Übung	
LV Inhalt	Ausgehend und parallel zu den Informationen der Vorlesung wird an praktischen Beispielen der Zusammenhang zwischen Sport und Gesundheit verdeutlicht und dessen Umsetzungsmöglichkeiten in der Schule im Schulsport und darüber hinaus thematisiert. Dazu kommen Themen wie „Richtiges Aufwärmen“ und Grundlagen des Ausdauer-, Kraft- und Beweglichkeitstraining auch die Möglichkeiten der Förderung psychosozialer Gesundheitsressourcen über Sport und Bewegung in der Schule zur Anwendung. Daneben werden Lehrerkompetenzen wie freies Sprechen, richtige Fehleranalyse und Anwendung von Korrekturen verdeutlicht. Aktuelle Tendenzen und deren kritische Reflexion sind darüber hinaus Inhalt.	
Lernziele/Lernergebnis	Ziel ist die Vermittlung und Erarbeitung von Kenntnissen zur Gesundheitsförderung durch Sport und Bewegung in der Schule (speziell im Schulsport, aber auch darüber hinaus) sowie der Vermeidung von unnötigen physischen und psychischen Belastungen.	
Arbeitsaufwand	30 H	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Experte eines Stundenteils	
Anmeldeformalitäten	Kursvergabe zu Beginn des Semesters	
Lehrende/n	Siehe Vorlesungsverzeichnis	
empfohlene Literatur	Wird zu Semesterbeginn in der Veranstaltung bekannt gegeben	

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 4	Titel Sport und Gesundheit 2 – Gesunde Schule
Zuordnung Modul	Pflichtaufbaumodul Sport und Gesundheit	
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	Aufbauend auf den Kenntnissen zu theoretischen Modelle zur Gesundheitsförderung durch Sport und Bewegung aus der Vorlesung werden in dieser Veranstaltung wichtige Voraussetzung für die Umsetzung von Gesundheitsförderung in der Schule und speziell im Schulsport gelegt und praktisch umgesetzt. Neben der Förderung von Bewegung werden auch weitere gesundheitsrelevante Themen wie z. B. Ernährung und Entspannung thematisiert. In kleinen Projekten setzen die Studierenden Themen in die Praxis um und erfahren Möglichkeiten und Grenzen einer „gesunden Schule“.	
Lernziele/Lernergebnis	Die Teilnehmer erwerben und erarbeiten sich Kenntnisse für die Konzeptualisierung und Umsetzung von bewegungsbezogenen Interventionen zur Gesundheitsförderung im Setting Schule (im und außerhalb des Sportunterrichts) unter Einbeziehung von bewegungspädagogischen und didaktischen Kriterien.	
Arbeitsaufwand	60h	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	keine	
Anmeldeformalitäten	Kursvergabe zu Beginn des Semesters	
Lehrende/n	Siehe Vorlesungsverzeichnis	
empfohlene Literatur	Wird zu Semesterbeginn in der Veranstaltung bekannt gegeben	

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 5	Titel Schwimmen 2
Zuordnung Modul	Pflichtaufbaumodul Sport und Gesundheit	
Lehrform	Übung	
LV Inhalt	Neben dem Aufzeigen von Vermittlungsmöglichkeiten des Delphinschwimmens und Wasserspringens und der Auseinandersetzung mit den damit verbundenen methodisch-didaktischen Zugängen, werden die erworbenen Kenntnisse zur Vermittlung des Brustkraul-, Rückenkraul- und des Brustschwimmens vertieft. Darüber hinaus werden Lehrversuche im Vordergrund stehen und insbesondere das Organisieren und Planen der Schwimmstunden sowie das Anleiten und Rückmelden thematisiert. Außerdem wird das Schwimmen in der Schule unter dem Aspekt der Förderung von Gesundheit aus physiologischer und psychosozialer Sicht betrachtet.	
Lernziele/Lernergebnis	Vertiefung der in Schwimmen 1 erworbenen Kenntnisse zu methodisch-didaktischen, biomechanischen und trainingswissenschaftliche Grundlagen des Schwimmens in seinen vielfältigen Anwendungsformen.	
Arbeitsaufwand	60h	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	keine	
Teilnahmevoraussetzung/en	Bestehen der fachpraktischen Prüfung Schwimmen 1	
Anmeldeformalitäten	Kursvergabe zu Beginn des Semesters über Digicampus	
Lehrende/n	Siehe Vorlesungsverzeichnis	
empfohlene Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Bayerische Landesstelle für den Schulsport. (2007). <i>Schwimmen unterrichten. Grundwissen und Praxisbausteine</i>. Donauwörth: Auer Verlag. - Bissig, M., Gröbli, C., Amos, L. & Cserépy, S. (Hrsg.) (2004). <i>Schwimm Welt. Schwimmen lernen – Schwimmtechnik optimieren</i>. Bern: BLMV. - Rheker, U. (2003). <i>Alle ins Wasser. Spielend Schwimmen – Schwimmend spielen</i>. Band 1-3. Aachen: Meyer & Meyer. - Ungerechts, B., Volk, G. & Freitag, W. (2002). <i>Lehrplan Schwimmsport. Band 1: Technik</i>. 	

Modulsignatur/ Modulnummer: GHSSpo-13-PÄD/Modulnr. 7

Beschreibung des Gesamtmoduls

1. Modultitel	Sportpädagogische Kompetenz
2. Modulgruppe/n	Lehramt Sport
3. Fachgebiet	Sportwissenschaft
4. Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Hans Peter Brandl-Bredenbeck
5. Inhalte (allgemein für das Modul)	<ul style="list-style-type: none"> • Die Erscheinungsformen der modernen Sport- und Bewegungskultur sowie ihre individuellen, gesellschaftlichen und ökologischen Chancen und Gefahren • sportpädagogische Ziele, Modelle und Theorieansätze • historische Entwicklungsschwerpunkte sportpädagogischer Theorie und Praxis mit besonderer Berücksichtigung der Geschichte des Schulsports • sportspezifische Sozialisationsfaktoren sowie die sich daraus ergebenden Herausforderungen für sportpädagogische Interventionsmöglichkeiten • unterschiedliche Zielgruppen im Sport in ihrer Bedeutung für gesellschaftliche Entwicklungen sowie die daraus abzuleitenden Ziele der sportpädagogischen Arbeit • sportpädagogische Schwerpunktthemen wie z. B.: Migration und Heterogenität im Sport, Integrationsleistungen des Sports, Sport und nachhaltige Entwicklung (Umweltbildung), Olympische Erziehung, Wertfragen des Sports u.a. • Angebote und Organisationsstrukturen sportpädagogischer Bildungseinrichtungen bzw. von Bewegungs- und Sportanbietern (Jugendarbeit im Sport, Freizeitsport, Jugendsozialarbeit u.a.) • sportpädagogische Bedeutung des lebensbegleitenden Sporttreibens als Beitrag zur Lebensqualität • sportpädagogische Bedeutung von Bewegung, Spiel und Sport für Kinder und Jugendliche unter der Perspektive von Entwicklungsförderung, Sozialerziehung und Leistungsförderung • Als Anwendungsbeispiele werden insbesondere das Fußballspiel mit seinen Eigenheiten thematisiert wie die pädagogischen Möglichkeiten und Probleme, die mit diesem Sportspiel in der Schule erreicht werden können. • Vermittlungskompetenz mit einer Vertiefung in der Fachsportart Fußball

<p>6. Lernziele/Lernergebnis (allgemein für das Modul)</p>	<p>Die Absolventen dieses Moduls verfügen über die nachfolgenden Fähigkeiten und pädagogischen Handlungskompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse über die Schwerpunkte, Herausforderungen und Ziele der Sportpädagogik • Kenntnisse über die sportpädagogische Bedeutung lebenslangen Sporttreibens und die Bedeutung von Bewegung, Spiel und Sport für Kinder und Jugendliche • Kenntnisse über die Angebote und Organisationsstrukturen sportpädagogischer Bildungseinrichtungen bzw. von Bewegungs- und Sportanbietern • Erkennen sportpädagogischer Interventionsmöglichkeiten in Settings • Kenntnisse und Fertigkeiten im Handlungsfeld Fußball unter Betonung sportpädagogischer und -didaktischer Aspekte • Erwerb sportpraktischer, methodischer und didaktischer Kompetenzen in der Fachsportart Fußball 		
<p>7. Zuordnung Studiengang</p>	<p>Lehramt GY (§ 83 LPO I neu)</p>		
<p>8. Semesterempfehlung</p>	<p>3. Semester</p>		
<p>9. Dauer des Moduls</p>	<p>2 Semester</p>		
<p>10. Häufigkeit des Angebots</p>	<p>Jährlicher Beginn zum Wintersemester</p>		
<p>11. Arbeitsaufwand (gesamt)</p>	<p>210 h</p>		
<p>12. Teilnahmevoraussetzung/en</p>	<p>siehe einzelne Lehrveranstaltungen</p>		
<p>13. Anzahl der LP</p>	<p>7</p>		
<p>14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP / ECTS</p>	<p>Schriftliche oder mündliche Prüfung zum Seminar Sportpädagogik Bestehen der fachpraktischen Prüfung Fußball I</p>		
<p>15. Prüfung</p>	<p>Modulabschlussprüfung im Seminar Sportpädagogik als mündliche Prüfung oder schriftliche Prüfung Fachpraktische Prüfung Fußball I</p>		
<p>16. Lehrform/en</p>	<p>Vorlesung, Seminar, Übung</p>		
<p>17. Modulteil/Lehrveranstaltung (mit Nr.)</p>	<p>Siehe untenstehende Auflistung</p>		
<p>Nr.</p>	<p>Sportpädagogische Kompetenz</p>	<p>SWS</p>	<p>LP</p>
<p>1.</p>	<p>V Sportpädagogik</p>	<p>1</p>	<p>1</p>
<p>2.</p>	<p>Ü Fußball 1</p>	<p>1</p>	<p>1</p>
<p>3.</p>	<p>Ü Fußball 2</p>	<p>2</p>	<p>2</p>
<p>4.</p>	<p>S Sportpädagogik</p>	<p>2</p>	<p>3</p>
<p style="text-align: right;">Summe:</p>		<p>6</p>	<p>7</p>

Beschreibung der Einzelveranstaltung(en) des Moduls

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 1	Sportpädagogik
Zuordnung Modul	Sportpädagogische Kompetenz GySpo-13-PÄD	
Lehrform	Vorlesung	
LV Inhalt	<p>Auf der Grundlage der Ziele, die in diesem Modul erreicht werden sollen, werden in der Grundlagenvorlesung für dieses Modul folgende inhaltliche Schwerpunkte gesetzt, die einerseits die disziplinspezifischen, klassischen Themen der Sportpädagogik andererseits aber auch die Arbeitsschwerpunkte der Sportpädagogik am Institut für Sportwissenschaft der Universität Augsburg berücksichtigen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ziele, Modelle und Theorieansätze der Sportpädagogik – auch unter vergleichenden Aspekten • Historische Entwicklungsschwerpunkte der Sportpädagogik mit besonderer Berücksichtigung der Geschichte des Schulsports • Erscheinungsformen der modernen Sport- und Bewegungskultur und die sich daraus abzuleitenden Herausforderungen und Aufgaben der Sportpädagogik • Zielgruppen der Sportpädagogik mit besonderer Berücksichtigung der Kinder und Jugendlichen 	
Lernziele/Lernergebnis	Kenntnisse über die Vorlesungsinhalte	
Arbeitsaufwand	30h	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	keine	
Teilnahmevoraussetzung	Keine	
Anmeldeformalitäten	Keine	
Fachleitung	Prof. Dr. Hans Peter Brandl-Bredenbeck	
empfohlene Literatur	<p>Balz, E., & Kuhlmann, D. (2009). <i>Sportpädagogik: Ein Lehrbuch in 14 Lektionen</i> (3. Aufl.). <i>Sportwissenschaft studieren: Vol. 1</i>. Aachen: Meyer & Meyer.</p> <p>Funke-Wieneke, J. (2010). <i>Bewegungs- und Sportpädagogik: Wissenschaftstheoretische Grundlagen - zentrale Ansätze - entwicklungspädagogische Konzeption</i> (2., überarb. Aufl.). <i>Bewegungspädagogik: Vol. 1</i>. Baltmannsweiler: Schneider-Verl. Hohengehren.</p> <p>Haag, H., & Hummel, A. (2009). <i>Handbuch Sportpädagogik: Mit Studienhandreichungen</i> (2., erw. Aufl.). <i>Beiträge zur Lehre und Forschung im Sport: Vol. 133</i>. Schorndorf: Hofmann.</p> <p>Prohl, R. (2010). <i>Grundriss der Sportpädagogik</i> (3., korrigierte Aufl.). Wiebelsheim: Limpert.</p> <p>Söll, W. (2011). <i>Sportunterricht - Sport unterrichten: Ein Handbuch für Sportlehrer</i> (8., überarb. Aufl.). Schorndorf: Hofmann.</p> <p>Weitere Literatur zu den Schwerpunkten wird in der Vorlesung bekannt gegeben</p>	

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 2	Fußball 1
Zuordnung Modul	Sportpädagogische Kompetenz GySpo-13-PÄD	
Lehrform	Übung	
LV Inhalt	Die methodische Einführung des Fußballballspiels wird exemplarisch aufgezeigt mittels einer methodischen Spielreihe unter Betonung sportpädagogischer Aspekte. Erläutert werden soll die praktische Umsetzung didaktischer Konzepte. Ziel ist außerdem das Erarbeiten der Methodik zum Technikkernen und der Fehlerkorrektur unter Betonung verschiedener sportpädagogischer und schulspezifischer Modelle und Theorieansätze. Praktische Erfahrungen zur pädagogischen Veränderung von Regeln und Spielgruppen ergänzen die Ausbildung.	
Lernziele/Lernergebnis	Kenntnisse und Fertigkeiten im Handlungsfeld Fußball unter Betonung sportpädagogischer und -didaktischer Aspekte	
Arbeitsaufwand	30h	
Teilnahmevoraussetzung/en	Keine	
Nichtnotenrelevante Prüfung/en, Prüfungsform/en	<p><u>Prüfung des Regelverständnisses:</u> Schriftlicher Test von ca. 15 min. zur Überprüfung von Regelkenntnissen der Sportart in Anlehnung an das geltende internationale Regelwerk</p> <p><u>Leistungsprüfung:</u> Spieleistung von ca. 2 x 5 Minuten. Es wird als Spielform 2x 4:4 nach Hallenregeln gespielt. Die Prüfer können zur Sicherung des Prüfungserfolgs beurteilungsgerechte Situationen arrangieren. Als Bewertungskriterien werden die spielgerechte Anwendung der sportartspezifischen Techniken sowie das spielgerechte individual- und mannschaftstaktische Verhalten in Angriff und Abwehr herangezogen.</p> <p><u>Demonstrationsprüfung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Demonstration einer Komplexübung (wird von den Prüfern im Detail mind. 2 Wochen vor Prüfungsbeginn vorgegeben) - Eine Komplexübung mit Ballführen, Passen, Ballannahme/Ballmitnahme, Dribbling und Torabschluss <p><u>Wesentliche Bewertungskriterien sind:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Bewegungspräzision (räumlich-zeitliche Übereinstimmung mit der Zieltechnik), - Bewegungsrhythmus (dynamisch-zeitliche Übereinstimmung mit der Zieltechnik), - gegebenenfalls situationsgerechtes taktisches Verhalten. <p>Zum Bestehen der gesamten (unbenoteten) fachpraktischen Prüfung sind <u>alle</u> einzelnen Prüfungsleistungen mit mindestens einer ausreichenden Leistung zu bestehen.</p>	
Anmeldeformalitäten	Kursvergabe zu Beginn des Semesters	
Fachleitung	Matthias Lux	

empfohlene Literatur	<p>Bauer, G. (2001). <i>Lehrbuch Fussball: Erfolgreiches Training von Technik, Taktik und Kondition</i> (6., überarb. Aufl.). München: BLV.</p> <p>Brüggemann, D. & Albrecht, D. (2003). <i>Modernes Fussballtraining: Das systematische Lehrbuch für Trainer, Übungsleiter, Sportlehrer, Sportstudenten und Spieler</i> (5., neu überarb. Aufl.). Fußball-Handbuch 1. Schorndorf: Hofmann.</p> <p>DFB (2011). <i>Fußballregeln</i>. Zugriff am 11. Oktober 2011 unter http://www.dfb.de/fileadmin/user_upload/2011/08/DFB_Umbr_Fussballregeln_2011_2012_low_01.pdf</p> <p>DFB (2011). <i>Training online</i>. Zugriff am 11. Oktober 2011 unter http://www.training-wissen.dfb.de/index.php?id=508042</p>
-----------------------------	---

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 3	Fußball 2
Zuordnung Modul	Sportpädagogische Kompetenz GySpo-13-PÄD	
Lehrform	Übung	
LV Inhalt	Ziel ist die Kenntnis der konkreten Möglichkeiten und Chancen des Fußballspiels im Schulsport und die praktische Umsetzung einer Motivierung zum lebenslangen Sporttreiben. Sportartspezifische Interventionsmöglichkeiten sollen aufgezeigt werden, die Sozialisationsfaktoren, Integrationschancen und Heterogenität unterschiedlicher Zielgruppen berücksichtigen. Neben der Sozialerziehung soll auch die Leistungsförderung durch die Verbindung von Taktiktraining und fußballspezifischem Konditionstraining mit Ball praktisch umgesetzt werden.	
Lernziele/Lernergebnis	Kenntnisse und Fertigkeiten im Handlungsfeld Fußball unter Betonung sportpädagogischer und –didaktischer Aspekte	
Arbeitsaufwand	60h	
Teilnahmevoraussetzung/en	Bestandene Prüfung Fußball 1	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	keine	
Anmeldeformalitäten	Kursvergabe zu Beginn des Semesters	
Fachleitung	Matthias Lux	
empfohlene Literatur	<p>Bauer, G. (2001). <i>Lehrbuch Fussball: Erfolgreiches Training von Technik, Taktik und Kondition</i> (6., überarb. Aufl.). München: BLV.</p> <p>Brüggemann, D. & Albrecht, D. (2003). <i>Modernes Fussballtraining: Das systematische Lehrbuch für Trainer, Übungsleiter, Sportlehrer, Sportstudenten und Spieler</i> (5., neu überarb. Aufl.). <i>Fußball-Handbuch 1</i>. Schorndorf: Hofmann.</p> <p>DFB (2011). <i>Fußballregeln</i>. Zugriff am 11. Oktober 2011 unter http://www.dfb.de/fileadmin/user_upload/2011/08/DFB_Umbr_Fussballregeln_2011_2012_low_01.pdf</p> <p>DFB (2011). <i>Training online</i>. Zugriff am 11. Oktober 2011 unter: http://www.training-wissen.dfb.de/index.php?id=508042</p>	

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 4	Sportpädagogik
Zuordnung Modul	Sportpädagogische Kompetenz GySpo-13-PÄD	
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	Im Rahmen dieses Seminars besteht die Möglichkeit der Vertiefung ausgewählter sportpädagogischer Themen – vgl. die Themenschwerpunkte der Vorlesung Sportpädagogik. Bei der Wahl der Schwerpunkte in diesem Seminar werden die Arbeits- und Forschungsschwerpunkte am Lehrstuhl für Sportpädagogik mit Priorität berücksichtigt. Hierbei wird auf eine enge Verzahnung der in diesem Modul angebotenen weiteren Lehrveranstaltungen Wert gelegt. Die Studierenden sind gefordert, sich bei der Suche und Auswahl geeigneter Seminarthemen aktiv zu beteiligen. In diesem Prozess besteht für die Seminarteilnehmer die Möglichkeit der Themenfindung für die schriftliche Abschlussarbeit (Zulassungsarbeit).	
Lernziele/Lernergebnis	Vertiefte Kenntnisse in ausgewählten Bereichen der Sportpädagogik	
Arbeitsaufwand	90h	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Schriftliche oder mündliche Prüfung als Modulabschlussprüfung	
Teilnahmevoraussetzung	keine	
Anmeldeformalitäten	Kursvergabe zu Beginn des Semesters	
Fachleitung	Prof. Dr. Hans Peter Brandl-Bredenbeck	
empfohlene Literatur	<p>Balz, E., & Kuhlmann, D. (2009). <i>Sportpädagogik: Ein Lehrbuch in 14 Lektionen</i> (3. Aufl.). <i>Sportwissenschaft studieren: Vol. 1</i>. Aachen: Meyer & Meyer.</p> <p>Funke-Wieneke, J. (2010). <i>Bewegungs- und Sportpädagogik: Wissenschaftstheoretische Grundlagen - zentrale Ansätze - entwicklungspädagogische Konzeption</i> (2., überarb. Aufl.). <i>Bewegungspädagogik: Vol. 1</i>. Baltmannsweiler: Schneider-Verl. Hohengehren.</p> <p>Haag, H., & Hummel, A. (2009). <i>Handbuch Sportpädagogik: Mit Studienhandreichungen</i> (2., erw. Aufl.). <i>Beiträge zur Lehre und Forschung im Sport: Vol. 133</i>. Schorndorf: Hofmann.</p> <p>Prohl, R. (2010). <i>Grundriss der Sportpädagogik</i> (3., korrigierte Aufl.). Wiebelsheim: Limpert.</p> <p>Söll, W. (2011). <i>Sportunterricht - Sport unterrichten: Ein Handbuch für Sportlehrer</i> (8., überarb. Aufl.). Schorndorf: Hofmann.</p>	

Modulsignatur/Modulnummer: GySpo-14-BW

Beschreibung des Gesamtmoduls

1. Modultitel	Bewegungswissenschaftliche Kompetenz
2. Modulgruppe/n	Lehramt Sport
3. Fachgebiet	Sportwissenschaft
4. Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Stefan Künzell
5. Inhalte (allgemein für das Modul)	Inhalte dieses Moduls sind: <ul style="list-style-type: none"> • Theoretische Grundlagen und praktische Anwendung der Bewegungswissenschaft • Sportartausbildung akzentuiert die bewegungswissenschaftlichen Aspekte der Modulsportart, der Erwerb von Vermittlungskompetenz in der Leichtathletik und im Schneesport
6. Lernziele/Lernergebnis (allgemein für das Modul)	Die Absolventen des Moduls kennen die Bewegungswissenschaft begrifflich und in ihrer Systematik, sie kennen die wissenschaftliche Fundierung von Lehrmethoden und können ihre praktischen Anwendung begründen. Sie begreifen sportliche Phänomene – insbesondere diejenigen aus der Modulsportart – mit dem Instrumentarium der Bewegungswissenschaft. Sie erwerben sportpraktische, methodische und didaktischer Kompetenzen in der Leichtathletik und im Schneesport.
7. Zuordnung Studiengang	Lehramt GY (§ 83 LPO I neu)
8. Semesterempfehlung	3. Semester
9. Dauer des Moduls	2 Semester
10. Häufigkeit des Angebots	Jährlicher Beginn zum Wintersemester
11. Arbeitsaufwand (gesamt)	210 h
12. Teilnahmevoraussetzung/en	Keine
13. Anzahl der LP	7
14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS	Bestehen der Klausur Bewegungswissenschaft, fachpraktische Prüfung Leichtathletik 1, Anwesenheit Schneesport 2

15. Prüfung		Klausur Bewegungswissenschaft, Leichtathletik 1	
		<p>Hinweis/Übergangsregelung:</p> <p>Alle Studierenden, die sich in den Vorjahren für die Teilprüfung "Leichtathletik 1" der LPO 2012 über das Prüfungsverwaltungssystem STUDIS angemeldet und diese nicht bestanden haben, können die Prüfung zu den zur damaligen Zeit existierenden Bedingungen bis Ende des WS 2015/2016 ablegen (Siehe Modulhandbuch ab WS 2012/2013). Ab Sommersemester 2016 werden ausschließlich die Modulprüfungen nach dem vorliegenden Modulhandbuch angeboten.</p> <p>Für Studierende die ab dem WS 2014/2015 die Teilprüfung Leichtathletik I zum ersten Mal (den 1. Versuch) ablegen (über STUDIS anmelden) werden die Modulprüfungen nach dem vorliegenden Modulhandbuch angeboten.</p>	
16. Lehrform/en		Vorlesungen und Übungen	
17. Modulteil/Lehrveranstaltung (mit Nr.):			
Nr.	Bewegungswissenschaftliche Kompetenz	SWS	LP
1	V Bewegungswissenschaft I und II	2	2
3	Ü Leichtathletik 1	1	1
4	Ü Schneesport 2	2	2
5	Ü Leichtathletik 2	2	2
Summe:		7	7

Beschreibung der Einzelveranstaltung(en) des Moduls

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 1	Bewegungswissenschaft
Zuordnung Modul	Bewegungswissenschaftliche Kompetenzen GySpo-14-BW	
Lehrform	Vorlesung	
LV Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Theorien der motorischen Kontrolle, des motorischen Lernens und der motorischen Entwicklung • Reflexion der Theorien in Bezug auf Ihren Beitrag für den Sportunterricht • Methodisch-didaktische Vermittlungskonzepte in den Modulsportarten • Fertigkeitsvermittlung im Schneesport und in der Leichtathletik 	
Lernziele/Lernergebnis	Die Studierenden kennen die relevanten Theorien zur motorischen Kontrolle, zur motorischen Entwicklung und zum motorischen Lernen. Sie können diese Kenntnisse zum Erstellen von Lehrverfahren in den Modulsportarten anwenden. Sie können Bewegungen nach biomechanischen Kriterien analysieren.	

Voraussetzung	keine
Arbeitsaufwand	60h
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Klausur
Anmeldeformalitäten	Anmeldung in Studis
Fachleitung	
empfohlene Literatur	<p>Roth, K. & Willimczik, K. (1999). <i>Bewegungswissenschaft</i>. Reinbek: Rowohlt.</p> <p>Schmidt, R. A. & Lee, T. (2011). <i>Motor Control and Learning. A Behavioral Emphasis</i>. Champaign: Human Kinetics.</p> <p>Wollny, R. (2007). <i>Bewegungswissenschaft</i>. Aachen: Meyer & Meyer.</p> <p>Magill, R. A. (2011). <i>Motor learning and control: concepts and applications</i> (9th ed.). New York: McGraw-Hill.</p>

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 3	Leichtathletik 1
Zuordnung Modul	Bewegungswissenschaftliche Kompetenz GySpo-14-BW	
Lehrform	Übung	
LV Inhalt	Vermittlung der Methodik aus den Bereichen Laufen, Springen und Werfen – auch unter Hallenbedingungen – in Verbindung mit der Entwicklung koordinativer und konditioneller Fähigkeiten. Die Lehrkonzepte werden exemplarisch an verschiedenen Ansätzen des motorischen Lernens und der motorischen Kontrolle reflektiert.	
Lernziele/Lernergebnis	Die Studierenden kennen Lehrkonzepte aus der elementaren leichtathletischen Disziplinen, sie können die Fertigkeiten der elementare leichtathletischer Disziplinen realisieren	
Arbeitsaufwand	30h	

Prüfung/en, Prüfungsform/en	<p>Die fachpraktische Prüfung besteht aus der Durchführung eines Dreikampfs mit</p> <p>a.) einer Technik-Demonstration von Hochsprung mit der Fosbury-Floptechnik aus mind. 7 Schritten über eine Sprunghöhe von Körpergröße minus 45 cm für Frauen und Körpergröße minus 35 cm für Männer,</p> <p>b.) einer Technik-Demonstration des Kugelstoßes mit der Rückenstoßtechnik nach O'Brien mit einer Mindestleistung von 7,10 m mit einer 3 kg Kugel für Frauen und 8,40 m mit einer 5 kg Kugel für Männer sowie</p> <p>c.) einer Laufleistung von 5.000 m in 25:00 min für Frauen bzw. 21:30 min für Männer</p> <p>Hinweis/Übergangsregelung:</p> <p>Alle Studierenden, die sich in den Vorjahren für die Teilprüfung "Leichtathletik 1" der LPO 2012 über das Prüfungsverwaltungssystem STUDIS angemeldet und diese nicht bestanden haben, können die Prüfung zu den zur damaligen Zeit existierenden Bedingungen bis Ende des WS 2015/2016 ablegen (Siehe Modulhandbuch ab WS 2012/2013). Ab Sommersemester 2016 werden ausschließlich die Modulprüfungen nach dem vorliegenden Modulhandbuch angeboten.</p> <p>Für Studierende die ab dem WS 2014/2015 die Teilprüfung Leichtathletik I zum ersten Mal (den 1. Versuch) ablegen (über STUDIS anmelden) werden die Modulprüfungen nach dem vorliegenden Modulhandbuch angeboten.</p>
Teilnahmevoraussetzung/en	
Anmeldeformalitäten	Kursvergabe zu Beginn des Semesters
Fachleitung	Dr. Christine Höss-Jelten

empfohlene Literatur	<p>Bauersfeld, K.-H. & Schröter, G. (1998). <i>Grundlagen der Leichtathletik</i>. Berlin: Sportverlag.</p> <p>Deutscher Leichtathletik-Verband. (1998). <i>Leichtathletik in der Schule</i>. Band 1. Weilheim: Bräuer.</p> <p>Deutscher Leichtathletik-Verband. (2001). <i>Leichtathletik in der Schule</i>. Band 2. Weilheim: Bräuer.</p> <p>Deutscher Leichtathletik-Verband. (2004). <i>Schüler-Leichtathletik. Offizieller Rahmentrainingsplan des Deutschen Leichtathletik-Verbandes für das Grundlagentraining</i>. Münster: Philippka.</p> <p>Deutscher Leichtathletik-Verband. (2002). <i>Kinder-Leichtathletik. Offizieller Rahmentrainingsplan des Deutschen Leichtathletik-Verbandes für das Grundlagentraining</i>. Münster: Philippka.</p> <p>Haberkorn, C. & Plaß, R. (1992). <i>Leichtathletik 1. Didaktische Grundlagen - Lauf</i>. Frankfurt am Main: Diesterweg.</p> <p>Haberkorn, C. & Plaß, R. (1992). <i>Leichtathletik 2. Sprung - Wurf - Stoß</i>. Frankfurt am Main: Diesterweg.</p> <p>Katzenbogner, H. (2000). <i>Leichtathletik macht Spaß</i>. Freising: Eigenverlag.</p> <p>Katzenbogner, H. & Medler, M. (1993). <i>Spielleichtathletik Teil 1: Laufen und Werfen</i>. Neumünster: Sportbuch-Verlag.</p> <p>Katzenbogner, H. & Medler, M. (1993). <i>Spielleichtathletik Teil 2: Springen und Wettkämpfen</i>. Neumünster: Sportbuch-Verlag.</p> <p>Medler, M. (2000). <i>Leichtathletik: Spiel- und Wettspielformen (7. Aufl.)</i>. Flensburg: Sportbuch-Verlag.</p> <p>Medler, M. (2001). <i>Ausdauerlauf in der Schule</i>. Flensburg: Sportbuch-Verlag.</p> <p>Vonstein, W. & Massin, D. (2001). <i>Fun in Athletics: Neue Wege in der Kinderleichtathletik</i>. Aachen: Meyer & Meyer.</p>
-----------------------------	---

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 7	Leichtathletik 2
Zuordnung Modul	Bewegungswissenschaftliche Kompetenz GySpo-14-BW	
Lehrform	Übung	
LV Inhalt	Vermittlung der klassischen leichtathletischen Disziplinen (Sprint, Hürdenlauf, Weitsprung, Hochsprung, Würfe, Kugelstoß) vor dem Hintergrund der motorischen Lerntheorien und deren methodisch-didaktischer Umsetzung zum Technikerwerb. Durchführung von Bewegungsanalysen und Anwendung von biomechanischen Messverfahren zur Technikanalyse. Vermittlung von Feedback-Strategien zur Fehlerkorrektur. Reflexion Bewegungswissenschaftlicher Methodenkenntnisse.	
Lernziele/Lernergebnis	Methodisch-didaktische Kenntnisse zum Technikerwerb und zur Fehlerkorrektur. Beherrschen der klassischen leichtathletischen Disziplinen.	
Arbeitsaufwand	60h	
Prüfung/en, Prüfungsform/en		
Teilnahmevoraussetzung/en	Nachweis über erfolgreiche Teilnahme an Leichtathletik 1	
Anmeldeformalitäten	Kursvergabe zu Beginn des Semesters	

Fachleitung	Dr. Christine Höss-Jelten
empfohlene Literatur	Bauersfeld, K.-H. & Schröter, G. (1998). <i>Grundlagen der Leichtathletik</i> . Berlin: Sportverlag. Deutscher Leichtathletik-Verband. (2004). <i>Schüler-Leichtathletik. Offizieller Rahmentrainingsplan des Deutschen Leichtathletik-Verbandes für das Grundlagentraining</i> . Münster: Philippka. Haberkorn, C. & Plaß, R. (1992). <i>Leichtathletik 1. Didaktische Grundlagen - Lauf</i> . Frankfurt am Main: Diesterweg. Haberkorn, C. & Plaß, R. (1992). <i>Leichtathletik 2. Sprung - Wurf - Stoß</i> . Frankfurt am Main: Diesterweg.

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 4	Schneesport 2
Zuordnung Modul	Bewegungswissenschaftliche Kompetenz GySpo-14-BW	
Lehrform	Übung (Blockveranstaltung)	
LV Inhalt	Vermittlung von Fertigkeiten und Lehrkompetenzen im Schneesport mit variablem Einsatz von Medien und weiteren Hilfsmitteln. Sicherheit beim Führen einer Gruppe bei unterschiedlichem Gelände-, wechselnden Schnee- und Wetterbedingungen und den entsprechenden Organisationsformen. Daneben wird auf biomechanische Zusammenhänge und deren Auswirkung auf die aktuelle Technik im Skilauf bzw. Snowboarden eingegangen.	
Lernziele/Lernergebnis	Kenntnis von Methoden der Vermittlung von Fertigkeiten und Kompetenzen im Schneesport. Theoretische und praktische Zusammenhänge und Unterschiede aus den Bereichen Snowboard und Ski Alpin kennen und in der Praxis umsetzen.	
Arbeitsaufwand	60h	
Prüfung/en, Prüfungsform/en		
Teilnahmevoraussetzung/en	Nachweis über erfolgreiche Teilnahme an Schneesport 1	
Anmeldeformalitäten	Kursvergabe zu Beginn des Semesters	
Fachleitung	Dr. Peter Fischer	

empfohlene Literatur	<p>Ski Alpin: Deutscher Verband für das Skilehrwesen (2008). <i>Skilehrplan Praxis</i>. München: blv</p> <p>Deutscher Skilehrerverband (2008). <i>Leichter lehren- Ski Alpin perfekt unterrichten</i>. Wolfratshausen: Eigendruck</p> <p>Snowboard: Deutscher Verband für das Skilehrwesen (2005). <i>Snowboardlehrplan</i>. München: blv</p> <p>Deutscher Skilehrerverband (2008). <i>Leichter lehren- Snowboarden perfekt unterrichten</i>. Wolfratshausen: Eigendruck</p> <p>Künzell, S. (2004). Interne Modelle und motorisches Lernen - Grundlagen und Schneesportbeispiele. In I. Bach (Ed.), <i>Skilauf und Snowboard in Lehre und Forschung (15)</i> (pp. 43–54). Hamburg.</p> <p>Künzell, S., & Lukas, S. (2011). Facilitation effects of a preparatory skateboard training on the learning of snowboarding. <i>Kinesiology</i>, 43(1), 153–163.</p> <p>Künzell, S. (2009). Der Einstieg ins Skifahren mit Kurzski. In I. Bach (Ed.), <i>Skilauf und Snowboard in Lehre und Forschung</i> (pp. 71–81). Hamburg.</p> <p>Künzell, S., & Müller, J. (2008). The use of bigfoots reduces state anxiety in novice skiers. <i>Journal of Applied Sport Psychology</i>, 20, 253–260.</p> <p>Künzell, S., Szymanski, B., & Theis, R. (2008). Warum Schneesport unterrichten? In I. Bach (Ed.), <i>Skifahren und Snowboard in Lehre und Forschung</i>. Hamburg.</p>
-----------------------------	---

Modulsignatur: GySpo-15-ESW

1. Modultitel	Erweiterte sportwissenschaftliche Kompetenz
2. Modulgruppe/n	Lehramt Sport
3. Fachgebiet	Sportwissenschaft
4. Modulbeauftragte/r	Dr. Anne Huber und Lena Kroll
5. Inhalte (allgemein für das Modul)	<p>Vermittlung von weiterführenden Kompetenzen der Teildisziplinen Sportbiologie, Biomechanik und Sportpsychologie.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sportbiologische Grundlagen und Aspekte der funktionellen Anatomie und Traumatologie sowie der Physiologie und Pathophysiologie, der Biochemie und somit der Steuerung von Stoffwechselfvorgängen unter Belastungsgesichtspunkten. • Umgang mit biomechanischen Messgeräten und -methoden, mit deren spezifischen Durchführungsbedingungen und Zielstellungen • Einsatz von biomechanischen Datenerhebungs- und Analyseverfahren • Sportpsychologische Analyse sportpraktisch relevanter Situationen am Beispiel einzelner Sportarten. • Verknüpfung praktisch-didaktischer Inhalte aus ausgewählten Sportarten mit Aspekten der Biomechanik und Sportbiologie.
6. Lernziele/Lernergebnis (allgemein für das Modul)	<ul style="list-style-type: none"> • Weiterführende Kenntnisse einiger wissenschaftlicher Teildisziplinen • Erweitertes Fachwissen einiger ausgewählter sportwissenschaftlicher Teildisziplinen • Übergreifendes Verständnis für praxisrelevante Situationen des Schulsports im medizinischen und psychologischen Bereich • Verstehen von Bewegungsabläufen, basierend auf biomechanischen Kenntnissen • Kenntnisse im Bereich des Bewegungslernens, der Leistungsdiagnose und der Analyse komplexer, sportlicher Situationen
7. Zuordnung Studiengang	Lehramt GY (§ 83 LPO I), Lehramtsbezogener Masterstudiengang
8. Semesterempfehlung	4./5. Semester
9. Dauer des Moduls	2 Semester
10. Häufigkeit des Angebots	Jährlicher Beginn zum Wintersemester
11. Arbeitsaufwand (gesamt)	240
12. Teilnahmevoraussetzung/en	keine
13. Anzahl der LP	8
14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS	Bestehen der Prüfung: Sportbiologie und Psychologie (jeweils Klausur), erfolgreiche Abschlussarbeit/ „mündliche Prüfung“ der Übung Biomechanik.

15. Prüfung	Sportbiologie und Psychologie (jeweils Klausur)
16. Lehrform/en	Vorlesung, Übung
17. Modulteil/Lehrveranstaltung (mit Nr):	

Nr.	Modulteil – Lehrveranstaltungstitel	SWS	LP
1.	V-Ü Biomechanik	2	3
2.	V Sportpsychologie	2	3
3.	V Sportbiologie	2	2
Summe:		6	8

Beschreibung der Einzelveranstaltungen:

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 1	Biomechanik
Zuordnung Modul	Erweiterte sportwissenschaftliche Kompetenz GySpo-15-SWA	
Lehrform	Vorlesung und Übung	
LV Inhalt	Vorstellung biomechanischer Messmethoden und -geräte, spezifischer Durchführungsbedingungen und Zielstellungen. Aufbau von Messgeräten, Datenerhebung und -analyse von Bewegungsbeispielen aus den Modulsportarten.	
Lernziele/Lernergebnis	Kenntnis biomechanischer Messmethoden und -geräte, spezifischer Durchführungsbedingungen und Zielstellungen. Beherrschung von biomechanischen Datenerhebungs- und Analyseverfahren.	
Arbeitsaufwand	90h	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	mündliche Prüfungen, Abschlussarbeit	
Teilnahmevoraussetzung/en	Keine	
Anmeldeformalitäten	Kursvergabe zu Beginn des Semesters	
Fachleitung	PD Dr. Claudia Augste	
empfohlene Literatur	Ballreich, R. & Kuhlow, A. (Hrsg.). 1986. <i>Biomechanik der Leichtathletik</i> . Stuttgart: Enke. Göhner, U. (1993). Kraftkurven verstehen können. <i>sportunterricht</i> , 42 (4), 139-147. Göhner, U. (1993). Kraftstöße interpretieren können. <i>sportunterricht</i> , 42 (4), 148-160. Willimczik, K. (1989). <i>Biomechanik der Sportarten. Grundlagen, Methoden, Analysen</i> . Reinbek: Rowohlt.	

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 2	Sportpsychologie
Zuordnung Modul	Erweiterte sportwissenschaftliche Kompetenz GySpo-15-SWA	
Lehrform	Vorlesung	
LV Inhalt	Überblick der Anwendungsbereiche der Sportpsychologie, Bedeutung der psychischen Komponenten sportlicher Handlungen. Psychoregulative Grundlagen für pädagogisch-psychologische, als auch wettkampforientierte Themenkreise. Sozialpsychologische und verhaltensbiologische Ansätze, Selbstmotivierungsverfahren (Sportler, Lehrer, Trainer), psychophysische Regulationsverfahren, Coaching, mentales Training, Mannschaftspsychologie, Angst- und Stressbewältigung in Schule und Leistungssport.	
Lernziele/Lernergebnis	Grundlegende sportpsychologische Kenntnisse im Kontext des Sportunterrichts sowie im Rahmen der Arbeit als Sportlehrer/in erkennen. Die sportpsychologische Betrachtung umfasst die Bereiche Leistungs-, Gesundheits- und Freizeitsport.	
Arbeitsaufwand	60h	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	benotete Klausur	
Teilnahmevoraussetzung/en	Keine	
Anmeldeformalitäten	Keine	
Fachleitung	Dr. Jürgen Hofmann	
empfohlene Literatur	<p>Alfermann, D. & Stoll, O. (2005). <i>Sportpsychologie. Ein Lehrbuch in 12 Lektionen</i>. Aachen: Meyer & Meyer.</p> <p>Gabler, H., Nitsch, J. & Singer, R. (2001). (Hrsg.). <i>Einführung in die Sportpsychologie, Teil 2: Anwendungsfelder</i> (2., erweiterte und überarbeitete Auflage). Schorndorf: Hofmann.</p> <p>Gabler, H., Nitsch, J. & Singer, R. (2004). (Hrsg.). <i>Einführung in die Sportpsychologie, Teil 1: Grundthemen</i> (4., unveränderte Auflage). Schorndorf: Hofmann.</p> <p>Stoll, O., Pfeffer, I. & Alfermann, D. (2010). <i>Lehrbuch Sportpsychologie</i>. Bern: Huber.</p>	

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 3	Sportbiologie
Zuordnung Modul	Erweiterte sportwissenschaftliche Kompetenz GySpo-15-SWA	
Lehrform	Vorlesung	
LV Inhalt	Grundlegende Zusammenhänge und Aspekte der Physiologie und Pathophysiologie der Wirbelsäule, Gelenke, des Herz-Kreislauf-Systems, vegetativen Nervensystems und des Atemsystems im sportlichen Bezugsfeld sowie zum Hormonsystem, zur Ernährung und zur Energiebereitstellung und zum Energiefluss.	
Lernziele/Lernergebnis	Verstehen von Zusammenhängen biochemischer bis funktionell anatomischer Mechanismen im menschlichen Organismus. Eigenständiges Ableiten von Ursachen-Wirkungs-Beziehungen unter sportlicher Belastung. Erkennen der umfassenden Wertigkeit sportlicher Aktivität in der modernen Gesellschaft.	
Voraussetzung	keine	
Arbeitsaufwand	60h	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	benotete Klausur	
Anmeldeformalitäten	keine	
Fachleitung	Dr. med. Achim Neumayr	
empfohlene Literatur	Hollmann, W. & Strüder, H.K. (2010). <i>Sportmedizin. Grundlagen für körperliche Aktivität, Training und Präventivmedizin</i> . (5. Aufl.). Stuttgart: Schattauer. Marées, H. de (2006). <i>Sportphysiologie</i> . (9. Aufl.). Köln: Strauß. Weineck, J. (2010). <i>Sportbiologie</i> (10. Aufl.). Balingen: Spitta.	

Modulsignatur/ Modulnummer: GySpo-21-Dia

Beschreibung des Gesamtmoduls

1. Modultitel	Diagnostische Kompetenz		
2. Modulgruppe/n	Lehramt Sport		
3. Fachgebiet	Sportwissenschaft		
4. Modulbeauftragte/r	Sandra Korban		
5. Inhalte (allgemein für das Modul)	Die Absolventen des Moduls erhalten einen Einblick in die unterschiedlichen Methoden der Diagnostik psychomotorischer Ressourcen. Weiterhin steht in den Übungen die Vermittlungskompetenz in Handball und Gerätturnen im Vordergrund. Typische Bewegungsformen werden schulspezifisch aufgearbeitet und unter Anwendung methodisch-didaktischer und diagnostischer Prinzipien vermittelt.		
6. Lernziele/Lernergebnis (allgemein für das Modul)	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis der Grundlagen der Diagnostik, des Bewegungssehens und der Bewegungskorrektur • Methoden des fachbezogenen Diagnostizierens und Beurteilens • Anwendung im Rahmen von Fremd- und Selbstevaluation • Ableitung von Konsequenzen für Verbesserungsstrategien in Bezug auf Lernende und Lehrende • Erkennen diagnostischer Problemfelder • Erwerb sportpraktischer, methodischer und didaktischer Kompetenzen im Bereich Handball und Gerätturnen • Verknüpfung praktisch-didaktischer Inhalte aus dem Bereich Handball und Gerätturnen mit Aspekten der Diagnostik (z.B. Talentförderung). 		
7. Zuordnung Studiengang	Lehramt GY (§83 neue LPO I)		
8. Semesterempfehlung	4. Semester		
9. Dauer des Moduls	2 Semester		
10. Häufigkeit des Angebots	Jährlich Beginn im Sommersemester		
11. Arbeitsaufwand (gesamt)	240h		
12. Teilnahmevoraussetzung/en	Keine		
13. Anzahl der LP	8		
14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS	Bestehen der Prüfungen, siehe Einzelveranstaltungen		
15. Prüfung	schriftliche Prüfung und fachpraktische Prüfungen		
16. Lehrform/en	Vorlesung und Übungen		
17. Modulteil/Lehrveranstaltung (mit Nr):			
Nr.	Modulteil-Titel (allgemein gehalten)	SWS	LP

1	V Diagnostik	1	1
2	Ü Gerätturnen 1	2	2
3	Ü Handball 1	1	1
4	Ü Gerätturnen 2	2	2
5	Ü Handball 2	2	2
Summe:		8	8

Beschreibung der Einzelveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 1	Titel Diagnostik
Zuordnung Modul	Diagnostische Kompetenz GySpo-21-Dia	
Lehrform	Vorlesung	
LV Inhalt	Ausgehend von einer Schilderung der gegenwärtigen Problemlagen an Schulen wird die Notwendigkeit einer diagnostischen Kompetenz für Lehrkräfte verdeutlicht. Nach der Erörterung von Grundbegriffen und statistischen Methoden zu Messung und Normierung werden einzelne Diagnosefelder bearbeitet. Nach den motorischen Zustands- und Entwicklungstests wird auf die Diagnose von körperlicher Entwicklung mit Akzent auf Übergewicht und Essstörungen eingegangen. Motopädagogik, Schulsportwettkämpfe und Talentförderung mit ihren spezifischen Anforderungen an die Diagnostik schließen die Vorlesung ab.	
Lernziele/Lernergebnis	Die Studierenden sollen Kenntnis der Grundlagen der Diagnostik, der unterschiedlichen Methoden der Diagnostik sowie der psychomotorischen Ressourcen haben.	
Arbeitsaufwand	30h	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	schriftliche Prüfung (Dauer 60 min): Klausur	
Teilnahmevoraussetzung/en	Keine	
Anmeldeformalitäten	Keine	
Fachleitung	Prof. Dr. Stefan Künzell	
empfohlene Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben	

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 2	Gerätturnen 1
Zuordnung Modul	Diagnostische Kompetenz GySpo-21-Dia	
Lehrform	Übung	

LV Inhalt	Das methodisch-didaktische Vermittlungskonzept wird anhand von ausgewählten Bewegungsformen am Boden, am Reck, am Stufenbarren, am Barren, am Schwebebalken, sowie beim Springen am Pferd und Sprungtisch vorgestellt. Exemplarisch werden Funktionsphasen analysiert und ausgewertet und somit eine Vernetzung zur Diagnostik aufgezeigt.
Lernziele/Lernergebnis	Begründung der Methodik des Gerättturnens unter Berücksichtigung diverser sportwissenschaftlicher Zugänge insbesondere der Diagnostik, Beherrschung von turnerischen Grundelementen und Helfergriffen.
Arbeitsaufwand	60h
Prüfung/en, Prüfungsform/en	<p>DAMEN</p> <p><u>Leistungsprüfung:</u></p> <p>Schräghandstand (ARW 180°, BRW 180°) 20 Sek. mit kompletter Körperspannung auf Handstandklötzchen an der Wand</p> <p><u>Demonstrationsprüfung:</u></p> <p><i>Boden</i></p> <p>Kurzkürübung, mind. 1 Bahn (12m) mit den Elementen, Rolle rw in den Handstand oder Felgrolle, eine Radvariation (z.B. Rondat, eingesprungenes, ausgesprungenes, einarmiges Rad oder schwieriger), Handstützüberschlag vw</p> <p><i>Sprung</i></p> <p>Handstützsprungüberschlag mit Minitramp über den Sprungtisch 1,30m</p> <p><i>Schwebebalken</i></p> <p>Mind. 3-teilige Bewegungsverbinding mit 1 Sprungkombination, Handstand, Handstützüberschlag als Abgang</p> <p><i>Helfergriffe</i></p> <p>Die Helfergriffe müssen grundsätzlich zu allen in Gerättturnen 1 behandelten Bewegungen technisch richtig gezeigt und erläutert werden können</p> <p><i>Sprung</i></p> <p>Handstützsprungüberschlag mit Minitramp über den Sprungtisch 1,30m</p> <p><i>Stufenbarren – Holmreck</i></p> <p>Mind. 3-teilige Bewegungsverbinding, Spreizumschwung, Kippaufschwung aus dem Liegehang</p> <p><u>Wesentliche Bewertungskriterien:</u></p> <p>Alle o.g. Übungsteile müssen technisch richtig geturnt werden. Es können dafür immer Hilfestellung und Landematten verwendet werden. Die Reihenfolge der Übungsteile kann von der Studierenden selbst gewählt werden.</p> <p>HERREN</p> <p><u>Leistungsprüfung:</u></p> <p>Schräghandstand (ARW 180°, BRW 180°) 30 Sek. mit kompletter Körperspannung auf Handstandklötzchen an der Wand</p>

	<p><u>Demonstrationsprüfung:</u></p> <p><i>Boden</i></p> <p>Kurzkürübung, mind. 1 Bahn (12m) mit den Elementen, Rolle rw in den Handstand oder Felgrolle, eine Radvariation (z.B. Rondat, eingesprungenes, ausgesprungenes, einarmiges Rad oder schwieriger), Handstützüberschlag vw</p> <p><i>Barren</i></p> <p>Mind. 3-teilige Bewegungsverbinding mit einer Form des Stemmaufschwungs (z.B. vorwärts oder rückwärts), Oberarmkippaufschwung und Drehhocke als Abgang</p> <p><i>Helfergriffe</i></p> <p>Die Helfergriffe müssen grundsätzlich zu allen in Gerätturnen 1 behandelten Bewegungen technisch richtig gezeigt und erläutert werden können</p> <p><i>Sprung</i></p> <p>Handstützsprungüberschlag mit Minitramp über den Sprungtisch 1,30m</p> <p><i>Reck</i></p> <p>Mind. 3 teilige Bewegungsverbinding mit einer Form des Kippaufschwungs (z.B. aus dem Langhang, Rückfallkippaufschwung aus dem Stütz, oder schwieriger), 1 Element mit Langhangschwung aus dem Stütz</p> <p><u>Wesentliche Bewertungskriterien:</u></p> <p>Alle o.g. Übungsteile müssen technisch richtig geturnt werden. Es können dafür immer Hilfestellung und Landematten verwendet werden. Die Reihenfolge der Übungsteile kann von dem Studierenden selbst gewählt werden.</p>	
Teilnahmevoraussetzung/en	keine	
Anmeldeformalitäten	Kursvergabe zu Beginn des Semesters	
Fachleitung	Sandra Korban	
empfohlene Literatur	<p>Gerling, I. E. (2005). <i>Gerätturnen für Fortgeschrittene</i>. Aachen: Meyer & Meyer.</p> <p>Gerling, I. E. (2007). <i>Basisbuch Gerätturnen ... für alle: von Bewegungsgrundformen mit Spiel und Spaß zu Basisfertigkeiten</i>. Aachen: Meyer & Meyer.</p> <p>Knirsch, K. (2000). <i>Lehrbuch des Gerät- und Kunstturnens. Technik und Methodik in Theorie und Praxis für Schule und Verein</i>. Kirchentellinsfurt: Knirsch.</p> <p>Marktscheffel, M. (2007). <i>Kinderturnen. Übungslandschaften; der Einstieg ins Gerätturnen</i>. Aachen: Meyer & Meyer.</p> <p>Stillger, K. (2004). <i>Turnen 1-4. Videolehrfilm</i>. KS-Videoproduktion.</p> <p>Stillger, K. (2006). <i>Turnen 5-8. Videolehrfilm</i>. KS-Videoproduktion.</p> <p>Stillger, K. (2009). <i>Turnen 9-11. Videolehrfilm</i>. KS-Videoproduktion.</p> <p>Stillger, K. (2011). <i>Turnen 13-15. Videolehrfilm</i>. KS-Videoproduktion.</p> <p>Stillger, K. (2011). <i>Turnen 16. Videolehrfilm</i>. KS-Videoproduktion.</p>	
Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 3	Titel Handball 1

Zuordnung Modul	Diagnostische Kompetenz GySpo-21-Dia
Lehrform	Übung
LV Inhalt	Die Inhalte orientieren sich an folgenden Aspekten: Erlernen und Anwenden der technischen und taktischen Grundfertigkeiten des Handballspiels sowie grundlegender Regeln, Vermitteln von methodisch-didaktischen Konzeptionen. Die eigene Spielfähigkeit muss auf der Grundlage der Unterrichtsinhalte selbstständig geübt werden. Die methodischen Konzeptionen haben kleine Spiele, kleine Sportspiele, Übungen zur Individual- und Gruppentaktik in Angriff und Abwehr sowie handballspezifische Situationen vom 1:1 bis 3:3 zum Inhalt und eine Einführung in gruppen- und mannschaftstaktisches Verhalten.
Lernziele/Lernergebnis	Die Studierenden sollen Kenntnis der Grundlagen des Handballs in Theorie und Praxis haben.
Arbeitsaufwand	30h
Prüfung/en, Prüfungsform/en	<p><u>Prüfung des Regelverständnisses:</u> Schriftlicher Test von ca. 15 min. zur Überprüfung von Regelkenntnissen der Sportart in Anlehnung an das geltende internationale Regelwerk</p> <p><u>Leistungsprüfung:</u> Spieleleistung von ca. 2 x 10 Minuten. Es wird als Spielform 2x3:3 mit internationalen Regeln gespielt. Die Prüfer können zur Sicherung des Prüfungserfolgs beurteilungsgerechte Situationen arrangieren. Als Bewertungskriterien werden die spielgerechte Anwendung der sportartspezifischen Techniken sowie das spielgerechte individual- und mannschaftstaktische Verhalten in Angriff und Abwehr herangezogen.</p> <p><u>Demonstrationsprüfung:</u> Demonstration von zwei Komplexübungen (wird von den Prüfern im Detail mind. 2 Wochen vor Prüfungsbeginn vorgegeben)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Eine Komplexübung mit Passfolgen und Torabschluss - Eine Komplexübung zur Überprüfung spezifischer Techniken unter Zeitdruck <p><u>Wesentliche Bewertungskriterien sind:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Bewegungspräzision (räumlich-zeitliche Übereinstimmung mit der Zieltechnik), - Bewegungsrhythmus (dynamisch-zeitliche Übereinstimmung mit der Zieltechnik), - gegebenenfalls situationsgerechtes taktisches Verhalten. <p>Zum Bestehen der gesamten (unbenoteten) fachpraktischen Prüfung sind alle einzelnen Prüfungsleistungen mit mindestens einer ausreichenden Leistung zu bestehen.</p>
Teilnahmevoraussetzung/en	Keine
Anmeldeformalitäten	Kursvergabe zu Beginn des Semesters
Fachleitung	Dr. Jürgen Hofmann

empfohlene Literatur	Kolodziej, C. (2007). Richtig Handball. München BLV. Trosse, D. (2006). Handbuch Handball. Aachen: Meyer & Meyer. Emrich, A. (2001). Spielend Handball lernen in Schule und Verein. Wiebelsheim: Limpert.
-----------------------------	---

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 3	Gerätturnen 2
Zuordnung Modul	Diagnostische Kompetenz GySpo-21-Dia	
Lehrform	Übung	
LV Inhalt	Didaktische Konzepte zur Vermittlung weiterführender Fertigkeiten an den Geräten aus Gerätturnen 1 sowie an den Ringen und am Trampolin. Bewegungsabläufe werden unter Einsatz diagnostischer Methoden (z.B. biomechanische Gesetzmäßigkeiten) erläutert und analysiert. Grundprinzipien des Gestaltens und Präsentierens werden erarbeitet.	
Lernziele/Lernergebnis	Kenntnis didaktischer Konzepte zur Vermittlung weiterführender turnerischer Fertigkeiten, prüfungsrelevante Präsentation	
Arbeitsaufwand	60h	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	keine	
Teilnahmevoraussetzung/en	Bestehen der fachpraktischen Prüfung Gerätturnen 1	
Anmeldeformalitäten	Kursvergabe zu Beginn des Semesters	
Fachleitung	Sandra Korban	
empfohlene Literatur	Gerling, I. E. (2005). <i>Gerätturnen für Fortgeschrittene</i> . Aachen: Meyer & Meyer. Gerling, I. E. (2007). <i>Basisbuch Gerätturnen ... für alle: von Bewegungsgrundformen mit Spiel und Spaß zu Basisfertigkeiten</i> . Aachen: Meyer & Meyer. Knirsch, K. (2000). <i>Lehrbuch des Gerät- und Kunstturnens. Technik und Methodik in Theorie und Praxis für Schule und Verein</i> . Kirchentellinsfurt: Knirsch. Marktscheffel, M. (2007). <i>Kinderturnen. Übungslandschaften; der Einstieg ins Gerätturnen</i> . Aachen: Meyer & Meyer. Stillger, K. (2004). <i>Turnen 1-4. Videolehrfilm</i> . KS-Videoproduktion. Stillger, K. (2006). <i>Turnen 5-8. Videolehrfilm</i> . KS-Videoproduktion. Stillger, K. (2009). <i>Turnen 9-11. Videolehrfilm</i> . KS-Videoproduktion. Stillger, K. (2011). <i>Turnen 13-14. Videolehrfilm</i> . KS-Videoproduktion. Stillger, K. (2011). <i>Turnen 16. Videolehrfilm</i> . KS-Videoproduktion.	

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 5	Titel Handball 2
Zuordnung Modul	Diagnostische Kompetenz GySpo-21-Dia	
Lehrform	Übung	

LV Inhalt	Individual-, gruppen- und mannschaftstaktisches Verhalten sowie weiterführende handballspezifische Fertigkeiten in Angriff und Abwehr werden an Hand von methodisch-didaktischen Konzeptionen vertieft. Diese haben Spielformen und Übungen zu handballspezifischen Situationen vom 1:1 bis 6:6 sowie das Wettkampfspiel zum Inhalt. Die Verbesserung der Lehrkompetenz und des Medieneinsatz vor dem Hintergrund diagnostischer Aspekte stellt den Modulbezug her.
Lernziele/Lernergebnis	Die Studierenden sollen erweiterte Kenntnisse des Handballspiels in Theorie und Praxis haben.
Arbeitsaufwand	60h
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Keine
Teilnahmevoraussetzung/en	Bestehen der fachpraktischen Prüfung Handball 1
Anmeldeformalitäten	Kursvergabe zu Beginn des Sommersemesters
Fachleitung	Dr. Jürgen Hofmann
empfohlene Literatur	Kolodziej, C. (2007). <i>Richtig Handball</i> . München BLV. Trosse, D. (2006). <i>Handbuch Handball</i> . Aachen: Meyer & Meyer. Emrich, A. (2001). <i>Spielend Handball lernen in Schule und Verein</i> . Wiebelsheim: Limpert.

Modulsignatur/ Modulnummer: GySpo-22-FuG

Beschreibung des Gesamtmoduls

1. Modultitel	Kompetenz im Fördern und Gestalten
2. Modulgruppe/n	Lehramt Sport
3. Fachgebiet	Sportwissenschaft
4. Modulbeauftragte/r	Dr. Martin Scholz
5. Inhalte (allgemein für das Modul)	<p>Die Absolventen des Moduls erhalten einen Einblick in das Anwenden von verschiedenen Methoden des Handelns im Sportförderunterricht (Diagnostizieren, Analysieren, Fördern) auf der Grundlage der Psychomotorik</p> <p>Weiterhin steht in den Übungen die Vermittlungskompetenz in Bewegungskünste im Vordergrund. Spezifische Bewegungsformen werden schulspezifisch aufgearbeitet und unter Anleitung methodisch-didaktischer Prinzipien anwendbar und gestaltbar gemacht</p> <p>Anwendung der Inhalte im Bereich des Schulsports (z.B. im sportpädagogischen Projekt)</p>
6. Lernziele/Lernergebnis (allgemein für das Modul)	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis der Grundlagen des Sportförderunterrichts und der Psychomotorik • Erkennen und analysieren psychomotorischer Defizite • Anwenden von Testmethoden (u.a. Trampolin) und der sich daraus ergebenden Fördermaßnahmen • Anwenden Maßnahmen aus der Psychomotorik und dem Sportförderunterricht • Methoden des fachbezogenen Testens und Beurteilens • Anwendung im Rahmen von Fremd- und Selbstevaluation • Ableitung von Konsequenzen bzw. Fördermöglichkeiten/Verbesserungsstrategien in Bezug auf Lernende und Lehrende • Erkennen von Problemfeldern des Förderns und Gestaltens • Erwerb sportpraktischer, methodisch-didaktischer und gestalterischer Kompetenzen im Bereich Bewegungskünste • Verknüpfung praktisch-didaktischer Inhalte aus dem Bereich Bewegungskünste mit Aspekten des Förderns und Gestaltens.
7. Zuordnung Studiengang	Lehramt GY (§83 LPO I)
8. Semesterempfehlung	4. Semester
9. Dauer des Moduls	2 Semester
10. Häufigkeit des Angebots	Jährlich Beginn im Sommersemester
11. Arbeitsaufwand (gesamt)	150h

12. Teilnahmevoraussetzung/en	Keine		
13. Anzahl der LP	5		
14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS	Bestehen der Prüfung, siehe Einzelveranstaltungen		
15. Prüfung	schriftliche Prüfung, fachpraktische Prüfung		
16. Lehrform/en	Seminar und Übungen		
17. Modulteil/Lehrveranstaltung (mit Nr):			
Nr.	Modulteil-Titel (allgemein gehalten)	SWS	LP
1	S Sportförderunterricht	2	2
2	Ü Bewegungskünste 1	1	1
3	Ü Bewegungskünste 2	1	1
4	S Sportpädagogisches Projekt	1	1
Summe:		5	5

Beschreibung der Einzelveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 1	Titel Sportförderunterricht
Zuordnung Modul	Kompetenz im Fördern und Gestalten GySpo-22-FuG	
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	Den Stellenwert des Faches Sportförderunterricht im Schulsport kennenlernen, diesbezügliche Kompetenzen für den Sportunterricht aneignen und einen Bereich aus dem Sportförderunterricht selbstständig erarbeiten, steht im Mittelpunkt dieser Veranstaltung. Das Hauptaugenmerk liegt auf den Kindern, die es schwerer haben als andere – Kinder mit Bewegungs-, aber auch mit Verhaltensauffälligkeiten. Dabei werden Organleistungsschwächen, Haltungsschwächen und Koordinationsschwächen, Defizite im Sozialverhalten von Schülern aus medizinisch-biologischer sowie gesellschaftlich-sozialwissenschaftlicher Sicht ebenso thematisiert wie Auswahlverfahren und Förderprogramme. Hospitationen in der schulischen Praxis ergänzen die didaktischen Schwerpunkte der Vermittlungsformen zum Sportförderunterricht.	
Lernziele/Lernergebnis	Die Studierenden sollen Kenntnis der Grundlagen des Sportförderunterrichts in Theorie und Praxis haben.	
Arbeitsaufwand	60h	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Schriftliche Prüfung: <ul style="list-style-type: none"> • Seminarbeitrag in Theorie und Praxis • Unterrichtsbeobachtung in der Schule (6 UE) • Unterrichtsprojekt in der Schule (6 UE) 	
Teilnahmevoraussetzung/en	keine	
Anmeldeformalitäten	Keine	

Fachleitung	Dr. Martin Scholz,
empfohlene Literatur	Rusch, H. & Weineck, J. (2007). <i>Sportförderunterricht. Lehr- und Übungsbuch zur Förderung der Gesundheit durch Bewegung.</i> Schorndorf: Hofmann.

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 2	Titel Bewegungskünste 1
Zuordnung Modul	Kompetenz im Fördern und Gestalten GySpo-22-FuG	
Lehrform	Übung	
LV Inhalt	Diese Veranstaltung vermittelt circensischer Künste von Handgeschicklichkeiten (z.B. Jonglieren) und Äquilibristik (z.B. Akrobatik, Einradfahren). Die Vermittlung orientiert sich an den Grundsätzen „Kunststücke kennen lernen“, „mit Kunststücken experimentieren“, „Kunststücke präsentieren“	
Lernziele/Lernergebnis	Die Studierenden sollen Kenntnis der Grundlagen der Bewegungskünste und deren Anwendung haben.	
Arbeitsaufwand	30h	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	<u>Demonstrationsprüfung Akrobatik und Jonglage:</u> <ul style="list-style-type: none"> - Präsentation von je einer statischen Akrobatik-Form aus den zwei Basistechniken (Oberschenkelstand, Waageform) - Präsentation von je einer Technik der dynamischen Akrobatik aus dem Bereich „Räder“ (Zwillingsrad oder Oberschenkelrad) und dem Bereich „Überschläge“ - Komplexe Darstellung der imaginären Wand oder der imaginären Kraft (oder Schwierigeres) mit Hilfe der pantomimischen Grundtechniken - Präsentation der Balljonglage (Kaskade mit zwei Variationen, Säulen und eine Partnerjonglage) - Präsentation der Grundtechnik (Antreiben und Stabilisieren) mit dem Diabolo und einer weiteren Technik (z.B. Werfen und Fangen) <p><u>Wesentliche Bewertungskriterien:</u> Jede Technik der Jonglage ist dreimal zu zeigen. Nach dem Zeigen einer Technik kann zur Kaskade zurückgekehrt werden. Bei Ballverlust oder Verlust des Diabolos beginnt die Demonstration von vorne.</p>	
Teilnahmevoraussetzung/en	Keine	
Anmeldeformalitäten	Kursvergabe zu Beginn des Semesters	
Fachleitung	Sandra Korban	
empfohlene Literatur	Ballreich, R., Grabowiecki, U. (Hg.)(1992). <i>Zirkus-Spielen.</i> Stuttgart AOL. Schneider T., Stillger, K., (1997). <i>Akrobatik 1. Lehrfilmvideo.</i> Meitingen: KS-Videoproduktion. Schneider T., Stillger, K., (1997). <i>Akrobatik 2. Lehrfilmvideo.</i> Meitingen: KS-Videoproduktion. Stillger, K., (1990). <i>Jonglieren 1. Lehrfilmvideo.</i> Meitingen: KS-Videoproduktion.	

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 4	Titel Bewegungskünste 2
---	-------	--------------------------------

Zuordnung Modul	Kompetenz im Fördern und Gestalten GySpo-22-FuG
Lehrform	Übung
LV Inhalt	Diese Veranstaltung vermittelt Grundlagen der Körpersprache und Prinzipien des Choreografierens. Die Vermittlung orientiert sich an den Grundsätzen „Kunststücke kennen lernen“, „mit Kunststücken experimentieren“, „Kunststücke präsentieren“ und soll den Studierenden neue Wege der Kommunikation aufzeigen.
Lernziele/Lernergebnis	Die Studierenden sollen Kenntnis der Grundlagen der Bewegungskünste und deren Anwendung haben.
Arbeitsaufwand	30h
Prüfung/en, Prüfungsform/en	keine
Teilnahmevoraussetzung/en	Nachweis über erfolgreiche Teilnahme an Bewegungskünste 1
Anmeldeformalitäten	Kursvergabe zu Beginn des Semesters
Fachleitung	Sandra Korban
empfohlene Literatur	Stillger, K., (1992). <i>Jonglieren 2. Lehrfilmvideo</i> . Meitingen: KS Videoproduktion. Stillger, K., (1996). <i>Jonglieren 5. Lehrfilmvideo</i> . Meitingen: KS-Videoproduktion. Stillger, K., (2002). <i>Jonglieren 8. Lehrfilmvideo</i> . Meitingen: KS-Videoproduktion. Stillger, K., (1993). <i>Einradfahren 1. Lehrfilmvideo</i> . Meitingen: KS-Videoproduktion. Stillger, K., (1999). <i>Jonglieren 6. Lehrfilmvideo</i> . Meitingen: KS-Videoproduktion. Müller, W., Stillger, K., (1997). <i>Körpertheater 1. Lehrfilmvideo</i> . Meitingen: KS-Videoproduktion. Müller, W., Stillger, K., (2000). <i>Körpertheater 2. Lehrfilmvideo</i> . Meitingen: KS-Videoproduktion.

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 4	Sportpädagogisches Projekt
Zuordnung Modul	Kompetenz im Fördern und Gestalten GySpo-22-FuG	
Lehrform	Übung	
LV Inhalt	Innerhalb des Sportpädagogischen Projekts werden anhand von selbstgeleiteten Praxisanteilen in unterschiedlichen Sportsettings Lehrerfahrungen reflektiert und analysiert werden. Dabei wird auch bewusst der Bereich der Sportsozialarbeit einbezogen, um einerseits den Erfahrungshorizont, andererseits aber auch die Bandbreite sportlichen Anleitungshandelns zu vergrößern. Damit werden auch Umsetzungsmöglichkeiten geschaffen, in denen Aspekte des Förderns und Gestaltens thematisiert werden können.	
Lernziele/Lernergebnis	Kenntnisse und Fertigkeiten im Bereich der Unterrichtsgestaltung unter Betonung sportpädagogischer und -didaktischer Aspekte	
Arbeitsaufwand	30h	
Teilnahmevoraussetzung/en	keine	

Prüfung/en, Prüfungsform/en	keine
Anmeldeformalitäten	Kursvergabe zu Beginn des Semesters
Fachleitung	Dr. Jürgen Hofmann
empfohlene Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Modulsignatur/ Modulnummer: GySpo-23-FÜO

Beschreibung des Gesamtmoduls

1. Modultitel	Führungs- und Organisationskompetenz
2. Modulgruppe/n	Lehramt Sport
3. Fachgebiet	Sportwissenschaft
4. Modulbeauftragte/r	Dr. Jürgen Hofmann
5. Inhalte (allgemein für das Modul)	Die Teilnehmer/innen des Moduls beschäftigen sich in diesem Modul mit Fragen der Organisation von Sportunterricht und der Führung von Schulklassen im Bereich des Sportunterrichts sowie bei außerschulischen Sportangeboten. Dabei erhalten sie einen umfassenden Einblick in die verschiedenen Probleme des Sportunterrichts mit diversen Lösungsansätzen. Zudem werden in vertiefter Form sportpsychologische Theorien expliziert sowie ein Überblick über entwicklungspsychologische Besonderheiten gegeben. Weiterhin steht in den Übungen die Vermittlungskompetenz mit einer Vertiefung elementarer tänzerischer und gymnastischer Handlungsweisen im Vordergrund. Sowohl traditionelle als auch moderne Bewegungsformen werden schulspezifisch aufgearbeitet und unter Anleitung methodisch-didaktischer Prinzipien anwendbar und gestaltbar gemacht. Dabei wird stets das Führen von Gruppen, sowie die organisatorische Perspektive thematisiert.
6. Lernziele/Lernergebnis (allgemein für das Modul)	Die Teilnehmer/innen sollten folgende Kompetenzen besitzen: <ul style="list-style-type: none"> • Reflexion der Rolle des Vermittlers im schulischen Kontext. • Grundlegende Aspekte der Führungskompetenz verstehen und auf schulspezifische Gegebenheiten anwenden. • Zielgerichtete Führungssituationen erfahren, erproben, reflektieren. • Führungssituationen ausgestalten. • Diagnostische Kompetenz zielgerichtet einsetzen. • Vertiefte sportpsychologische Kenntnisse erwerben und als bedeutsam für die Unterrichtspraxis erkennen. • Erwerb sportpraktischer, methodischer und didaktischer Kompetenzen in den Bereichen Tanz sowie Gymnastik mit Handgerät. • Verknüpfung praktisch-didaktischer Inhalte aus dem Bereich Gymnastik und Tanz mit Aspekten der Führungs- und Organisationskompetenz.
7. Zuordnung Studiengang	Lehramt GY (§ 83 LPO I modularisiert)
8. Semesterempfehlung	5. Semester
9. Dauer des Moduls	2 Semester
10. Häufigkeit des Angebots	Jährlich, Beginn im Sommersemester
11. Arbeitsaufwand (gesamt)	300h

12. Teilnahmevoraussetzung/en	keine		
13. Anzahl der LP	10		
14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS	Regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme in 2, 3, 4 Bestehen der Prüfungen		
15. Prüfung	Mündliche und schriftliche Prüfung (20 min.) anhand vorgelegtem Portfolio (zur Bildung der Modulnote) im Anschluss an das Seminar Nr. 5		
16. Lehrform/en	Vorlesungen, Seminare und Übungen		
17. Modulteil/Lehrveranstaltung (mit Nr.):			
Nr.	Modulteil-Titel (allgemein gehalten)	SWS	LP
1	V Führungs- und Organisationskompetenz	1	1
2	Ü Gymnastik mit Handgerät/Tanz 1	2	2
3	S Lehrübung	2	2
4	Ü Gymnastik mit Handgerät/Tanz 2	2	2
5	S Führungs- und Organisationskompetenz	2	2
6	Modulgesamtprüfung	0	1
Summe:		9	10

Beschreibung der Einzelveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 1	Führungs- und Organisationskompetenz
Zuordnung Modul	Führungs- und Organisationskompetenz GySpo-22-FO	
Lehrform	Vorlesung	
LV Inhalt	Die Vorlesung gibt einen Überblick über grundlegende Aspekte der zwei genannten Kompetenzbereiche, jeweils in unmittelbarem Bezug zum Anwendungsfeld Sportunterricht, Schulsport bzw. außerunterrichtlicher Sport – hier exemplarisch fokussiert auf den Bereich Gymnastik/Tanz. Behandelt werden dabei u. a. die Themen Gruppen/Gruppenstrukturen, Rollen/Rollenverhalten/Rollenkonflikte, Grundlagen der Kommunikation und Interaktion, insbesondere der Personenwahrnehmung (Selbst-/Fremdwahrnehmung), Dimensionen des Führungsverhaltens sowie die Bedeutung organisatorischen Handelns für die Gruppenführung. Ziel ist die Vermittlung handlungsrelevanten Wissens, das u. a. die Grundlage für die Seminarveranstaltung im darauffolgenden Semester bildet.	
Lernziele/Lernergebnis	Die Studierende sollen grundlegende Kenntnisse der Führungs- und Organisationskompetenz erhalten und die hohe Relevanz dieser Kenntnisse im Kontext des Sportunterrichts sowie im Rahmen der Arbeit als Sportlehrer/in erkennen.	
Arbeitsaufwand	30h	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	schriftliche Prüfung (unbenotete Klausur)	
Teilnahmevoraussetzung/en	keine	

Anmeldeformalitäten	Keine
Fachleitung	Dr. Jürgen Hofmann
empfohlene Literatur	<p>Blanchard, K., Zigarmi, P. & Zigarmi, D. (2009). <i>Der Minuten Manager: Führungsstile</i> (6. Auflage). Reinbek: Rowohlt.</p> <p>Bräutigam, M. (2003). <i>Sportdidaktik. Ein Lehrbuch in 12 Lektionen</i>. Aachen: Meyer & Meyer.</p> <p>Schulz von Thun, F. (2008). <i>Miteinander reden, Störungen und Klärungen. Band 1</i>. Reinbek: Rowohlt.</p> <p>Söll, W. (1996). <i>Sportunterricht - Sport unterrichten: Ein Handbuch für Sportlehrer</i>. Schorndorf: Hofmann.</p> <p>Söll, W. & Kern, U. (1999). <i>Alltagsprobleme des Sportunterrichts</i>. Schorndorf: Hofmann.</p> <p>Volkamer, M. & Zimmer, R. (1982). <i>Vom Mut, trotzdem Lehrer zu sein. Überlegungen am Beispiel des Sportunterrichts</i>. Schorndorf: Hofmann.</p>

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 2	Ü Gymnastik mit Handgerät/Tanz 1
Zuordnung Modul	Führungs- und Organisationskompetenz GySpo-22-FO	
Lehrform	Übung	
LV Inhalt	<p>Im Vordergrund dieser Übung steht die Vermittlung elementarer Grundlagen aus dem Bereich der rhythmischen Gymnastik ohne Handgerät, der gerätespezifischen Techniken zweier klassischer Handgeräte sowie traditioneller und moderner künstlerischer Tanzformen. Dabei werden tänzerische und gymnastische Grundformen auf der Basis von methodisch-didaktischen Prinzipien erlernt und gestaltbar gemacht, sowie die entsprechenden Vermittlungsaspekte angesprochen. Studierende mit gymnasialem Schwerpunkt erhalten vertiefte Kenntnisse im technischen und gestalterischen Umgang mit den elementaren Grundformen und einem ersten Handgerät.</p>	
Lernziele/Lernergebnis	<p>Ziel dieser Übung ist der Erwerb eines schulangepassten Bewegungsrepertoires mit entsprechendem fachspezifischem Vokabular sowie didaktisch-methodischer Vermittlungsgrundlagen. Auf der Basis musikalischer Analysen sollen kompositorische Grundfertigkeiten in Einzel- und Gruppengestaltungen erlangt werden. Das Wissen um die Besonderheit der altersgemäßen Vermittlung kompositorisch-ästhetischer Sportarten und eine diesbezügliche Empathie- und Reflexionsbereitschaft seitens des Vermittlers sind weitere Zielsetzungen dieser Übung. Das Kennenlernen verschiedener Führungsqualitäten wird über gymnastisch tänzerische Verfahren vermittelt und ausgestaltet. Die Vermittlungsstrategien werden abhängig von den schulspezifischen Gegebenheiten eingeordnet und kennengelernt. Der Erwerb sportpraktischer, methodischer und didaktischer Kompetenzen in den Bereichen Tanz sowie Gymnastik mit Handgerät steht dabei im Vordergrund. Praktisch-didaktische Inhalte aus dem Bereich Gymnastik und Tanz werden mit Aspekten der Führungs- und Organisationskompetenz verknüpft.</p>	
Arbeitsaufwand	60h	

Prüfung/en, Prüfungsform/en	<p><u>Demonstrationsprüfung:</u></p> <p>1. Demonstration einer vorgegebenen Komplexübung mit Handgerät. Es wird eine kompositorische Übungsfolge mit vorgegebener Musik, auf der Basis von gymnastischen Grundformen und gerätetechnischen Grundformen demonstriert.</p> <p>2. Demonstration einer vorgegebenen Komplexübung Tanz. Es wird eine kompositorische Tanzfolge mit vorgegebener Musik, auf der Basis von gymnastisch-tänzerischen Grundformen und –techniken demonstriert.</p> <p><u>Wesentliche Bewertungskriterien sind:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Ausführung der Körper- und Gerätetechnik Rhythmische Gymnastik - Ausführung Körpertechnik Tanz - Musikinterpretation <p>Zum Bestehen der gesamten (unbenoteten) fachpraktischen Prüfung sind beide Prüfungsleistungen mit mindestens einer ausreichenden Leistung zu bestehen.</p>
Teilnahmevoraussetzung/en	Keine
Anmeldeformalitäten	Kursvergabe zu Beginn des Semesters
Fachleitung	Dr. Silke Kirsch
empfohlene Literatur	<p>Barthel, G. & Artus, H.-G. (2007). <i>Vom Tanz zur Choreographie: Gestaltungsprozesse in der Tanzpädagogik</i>. Oberhausen: Athena.</p> <p>Beck, P. & Brieske-Maiberger, S. (2010). <i>Gymnastik Basics. Technik – Training – Methodik</i> (3. überarb. Aufl.). Aachen: Meyer & Meyer.</p> <p>Berkemann, S. (2007). <i>Gestalten, Tanzen, Darstellen in Schule und Verein</i>. Aachen: Meyer & Meyer.</p> <p>Fischer, G. (2001). <i>Gymnastik, Rhythmische Sportgymnastik</i>. Frankfurt am Main: Deutscher Turnerbund.</p> <p>Meusel, W. & Wiegand, C. (1998). <i>Gymnastik-Puzzle mit alten und neuen Handgeräten</i>. Aachen: Meyer & Meyer.</p> <p>Meusel, W. & Wieser, R. (1995). <i>Handbuch Bewegungsgestaltung</i>. Seelze: Kallmeyer.</p> <p>Schmies, G. (2005). <i>Arbeitshilfen Tanzen. Einführung in eine kreative Tanzerziehung</i> (2. Aufl.). Duisburg: Sportjugend NRW.</p> <p>Internes Skript</p> <p>Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben</p>

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 3	Lehrübung
Zuordnung Modul	Führungs- und Organisationskompetenz GySpo-22-FO	
Lehrform	Übung	

LV Inhalt	In diesem Seminar geht es um das methodisch-didaktische Bearbeiten und Durchführen je einer Planungsaufgabe im Bereich Gymnastik/Tanz sowie den Mannschaftssportarten. Zu Beginn steht die ausführliche Erläuterung der Anforderungen sowie der Kriterien für eine zweckmäßige Bearbeitung der Planungsaufgaben.
Lernziele/Lernergebnis	Im Verlauf des Seminars soll eine vertiefte Einsicht zu Problemen und konstruktiven Lösungen bei der Durchführung der vorbereiteten Lehrübung erfolgen. Dabei steht im Bereich des Tanzes die Führung einer Gruppe mit Musikauswahl und Bedienung des technischen Equipments im Vordergrund. Bei den Mannschaftssportarten kommt es vor allem auf die altersgerechte Übungsauswahl sowie die Gruppenführung mit Erklärung, Umsetzung und Korrektur an.
Arbeitsaufwand	60h
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Praktische und schriftliche Prüfung (Erstellung einer Ausarbeitung und Durchführung einer Lehrübung) im Bereich Tanz und einer Mannschaftssportart (Auswahl aus einer der nicht mit Staatsexamen mit Prüfung abgeschlossenen Sportarten BB, FB, HB, VB)
Teilnahmevoraussetzung/en	Keine
Anmeldeformalitäten	Kursvergabe zu Beginn des Semesters
Fachleitung	Dr. Jürgen Hofmann, Dr. Silke Kirsch
empfohlene Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 4	Gymnastik mit Handgerät/Tanz 2
Zuordnung Modul	Führungs- und Organisationskompetenz GySpo-22-FO	
Lehrform	Übung	
LV Inhalt	<p>In dieser Übung geht es im Bereich der Gymnastik mit Handgerät um die Weiterentwicklung der motorischen Kompetenz der gerätespezifischen Techniken an den zwei übrigen klassischen Handgeräten sowie der alternativen Handgeräte. Durch angeleitetes methodisch-didaktisches Handeln werden präsentative Ausdrucksformen in Einzel- und Gruppengestaltungen erarbeitet und weiterentwickelt. Dabei steht die Auseinandersetzung mit gestalterischen Prinzipien im Vordergrund, die eine eigenständige Entwicklung von gymnastischen Kompositionen ermöglicht. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der intensiven Förderung der Vermittlungskompetenz im gymnastisch-tänzerischen Bereich.</p> <p>Im Bereich des Tanzes geht es um die Weiterentwicklung der motorischen Kompetenz des tänzerischen Repertoires. Durch angeleitetes methodisch-didaktisches Handeln werden präsentative Ausdrucksformen in Einzel- und Gruppengestaltungen erarbeitet und weiterentwickelt. Dabei steht die Auseinandersetzung mit gestalterischen Prinzipien im Vordergrund, die eine eigenständige Entwicklung von Tänzen ermöglicht. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der intensiven Förderung der Vermittlungskompetenz im tänzerischen Bereich.</p>	

Lernziele/Lernergebnis	Im Verlauf der Übung soll eine Vertiefung und Erweiterung des Bewegungsrepertoires mit Kenntnissen des entsprechenden fachspezifischen Vokabulars erfolgen und Varianten methodisch-didaktischer Vermittlungsverfahren erarbeitet werden. Das Verständnis für die unterrichtspraktische Umsetzung der Lehrerrolle in ästhetisch-kompositorischen Sportarten soll erfahren werden (Emotion, Empathie, besondere Lehrsituation). Praktisch-didaktische Inhalte aus dem Bereich Gymnastik mit Handgerät und Tanz werden mit Aspekten der Führungs- und Organisationskompetenz verknüpft.
Arbeitsaufwand	60h
Prüfung/en, Prüfungsform/en	
Teilnahmevoraussetzung/en	Nachweis über erfolgreiche Teilnahme an Gymnastik mit Handgerät/Tanz 1 (Modul 8, Nr. 2)
Anmeldeformalitäten	Kursvergabe zu Beginn des Semesters
Fachleitung	Cornelia Beck
empfohlene Literatur	<p>Barthel, G. & Artus, H.-G. (2007). <i>Vom Tanz zur Choreographie: Gestaltungsprozesse in der Tanzpädagogik</i>. Oberhausen: Athena.</p> <p>Beck, P. & Brieske-Maiberger, S. (2010). <i>Gymnastik Basics. Technik – Training – Methodik</i> (3. überarb. Aufl.). Aachen: Meyer & Meyer.</p> <p>Berkemann, S. (2007). <i>Gestalten, Tanzen, Darstellen in Schule und Verein</i>. Aachen: Meyer & Meyer.</p> <p>Fischer, G. (2001). <i>Gymnastik, Rhythmische Sportgymnastik</i>. Frankfurt am Main: Deutscher Turnerbund.</p> <p>Meusel, W. & Wiegand, C. (1998). <i>Gymnastik-Puzzle mit alten und neuen Handgeräten</i>. Aachen: Meyer & Meyer.</p> <p>Meusel, W. & Wieser, R. (1995). <i>Handbuch Bewegungsgestaltung</i>. Seelze: Kallmeyer.</p> <p>Schmies, G. (2005). <i>Arbeitshilfen Tanzen. Einführung in eine kreative Tanzerziehung</i> (2. Aufl.). Duisburg: Sportjugend NRW.</p> <p>Internes Skript</p> <p>Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben</p>

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 5	Führungs- und Organisationskompetenz
Zuordnung Modul	Führungs- und Organisationskompetenz GySpo-22-FO	
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	Innerhalb dieses Seminars sollen sich die Studierenden in projektartiger Form anhand von unterschiedlichen Aufgabenstellungen an einer selbstgewählten Schule in Zusammenarbeit mit der Sportfachschaft, den Sportlehrer/innen sowie der Schulleitung in den Bereich der Organisation sowie der Schulsportentwicklung einbringen. Die Studierenden suchen sich selbstständig eine Schule und präsentieren ihr Vorhaben.	

Lernziele/Lernergebnis	Anhand von verschiedenen Kriterien sollen die Studierenden kreativ an die unterschiedlichen Aufgabenstellungen herangehen und am Ende ihre Ergebnisse vor einem Publikum präsentieren. Dabei sind sich die Studierenden über die große Bedeutung der Kommunikation bewusst und stellen dabei sowohl gelungene als auch kritische Aspekte im Bereich des Schulsports heraus. Dabei sind auch der Bereich der Rhetorik sowie die Präsentationskompetenz bedeutsam.
Arbeitsaufwand	90h
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Schriftliche und mündliche Prüfung (Durchführung einer Posterpräsentation, unbenotet), sowie schriftliche und mündliche Prüfung (benotet, 20-minütig, auf der Grundlage des über das gesamte Modul erstellten Portfolios als Modulnote).
Teilnahmevoraussetzung/en	keine
Anmeldeformalitäten	Kursvergabe zu Beginn des Semesters
Fachleitung	Dr. Jürgen Hofmann
empfohlene Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

	Nr. 6	Modulgesamtprüfung
Zuordnung Modul	Führungs- und Organisationskompetenz GySpo-23-FÜO	
Inhalt	Verknüpfung der Inhalte aller Veranstaltungen des Moduls	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Mündliche Prüfung (20 min.) auf der Grundlage des Portfolios über das Modul.	
Anmeldeformalitäten	Anmeldung über Studis	
Fachleitung	Dr. Jürgen Hofmann	

GySpo-24a-W-TS

Modulsignatur/ Modulnummer: GySpo-24a-W-TS

Beschreibung des Gesamtmoduls

1. Modultitel	Kompetenz im Trendsport
2. Modulgruppe/n	Lehramt Sport (Wahlpflichtmodul)
3. Fachgebiet	Sportwissenschaft
4. Modulbeauftragte/r	Dr. Sandra Senner
5. Inhalte (allgemein für das Modul)	Thematisiert werden Entwicklungen, Trends und Innovationen im Sport sowie moderne Sportarten und/oder Trendsportarten. Die AbsolventInnen des Moduls erhalten Einblicke in die Sportgeschichte, die Sportsoziologie sowie in den Sport anderer Länder. Weiterhin steht in den Übungen die Vermittlungskompetenz in einem Wahlfach oder einem Handlungsfeld im Vordergrund. Spezifische Bewegungsformen werden schulspezifisch aufgearbeitet und unter Anleitung methodisch-didaktischer Prinzipien anwendbar und gestaltbar gemacht.
6. Lernziele/Lernergebnis (allgemein für das Modul)	Kenntnis der Grundlagen der Sportgeschichte und Sportsoziologie und Verstehen der Bedeutung von Gesellschaft für den Sport Kennenlernen von Trendsportarten und Möglichkeiten des modernen Lehrens Erwerb sportpraktischer, methodischer und didaktischer Kompetenzen im Bereich eines Wahlfachs oder Handlungsfelds Trends und neue Entwicklungen im Sport bewerten und diese ggf. für eigene Zwecke umsetzen
7. Zuordnung Studiengang	Lehramt GY (§83 LPO I modularisiert), lehramtsbezogener Masterstudiengang
8. Semesterempfehlung	5. Semester
9. Dauer des Moduls	2 Semester
10. Häufigkeit des Angebots	Jährlich Beginn Wintersemester
11. Arbeitsaufwand (gesamt)	270h
12. Teilnahmevoraussetzung/en	Für das Modul: GySpo-01-Bas bis GySpo-03-TW
13. Anzahl der LP	9

14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS	Bestehen der Prüfungen, siehe Einzelveranstaltungen		
15. Prüfung	schriftliche Prüfung, fachpraktische Prüfung		
16. Lehrform/en	Vorlesung, Seminar und Übungen		
17. Modulteil/Lehrveranstaltung (mit Nr):			
Nr.	Modulteil-Titel (allgemein gehalten)	SWS	LP

GySpo-24a-W-TS

1	V Sportsoziologie und –geschichte	1	1
2	Ü Trendsport A-D	2	2
3	Ü Wahlfach / Handlungsfeld	3	3
4	S Innovationen im Sport / Internationaler Sport	2	2
5	Modulabschlussklausur	0	1
Summe:		8	9

Beschreibung der Einzelveranstaltung(en) des Moduls

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 1	Sportsoziologie und -geschichte
Zuordnung Modul	Kompetenz im Trendsport GySpo-24a-W-TS	
Lehrform	Vorlesung	
LV Inhalt	Einführung in die Sportsoziologie und Sportgeschichte	
Lernziele/Lernergebnis	Die Studierende sollen Einblicke erhalten in die Entwicklung von Sport sowie in den Zusammenhang von Gesellschaft und Sport	
Arbeitsaufwand	30h	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Inhalte sind Bestandteil der benoteten Modulgesamtprüfung	
Anmeldeformalitäten	Keine	
Fachleitung	siehe Vorlesungsverzeichnis	
empfohlene Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben	

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 2	Trendsport A-D
Zuordnung Modul	Kompetenz im Trendsport GySpo-24a-W-TS	
Lehrform	Übung	
LV Inhalt	4 ausgewählte Trendsportarten bzw. aktuelle Bewegungstendenzen werden in Theorie und Praxis vorgestellt.	
Lernziele/Lernergebnis	Kennenlernen mehrerer neuer Sportarten und diese als Anfänger erleben. Ferner sollen die Bedeutung und mögliche Umsetzung in die Praxis thematisiert werden.	
Arbeitsaufwand	60h (je 15h)	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Inhalte sind Bestandteil der benoteten Modulgesamtprüfung	
Anmeldeformalitäten	Anmeldung über Digicampus	
Fachleitung	Dr. Sandra Senner	

GySpo-24a-W-TS

empfohlene Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben
-----------------------------	---

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 3	Wahlfach / Handlungsfeld
Zuordnung Modul	Kompetenz im Trendsport GySpo-24a-W-TS	
Lehrform	Übung	
LV Inhalt	Aus einem Katalog wird eine Sportart oder ein Handlungsfeld ausgewählt. Ziel der Durchführung ist der Kompetenzerwerb in Theorie und Praxis im Sinne einer Lehrbefähigung.	
Lernziele/Lernergebnis	Die Studierende sollen Kenntnis der Grundlagen der Sportart oder des Handlungsfelds und deren Anwendung haben.	
Arbeitsaufwand	90h (über 2 Semester)	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Anwesenheit in Kurs 1 Mündlich-fachpraktische Prüfung in Kurs 2	
Anmeldeformalitäten	Anmeldung über Digicampus	
Fachleitung	Dr. Sandra Senner	
empfohlene Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben	

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 4	Innovationen im Sport / Internationaler Sport
Zuordnung Modul	Kompetenz im Trendsport GySpo-24a-W-TS	
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	Trendsport, neue Entwicklungen im Sport sowie Sport aus aller Welt in Theorie und Praxis	
Lernziele/Lernergebnis	Die Studierende sollen lernen mit künftigen Innovationen umzugehen und dieses ggf. für ihre Zwecke zu nutzen.	
Arbeitsaufwand	60h	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Seminarbeitrag in Theorie und Praxis, Inhalte sind Bestandteil der benoteten Modulgesamtprüfung	
Anmeldeformalitäten	Anmeldung über Digicampus	
Fachleitung	Dr. Sandra Senner	
empfohlene Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben	

	Nr. 5	Modulgesamtprüfung
--	-------	---------------------------

GySpo-24a-W-TS

Zuordnung Modul	Kompetenz im Trendsport GySpo-24a-W-TS
Inhalt	Verknüpfung der Inhalte aller Veranstaltungen des Moduls
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Schriftliche Prüfung: benotete 3-stündige Klausur als Modulgesamtprüfung
Anmeldeformalitäten	Anmeldung über Studis
Fachleitung	Dr. Sandra Senner

Modulsignatur/Modulnummer: GySpo-24b-W-EP

Beschreibung des Gesamtmoduls

1. Modultitel	Erlebnispädagogische Kompetenz
2. Modulgruppe/n	Lehramt Sport (Wahlpflichtmodul)
3. Fachgebiet	Sportwissenschaft
4. Modulbeauftragte/r	Dr. Martin Scholz
5. Inhalte (allgemein für das Modul)	<p>Die AbsolventInnen des Moduls erhalten einen Einblick in die unterschiedlichen Methoden der Erlebnispädagogik und ihrer Handlungsfelder:</p> <p>Sie lernen verschiedene Methoden der Erlebnispädagogik (Prozessbegleitung, Prozessgestaltung) auf der Grundlage der Zielsetzungen kennen und anwenden.</p> <p>Weiterhin steht in den Übungen die Vermittlungskompetenz in einem Wahlfach oder einem Handlungsfeld im Vordergrund. Spezifische Bewegungsformen werden schulspezifisch aufgearbeitet und unter Anleitung methodisch-didaktischer Prinzipien anwendbar und gestaltbar gemacht.</p>
6. Lernziele/Lernergebnis (allgemein für das Modul)	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis der Grundlagen der Erlebnispädagogik und des handlungs- und prozessorientierten Lernens • Kennenlernen erlebnispädagogischer Handlungsfelder • Erkennen der Möglichkeiten und Methoden des Begleitens und Gestaltens von erlebnispädagogischen Handlungsfeldern • Anwenden von Methoden aus der Erlebnispädagogik und des handlungsorientierten Lernens in Lernfeldern der Schule und Hochschule • Vertiefen einer Fachsportart nach Wahl als erlebnispädagogisches Handlungsfeld • Fähigkeit auf der Grundlage erlebnispädagogischer, handlungs- und prozessorientierter Methoden in entsprechenden Handlungsfeldern sicher und verantwortungsbewusst zu agieren • Erkennen erlebnispädagogischer, handlungs- und prozessorientierter Unterrichtsprinzipien und deren Anwendung im Sportunterricht • Erwerb sportpraktischer, methodischer und didaktischer Kompetenzen im Bereich eines Wahlfachs oder Handlungsfelds • Verknüpfung praktisch-didaktischer Inhalte aus dem Bereich eines Wahlfachs oder Handlungsfelds mit Aspekten der Theorie der Erlebnispädagogik.
7. Zuordnung Studiengang	Lehramt GY (§83 LPO I modularisiert) , Lehramtsbezogener Masterstudiengang
8. Semesterempfehlung	5. Semester
9. Dauer des Moduls	2 Semester

10. Häufigkeit des Angebots	Jährlich Beginn im Wintersemester		
11. Arbeitsaufwand (gesamt)	270h		
12. Teilnahmevoraussetzung/en	Für das Modul: GySpo-01-Bas –bis GySpo-03-TW		
13. Anzahl der LP	9		
14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS	Regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme in den Modulteil 2, 3, 4 und 5 sowie Bestehen der Modulgesamtprüfung 6		
15. Prüfung	schriftliche Prüfung (Dauer 60 min): Klausur Erlebnispädagogik		
16. Lehrform/en	Vorlesung, Seminar und Übungen		
17. Modulteil/Lehrveranstaltung (mit Nr.):			
Nr.	Modulteil-Titel (allgemein gehalten)	SWS	LP
1	V Erlebnispädagogik	1	1
2	Ü Trendsport A+B	1	1
3	Ü Wahlfach / Handlungsfeld	3	3
4	S Erlebnispädagogik	2	2
5	Ü Erlebnisturnen	1	1
6	Modulabschlussklausur	0	1
Summe:		8	9

Beschreibung der Einzelveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 1	Erlebnispädagogik
Zuordnung Modul	Erlebnispädagogische Kompetenz GySpo-24b-W-EP	
Lehrform	Vorlesung	
LV Inhalt	Die Vorlesung will Kenntnisse der Ziele und der Zielgruppen der Erlebnispädagogik sowie der grundlegenden Arbeitsweisen der Erlebnispädagogik vermitteln. Die Beurteilungsfähigkeit und die Umsetzung erlebnispädagogischer Standards in der schulischen Praxis, ein Einblick in exemplarische Arbeitsfelder der Erlebnispädagogik und in die Chancen und Grenzen erlebnispädagogischer Handlungsfelder sind ebenfalls Gegenstand.	
Lernziele/Lernergebnis	Die Studierende sollen grundlegende Kenntnisse in der Erlebnispädagogik erhalten. Sie sollen die Möglichkeiten und Ressourcen erlebnispädagogischer Arbeit im Kontext des Schulsports erkennen.	
Arbeitsaufwand	30h	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Inhalte sind Bestandteil der benoteten Modulgesamtprüfung	
Teilnahmevoraussetzung/en	keine	

Anmeldeformalitäten	Keine
Fachleitung	Dr. Martin Scholz
empfohlene Literatur	<p>Akademie für Lehrerfortbildung (2010). Schul-Erlebnis-Pädagogik. Erlebnispädagogische Angebote im schulischen Kontext: Grundlagen, Erfahrungen und Konzepte ; Handlungs-, erfahrungs- und erlebnisorientiertes Lernen ; Praktische Beispiele aus Schulalltag sowie Theoriebausteine zur Unterstützung des sozialen Lernens und präventiven Arbeitens. Akademiebericht / Akademie für Lehrerfortbildung ; 463. Dillingen: Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung.</p> <p>Michl, W. (2009). <i>Erlebnispädagogik</i>. UTB ; 3049 : Profile . München [u.a.], Reinhardt.</p> <p>Heckmair, B. & Michl, W. (2008). <i>Erleben und Lernen Einführung in die Erlebnispädagogik</i>. Erleben & Lernen ; 2. München [u.a.], Reinhardt.</p>

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 2	Trendsport A+B
Zuordnung Modul	Erlebnispädagogische Kompetenz GySpo-24b-W-EP	
Lehrform	Übung	
LV Inhalt	2 ausgewählte Trendsportarten bzw. aktuelle Bewegungstendenzen werden in Theorie und Praxis vorgestellt.	
Lernziele/Lernergebnis	Kennenlernen mehrerer neuer Sportarten und diese als Anfänger erleben. Ferner sollen die Bedeutung und mögliche Umsetzung in die Praxis thematisiert werden.	
Arbeitsaufwand	30h (je 15h)	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	keine	
Teilnahmevoraussetzung/en	keine	
Anmeldeformalitäten	Anmeldung über Digicampus	
Fachleitung	Dr. Sandra Senner	
empfohlene Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben	

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 3	Wahlfach / Handlungsfeld
Zuordnung Modul	Erlebnispädagogische Kompetenz GySpo-24b-W-EP	
Lehrform	Übung	
LV Inhalt	Aus einem Katalog wird eine Sportart oder Handlungsfeld ausgewählt. Ziel der Durchführung ist der Kompetenzerwerb in Theorie und Praxis im Sinne einer Lehrbefähigung.	
Lernziele/Lernergebnis	Die Studierende sollen Kenntnis der Grundlagen der Sportart oder des Handlungsfelds und deren Anwendung erhalten.	

Arbeitsaufwand	90h (über 2 Semester)
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Anwesenheit in Kurs 1 Mündlich-fachpraktische Prüfung in Kurs 2
Teilnahmevoraussetzung/en	Keine
Anmeldeformalitäten	Anmeldung über Digicampus
Fachleitung	Dr. Sandra Senner
empfohlene Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 4	Erlebnispädagogik
Zuordnung Modul	Erlebnispädagogische Kompetenz GySpo-24b-W-EP	
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	Das Seminar will Kenntnisse der Ziele und der Zielgruppen der Erlebnispädagogik sowie der grundlegenden Arbeitsweisen der Erlebnispädagogik vertiefen. Die Beherrschung der grundlegenden Arbeitsmethoden der Erlebnispädagogik, die Verbesserung der sozialen Kompetenzen und die Befähigung, die Grenzen hinsichtlich erlebnispädagogischer Handlungskompetenzen, selbstkritisch einzuschätzen sind ebenso Gegenstand des Seminars wie Kompetenzen in ausgewählten erlebnispädagogischen Handlungsfeldern.	
Lernziele/Lernergebnis	Die Studierende sollen Kenntnisse der Grundlagen der Erlebnispädagogik in Theorie und Praxis vertiefen.	
Arbeitsaufwand	60h	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Schriftliche Prüfung: Seminarbeitrag in Theorie und Praxis (60 min), Unterrichtsprojekt in der Schule (6 UE)	
Teilnahmevoraussetzung/en	keine	
Anmeldeformalitäten	Kursvergabe zu Beginn des Semesters	
Fachleitung	Dr. Martin Scholz	
empfohlene Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben	

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 5	Erlebnisturnen
Zuordnung Modul	Erlebnispädagogische Kompetenz GySpo-24b-W-EP	
Lehrform	Übung	
LV Inhalt	Der erste Teil dieser Veranstaltung ist geprägt vom Kennenlernen erlebnispädagogischer Ziele und Inhalte und ihre Transfermöglichkeiten von Outdooraktivitäten auf die Gerätearrangements einer Turnhalle. Die Umsetzung thematischer Vorgaben (Brückenbau, Klettern, Fahren, Drehen und Wippen, Schaukeln und Schwingen, der Tunnel- und Höhlenbau sowie Team- und Wahrnehmungsaufgaben) erfolgen in Gruppenarbeit und sind eingebettet in eine Rahmenhandlung. Die Präsentation dieser Teamergebnisse sollen den Teilnehmern pädagogische und praktische Kompetenzen vermitteln.	
Lernziele/Lernergebnis	Die Studierende sollen Kenntnis der Grundlagen des Erlebnisturnens in Theorie und Praxis erhalten.	
Arbeitsaufwand	30h	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	schriftliche Prüfung: Ergebnisprotokoll (Inhalte der 6 Blockveranstaltungen) einschl. der Teamergebnisse (2 Unterrichtseinheiten á 2 Stunden)	
Teilnahmevoraussetzung/en	Keine	
Anmeldeformalitäten	Keine	
Fachleitung	Sandra Korban	
empfohlene Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben	

	Nr. 6	Modulgesamtprüfung
Zuordnung Modul	Erlebnispädagogische Kompetenz GySpo-24b-W-EP	
Inhalt	Verknüpfung der Inhalte aller Veranstaltungen des Moduls	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Schriftliche Prüfung: benotete 3-stündige Klausur als Modulgesamtprüfung	
Anmeldeformalitäten	Anmeldung über Digicampus	
Fachleitung	Dr. Martin Scholz	

Modulsignatur: GySpo-25-NWV

Beschreibung des Gesamtmoduls

1. Modultitel	Pflichtvertiefungsmodul Sportwissenschaftliche Kompetenz 1 (Natur- und verhaltenswissenschaftliche Themen)		
2. Modulgruppe/n	Lehramt Sport		
3. Fachgebiet	Sportwissenschaft		
4. Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Stefan Künzell		
5. Inhalte (allgemein für das Modul)	Vertiefte wissenschaftliche Durchdringung von aktuellen Forschungsproblemen der natur- oder verhaltenswissenschaftlich geprägten sportwissenschaftlichen Teildisziplinen		
6. Lernziele/Lernergebnis (allgemein für das Modul)	Die Studierenden kennen den aktuellen Forschungsstand einer natur- oder verhaltenswissenschaftlich geprägten sportwissenschaftlichen Teildisziplin. Die Studierenden kennen die aktuellen Methoden dieser Disziplin.		
7. Zuordnung Studiengang	Lehramt GY (§ 83 LPO I modularisiert) , Lehramtsbezogener Masterstudiengang		
8. Semesterempfehlung	7. oder 8. Semester		
9. Dauer des Moduls	1 Semester		
10. Häufigkeit des Angebots	1x pro Semester		
11. Arbeitsaufwand (gesamt)	180h		
12. Teilnahmevoraussetzung/en	-		
13. Anzahl der LP	6		
14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS	Regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme in der Veranstaltung		
15. Prüfung	Ausgearbeitetes Referat		
16. Lehrform/en	Seminar		
17. Modulteil/Lehrveranstaltung (mit Nr):			
Nr.	Sportwissenschaftliche Kompetenz	SWS	LP
1	Trainingswissenschaft, Bewegungswissenschaft, Sportbiologie, Sportpsychologie	2	6
Summe:		2	6

Beschreibung der Einzelveranstaltung(en) des Moduls

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 1	Seminar aus natur- oder verhaltenswissenschaftlichen Bereich (Trainingswissenschaft, Bewegungswissenschaft, Sportbiologie, Sportpsychologie, Sport und Gesundheit)
Zuordnung Modul	Sportwissenschaftliche Kompetenzen GySpo-25-NWV	
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	Behandlung von aktuellen Forschungsproblemen der jeweiligen sportwissenschaftlichen Teildisziplin	
Lernziele/Lernergebnis	Die Studierenden kennen den aktuellen Forschungsstand einer natur- oder verhaltenswissenschaftlich geprägten sportwissenschaftlichen Teildisziplin. Die Kennen die aktuellen Methoden dieser Disziplin.	
Arbeitsaufwand	180 h	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Referat und Hausarbeit	
Anmeldeformalitäten	Anmeldung in Studis	
Lehrende/n	Prof. Dr. Stefan Künzell	
empfohlene Literatur	wird im Seminar bekannt gegeben	

Modulsignatur: GySpo-26-SWV

Beschreibung des Gesamtmoduls

1. Modultitel	Pflichtvertiefungsmodul Sportwissenschaftliche Kompetenz 2 (Sozial- und Verhaltenswissenschaftliche Themen)		
2. Modulgruppe/n	Lehramt Sport		
3. Fachgebiet	Sportwissenschaft		
4. Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Hans Peter Brandl-Bredenbeck		
5. Inhalte (allgemein für das Modul)	Vertiefte wissenschaftliche Durchdringung von aktuellen Forschungsproblemen der verhaltens- und geisteswissenschaftlich geprägten sportwissenschaftlichen Teildisziplinen		
6. Lernziele/Lernergebnis (allgemein für das Modul)	Die Studierenden kennen den aktuellen Forschungsstand einer verhaltens- und geisteswissenschaftlich geprägten sportwissenschaftlichen Teildisziplin. Die Studierenden kennen die aktuellen Methoden dieser Disziplin.		
7. Zuordnung Studiengang	Lehramt GY (§ 83 LPO I modularisiert) , Lehramtsbezogener Masterstudiengang		
8. Semesterempfehlung	7. oder 8. Semester		
9. Dauer des Moduls	1 Semester		
10. Häufigkeit des Angebots	1x pro Semester		
11. Arbeitsaufwand (gesamt)	180h		
12. Teilnahmevoraussetzung/en	-		
13. Anzahl der LP	6		
14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS	Regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme in den Veranstaltung		
15. Prüfung	-		
16. Lehrform/en	Seminar		
17. Modulteil/Lehrveranstaltung (mit Nr):			
Nr.	Sportwissenschaftliche Kompetenz	SWS	LP
1	S Sportpädagogik, Sportdidaktik, Sportpsychologie, Sportsoziologie	2	6
Summe:		2	6

Beschreibung der Einzelveranstaltung(en) des Moduls

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 1	Seminar aus sozial- und verhaltenswissenschaftlichen Bereich (Sportpädagogik, Sportdidaktik, Sportpsychologie, Sportsoziologie)
Zuordnung Modul	Sportwissenschaftliche Kompetenzen 2	
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	Behandlung von aktuellen Forschungsproblemen der jeweiligen sportwissenschaftlichen Teildisziplin	
Lernziele/Lernergebnis	Die Studierenden kennen den aktuellen Forschungsstand einer geisteswissenschaftlich geprägten sportwissenschaftlichen Teildisziplin. Die Studierenden kennen die aktuellen Methoden dieser Disziplin und sind mit wesentlichen empirischen Befunden vertraut.	
Arbeitsaufwand	180h	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Referat und Hausarbeit	
Anmeldeformalitäten	Anmeldung in Studis	
Lehrende/n	Prof. Dr. Brandl-Bredenbeck	
empfohlene Literatur	wird im Seminar bekannt gegeben	

Freier Bereich Sport HF Gy**Modulsignatur/ Modulnummer: FBSpo-05-PJ (A-C)**

Beschreibung des Gesamtmoduls

1. Modultitel	Projekt		
2. Fachgebiet	Sportwissenschaft		
3. Modulbeauftragte/r	Dr. Sandra Senner		
4. Inhalt / Ziel	Inhalte und Ziele des ausgeschriebenen Projektes des Instituts für Sportwissenschaft bzw. des Sportzentrums		
5. Zuordnung Studiengang	Lehramt GY (§83)		
6. Arbeitsaufwand (gesamt)	90h		
7. Anmeldeformalitäten / Lehrformen/ Prüfungen	Anmeldung, Lehrformen und Prüfung des ausgeschriebenen Projektes des Instituts für Sportwissenschaft bzw. des Sportzentrums		
8. Anzahl der LP	3		
9. Modulteil/Lehrveranstaltung (mit Nr):			
Nr.	Modulteil-Titel (allgemein gehalten)	SWS	LP
01	Projekt	3	3
Summe:		3	3

Beschreibung der Einzelveranstaltung(en) des Moduls:

Siehe Ausschreibung der Projekte

Modulsignatur/ Modulnummer: FBSp0-06-EX

Beschreibung des Gesamtmoduls

1. Modultitel	Examensvorbereitung		
2. Fachgebiet	Sportwissenschaft		
3. Modulbeauftragte/r	Dr. Sandra Senner		
4. Inhalt / Ziel	2 von 3 Seminaren für Examenskandidaten		
5. Zuordnung Studiengang	Lehramt GY (§83)		
6. Semesterempfehlung	7. Semester		
7. Dauer des Moduls	1 Semester		
8. Arbeitsaufwand (gesamt)	120h		
9. Anmeldeformalitäten	Anmeldung über Digicampus		
10. Anzahl der LP	4		
11. Prüfung	Referate		
12. Lehrform/en	Seminare		
Nr.	Modulteil-Titel (allgemein gehalten)	SWS	LP
01	S Sportpädagogik für Examenskandidaten	2	2
02	S Bewegungs- und Trainingswissenschaft für Examenskandidaten	2	2
03	S Sportbiologie für Examenskandidaten	2	2
2 von 3 Seminaren für Examenskandidaten		4	4

Beschreibung der Einzelveranstaltung(en) des Moduls:

Siehe Ausschreibungen des Instituts für Sportwissenschaft für die angebotenen Seminare für Examenskandidaten

Modulsignatur/ Modulnummer: FBSp08-WM

Beschreibung des Gesamtmoduls

1. Modultitel	Wahlmodul 24 Pendant
2. Fachgebiet	Sportwissenschaft
3. Modulbeauftragte/r	Dr. Sandra Senner
4. Inhalt / Ziel	Siehe Modul GySp0-24b-W-TS bzw. GySp0-24b-W-TS
5. Zuordnung Studiengang	Lehramt GY (§83)
6. Semesterempfehlung	5. Semester
7. Dauer des Moduls	2 Semester
8. Häufigkeit des Angebots	Jährlich - Beginn Wintersemester
9. Arbeitsaufwand (gesamt)	150h
10. Anmeldeformalitäten	Anmeldung über Digicampus

11. Anzahl der LP	5		
13. Prüfung	schriftliche Prüfung, fachpraktische Prüfung		
12. Lehrform/en	Vorlesung, Seminar und Übungen		
13. Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS	Bestehen der Modulabschlussprüfung		
Nr.	Modulteil-Titel (allgemein gehalten)	SWS	LP
01	V Sportsoziologie und –geschichte bzw. Erlebnispädagogik	1	1
02	Ü Trendsport C+D bzw. Erlebnisturnen	1	1
03	S Innovationen im Sport / Internationaler Sport bzw. Erlebnispädagogik	2	2
04	Modulabschlussklausur	0	1
Summe:		4	5

Beschreibung der Einzelveranstaltung(en) des Moduls:

Siehe Veranstaltungen aus GySpo-24a-W-TS bzw. GySpo-24a-W-EP